

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



Mai 2017 Nr.53

HIN UND WEG: GLAUBENSWEGE 1 JAHR AFD **LUST AUF RAUS**
FRISCHLUFT-FITNESS **OLDTIMER-SCHRAUBER** GRÜNES KLEINOD



**GLAUBE
ZWEITE
LIGA?**

Impressum

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
 phG: Verlaggruppe Rhein Main Verwaltungs-
 gesellschaft mbH
 Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
 (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
 Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz
 (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
 Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
 Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
 Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.1751pi.de

Titelbild Alex Diel

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Alica Bergmann,
 Mara Braun, Katharina Dietl, Laura Ehlenberger,
 Jan Gorbauch, Hendrik Jung, Dorothea Rector,
 Falk Ruckes, Falk Sinß, André Werner

Foto/Illustration Marc „King Low“ Hegemann,
 Arne Landwehr, Frank Meißner, Ivgenia Möbus,
 Kai Pelka, Jan Pieper, Nele Prinz, Christof
 Rickert, Samira Schulz, Veranstalter- und
 Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder
wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
 15. des Vormonats

Verteilung
 WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
 kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
 und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
 Gesamtauflage 41.000 Exemplare
 (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck
 Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
 Alexander-Fleming-Ring 2
 65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der
Werbegemeinschaft Wiesbaden wun-
derbar und Medienpartner von ECHT
Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten
 Andrea Baermann, Peter Bläher, Michael
 Brandt, Dennis Centner, Sabine Drotleff,
 Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH,
 David Geisberger, Barbara Haase, Talley
 Hoban, Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam
 Kempers-Handke, Dr. Julia Kleinhenz, Peter
 Kabelitz, Kai Klose (Mdl), Kochwerkstatt
 Wiesbaden, Karsten Krämer, Sabine Krug,
 Frauke Lenz, Sven Moritz, Michaela Reuthe,
 Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber,
 Kerstin Stephan, SPD-Rathausfraktion,
 Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela
 Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer,
 Adriano Werner, Mihaela Zarembo. [www.
 sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

Editorial

„Und Gott statt Religion, und es
 ist Frieden.“ (Georg Danzer)
 „Ich hasse alle Kirchen, ich liebe
 die Menschen und ich glaube an
 Gott.“ (Victor Hugo)

Was glauben Sie denn,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser:
 Gibt es einen Gott? Wenn ja, wel-
 chen? Und wie und wo sollten wir un-
 seren Glauben, sofern wir einen ha-
 ben, leben? Keine Sorge – ich nötige
 Ihnen gar keine Antwort ab, denn ich
 weiß ja, dass Sie es für sich behalten
 wollen. „Ernsthaft über Glauben re-
 den, das tut der Deutsche nur sehr be-
 dingt, oft nicht mal mit dem Partner“,
 sagte uns Stadtdekan Martin Mencke
 im 2x5-Interview unserer März-Aus-
 gabe. Und ich glaube, er hat Recht.
 Aber warum eigentlich? Ich habe mich
 in letzter Zeit öfters über das Thema
 Glauben unterhalten, und es wa-
 ren immer spannende, inspirierende,
 „nützliche“ Gespräche. Das Gute da-
 ran ist ja: Am Ende muss keiner Recht
 haben, keiner muss den anderen über-
 zeugen – es geht ja nur um Glauben.
 Zumindest in der Theorie. Der Gang
 der Weltgeschichte und auch des ak-
 tuellen Weltgeschehens lehrt uns frei-
 lich oft das Gegenteil, leider. Und dass
 Glaube und Religion zwei Paar völlig



unterschiedliche Schuhe sein können,
 das wussten nicht nur Victor Hugo
 (1802-1885) und Georg Danzer (1946-
 2007). Für diese Ausgabe jedenfalls ha-
 ben wir äußerst interessante Wiesba-
 dener Glaubenswege aufgespürt.
 Glauben Sie mir: Unsere 5-Jahre-sen-
 sor-Party war sensationell! Hunderte
 großartiger Gäste haben im Kulturpa-
 last gemeinsam ein Fest gefeiert, das
 es in sich hatte. Ganz unterschiedli-
 che Menschen unserer Stadt kamen
 zusammen und hatten eine äußerst
 großartige Zeit. Vielen Dank allen, die
 dabei waren und allen, die das möglich
 gemacht haben. Auch Fitsum und Tila-
 hun aus Addis Abeba in Äthiopien, die
 als Zeki Zirkus mit ihrem fulminanten
 Jonglage-Überraschungs-Act für Be-
 geisterung sorgten (Foto: Paul Gerlach/
 stadtleben.de). Es wurde schon viel be-
 richtet über die Sause, aber weil es so
 schön war, finden Sie demnächst noch
 unsere eigene Nachlese inklusive vieler
 Fotos auf www.sensor-wiesbaden.de

Kaum zu glauben ist vieles, was die
 AfD so veranstaltet und von sich gibt.
 Bundesweit sowieso, in manchen Lan-
 desverbänden erst recht. Da können
 wir in Wiesbaden fast schon zufrieden
 sein, dass wir „unserer“ AfD nach ei-
 nem Jahr im Wiesbadener Rathaus be-
 scheinigen können: „Substanz: Fehl-
 anzeige“. Ihre elf Stadtverordneten
 machen dort nämlich kaum mehr als
 nichts. Sehr gerne machen die führen-
 den Herren der AfD Wiesbaden hin-
 gegen viel Wind um nichts. Zum Bei-
 spiel wenn sie, wie kürzlich, aus dem
 „Andechser im Ratskeller“ kurzfristig
 eingeladen werden. Deshalb, weil sie
 die AfD sind (was sie bei der Reservie-
 rung verschwiegen hatten und der Be-
 triebsleiter erst nach sensor-Berichter-
 stattung erfuhr). Glauben Sie auch in
 Wiesbaden nicht alles, was die AfD er-
 zählt. Machen Sie aber, wie ich Sie so
 kenne, sowieso nicht.

Dirk Fellinghauer,
sensor-Glaubensbruder



(((6



(((12



(((16

Inhalt

- 6))) **In Gottes Namen:** Wiesbadener
 und ihre Glaubenswege
 12))) **Alle in Bewegung:**
 Neue Ideen für Frischluft-Fitness
 14))) **Substanz: Fehlanzeige –**
 1 Jahr AfD im Wiesbadener
 Rathaus
 16))) **Grüne Lunge im**
Dornröschenschlaf: Das
 wildromantische Aukammtal

- 19))) **Unter der Haube:**
 Oldtimer-Schrauber Jörg
 Schäfer
 20))) **Lust auf raus:**
 Freiluft-Veranstaltungen
 22))) **Perlen des Monats & Veran-**
staltungskalender
 32))) **2x5-Interview:** Dietmar Krah,
 Kultur im Park

- 35))) **Geschäft des Monats:**
 Chichino
 37))) **Restaurant des Monats:**
 Huacas Perú
 38))) **Kleinanzeigen und**
das Orts-Rätsel

Caro & Marie | in Feierlaune

sind auf dem Weg zum Stadtfest

finden den Typen ganz schnuckelig

überlegen, ihn zum Sekt einzuladen

Mirko | Partymacher

sein Auto bleibt heute daheim

kennt seine Wirkung auf Frauen

trinkt ja eigentlich lieber Bier...

DAS VERANSTALTUNGSTICKET

Der praktische Fahrschein für Feste in Wiesbaden und Mainz

Das Veranstaltungsticket bringt Sie preisgünstig, stressfrei und umweltbewusst zu
 vielen Festen in der Region – und wieder zurück. Das Ticket ...

- wird jährlich zu mehr als 20 Festivitäten angeboten
- gilt für eine Hin- und Rückfahrt in Wiesbaden und Mainz (Tarifgebiet 6500) – sogar bis ca. 4:00 Uhr
 am nächsten Morgen
- ist an den Veranstaltungstagen in allen Vorverkaufsstellen, an den Fahrscheinautomaten sowie
 bei den Busfahrern erhältlich (das Ticket bitte abstempeln)

www.eswe-verkehr.de/tickets

Partner im **RMV**

ESWE
VERKEHR



kraft & adel
WERBEMANUFAKTUR

Senior-Art-DirectorIn gesucht!

job@kraftundadel.de
Tel.: 0611 53 23 876

MEHR INFOS AUF
kraftundadel.de

Taunusstraße 75
65183 Wiesbaden

DU & VOLKMER.

Wir suchen:

OFFICE MANAGER_IN (WIESBADEN)

SENIOR WEB DEVELOPER_IN (WIESBADEN)

TALENT MANAGER_IN (WIESBADEN)

SYSTEMADMINISTRATOR_IN (WIESBADEN)

PRAKTIKANT_INNEN FÜR ALLE BEREICHE (WIESBADEN / BERLIN)

Scholz & Volkmer entwickelt seit 20 Jahren kreative Kommunikationslösungen für die digitale Markenführung großer Unternehmen. Bei uns arbeitest du an spannenden Projekten für Kunden wie z.B. Coca-Cola, Mercedes Benz, Deutsche Bahn, adidas, Lufthansa, Berliner Festschauspiele oder Riese & Müller. Unsere Agentur vereint die wirtschaftlichen Ziele ihrer Kunden mit echtem Nutzen für Mensch und Gesellschaft. In einer Kultur, die Elbogen weder kennt noch braucht.

Du hast Fragen oder möchtest direkt bei uns einsteigen? Dann ruf uns einfach an oder schick deine Bewerbung an hr@s-v.de. Deine Ansprechpartner sind Alina Meibom, Birgit Eichinger und Daniel Sieben.

Mehr über die ausgeschriebenen Stellen und die Arbeit bei Scholz & Volkmer erfährst du hier:

s-v.de  Scholz & Volkmer  scholzvolkmer

SCHOLZ & VOLKMER

Sag bloß!

Sie sind immer noch nicht alle



Schon im Oktober 2016 stattete eine Menge reichlich hysterischer und homophober „Familienschützer“ Wiesbaden einen Besuch ab, um ihre sogenannte „Demo für alle“ zu veranstalten. „Ihr seid nicht alle“ hieß damals die Botschaft eines breiten Bündnisses für Akzeptanz und Vielfalt. Dieses organisiert nun wieder bunten und friedlichen Protest, sollte das geplante reaktionäre „Symposium“ zur Verbreitung ausgrenzender und diskriminierender Thesen am 6. Mai tatsächlich im Kurhaus stattfinden. Infos und Updates: www.facebook.com/BfAuV

Neue Dezernenten

Einen Bürgermeister und zwei neue Dezernenten hat das Stadtparlament gewählt: – Dr. Oliver Franz (CDU, 3. v.l.) zum neuen Bürgermeister, Amtsantritt 1. Juli. – Andreas Kowol (Die



Grünen, links) zum neuen Stadtrat für Umwelt und Verkehr, Dienstantritt 1. April. – Christoph Manjura (SPD, 2. v.r.), zum Stadtrat für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration, Dienstantritt 1. Juli. Mit guter Miene zum erleichterten Spiel wurde Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz endlich und endgültig in den Ruhestand verabschiedet.

Reflecta vernetzt herzig Engagierte
Reflecta – bisher bekannt durch das gleichnamige Festival und den „Green City Guide“ – will eine Möglichkeit schaffen, mehr Menschen mit nachhaltigen und sozialen Projekten zu verknüpfen. Aus Vorhaben oder Ideen sollen echte Aktionen werden. Der Weg zum Ziel ist eine Plattform, die das „sich engagieren“, einander helfen, vernetzen sowie den Start des eigenen Projektes vereinfacht – und zwar spielerisch mit Herzen als Tauschmittel: <https://www.reflecta.network/>



@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Waffelrad – wie der Name schon sagt
Genau das, was der Name verspricht, ist das Waffelrad – ein Fahrrad mit



frisch gebackenen Waffeln. Nico Lange hatte die gute Idee, der erste Einsatz war beim Frühlingstreffen auf dem Elsässer Platz. Ab sofort ist sie mit dem Eventrad unterwegs – auf Festen, Firmenfeiern, Flohmärkten „und überall da, wo Besonderes ohne Schnickschnack gefragt ist“. www.waffelrad.de

¡Hola Seat!

Zuwachs für die Wiesbadener Automeile. SEAT ist in die Mainzer Straße eingezogen. „Die aufstrebende



Marke Seat wächst in Deutschland rasant“, erklärt Geschäftsführer Andreas Smutny. Gleich doppelten Anlass zum Feiern gibt die große Seat-Neueröffnung sowie das 125-jährige Bestehen der Löhr & Becker AG am 29. April, von 10 bis 16 Uhr. Am 30. April startet die neue Eventreihe „SEAT Ibiza Night“ zum Tanz in den Mai. www.wiesbaden.seat.de

Kommen und Gehen

Neues gastronomisches Leben auf der Rue? Das Staatstheater sucht einen Investor und Pächter für ein geplantes Theatercafé im einstigen Café



Wagner (ganz früher „Milchbar“) auf der Wilhelmstraße inklusive Postanbau (derzeit Kiezkaufhaus). Ausgeschrieben wird die Gastronomie in Kombination mit der Theaterkantine (Details: www.sensor-wiesbaden.de). Saks Fifth Avenue eröffnet demnächst in der Langgasse in der ehemaligen Sport Arena. Kurz vor der Eröffnung steht das völlig erneuerte „Weinhaus Kögler“ in der Grabenstraße, angekündigt wird „im Erdgeschoss mehr Weinstube, oben mehr Restaurant, gut bürgerlich und zu normalen Preisen.“ Große Sprünge bald in Nordstadt: die bisher größte „Superfly“-Trampolinhalle eröffnet am 28. April in der Borsigstraße.



WAS LEHRT DIE BIBEL wirklich?

Salome
26 Jahre,
Kellnerin und Zeugin Jehovas

Hallo, wie oft seid ihr mit eurem Stand in der Kirchgasse?
Jede Woche, und jedes Mal ist jemand anderes von uns am Stand. Ansonsten touren wir auch viermal in der Woche mit einem mobilen, zusammenklappbaren Stand durch die Stadt.

Wofür ist der Stand genau gedacht?
Einfach zur Info. Wer sich dafür interessiert, woran wir glauben, bekommt hier Antworten. Wir sprechen aber niemanden direkt an. Jeder soll für sich entscheiden, ob er stehen bleiben möchte.

Auf einer der ausliegenden Broschüren steht „Was lehrt die Bibel wirklich?“ Was kann man darunter verstehen?
Die Bibel ist ein sehr schweres Buch. Wir möchten, dass die Menschen verstehen lernen, was die Bibel wirklich bedeutet.

Und was bedeutet sie?
Die Bibel legt sich selbst aus. In unserer Broschüre erfährt man mehr darüber. Es geht darum, ganz alltägliche Fragen, zum Beispiel „Wie führe ich ein glückliches Familienleben?“ und größere Fragen, wie „Warum lässt Gott Böses zu?“ zu beantworten.

Trotz unterschiedlicher Auslegung dient dem „klassischen“ Christentum und den Zeugen Jehovas die Bibel gleichermaßen: Welche Schnittstellen gibt es, wo finden sich Unterschiede?
Eine Schnittstelle ist zum Beispiel das Abendmahl des Herrn. Ein Unterschied wäre, dass wir weder Weihnachten noch Ostern feiern. Diese Feste sind heidnischen Ursprungs. Der Tod Christi wird bei uns ebenfalls geehrt. Da wir uns aber nach dem altjüdischen Kalender richten, liegt er nicht am selben Tag.

Wie groß ist eure Gemeinde, und wo trefft ihr euch?
In unserem Saal in Mainz-Kastel. Dort kommen mehrere Gruppen zusammen. Ich würde sagen, es sind so etwa 100 Leute.

Kann man in Wiesbaden seine Religion frei ausleben?
Auf jeden Fall!

(Als wir unser Interview mit Salome beendet haben und sie fotografieren wollen, dreht sich ein älterer Kollege von ihr um und gibt uns zu verstehen, dass auf keinen Fall Fotos gemacht werden dürfen.)

Falk Fatal

ZWISCHEN URBANEM TROTT UND PROVINZ-MAROTTEN



Wer diese Kolumne regelmäßig liest, weiß, dass ich eigentlich ein Trottel vom Land bin, der irgendwann nach Wiesbaden gezogen ist. Das ist fast achtzehn Jahre her. Nicht mehr lange, und ich habe die eine Hälfte meines Lebens in Wiesbaden verbracht und die andere Hälfte dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Man kann also sagen, ich kenne die Unterschiede zwischen Stadt und Land. Der offensichtlichste Unterschied: In Wiesbaden würde niemand auf die Idee kommen, mich einen Zugezogenen zu nennen. Die ersten Monate war ich vielleicht noch ein Neu-Wiesbadener, doch mit jedem Monat länger in der Stadt verschwand das „Neu“ immer mehr. In dem Dorf, in dem ich aufwuchs, wäre das undenkbar. Da wäre ich auch nach zwanzig Jahren noch ein Zugezogener. Ich erinnere mich noch gut an einen alten Schulfreund, mit dem ich erst den Kindergarten und dann die Grundschule besuchte. Kurz nach seiner Geburt waren seine Eltern in das Dorf gezogen. Dort leben sie immer noch – seit 38 Jahren! Doch für die „Eingeborenen“ sind sie immer noch die Zugezogenen. Erst nach fünfzig Jahren dauerhaftem Wohnsitz wird man sie als „Einheimische auf Probe“ anerkennen. Zu Einheimischen auf Lebenszeit werden sie nach 75 Jahren ernannt. Außer man ist dort aufgewachsen. Dann kann man wie ich fortziehen und trotzdem „Einheimischer ehrenhalber“ bleiben. Dafür musste ich erst all diese urbanen Skills lernen, die man zum Überleben im Großstadtdschungel braucht, als ich nach dem Abitur in die große Stadt zog. Und mir gleichzeitig so manche Provinz-Marotte, die ich mir in meiner Kindheit und Jugend angeeignet hatte, wieder abtrainieren. Das Grüßen war zum Beispiel solch eine Marotte. Meine Mutter brachte mir bei, Menschen auf der Straße zu grüßen – ganz gleich, ob ich sie kenne oder mag. Also grüßte ich jeden, der an mir vorbeilief. Selbst wenn sich die Person auf der anderen Straßenseite befand. Kaum in der Stadt angekommen, machte ich so weiter. Doch statt eines freundlichen „Grüß Gott“ erntete ich böse Blicke aus Augen, die sagten: „Warum grüßt mich dieses dürre Arschloch und lächelt dabei so

dumm? Will mich der provozieren? Wenn der noch einmal sein scheiß Maul aufreißt, sprühe ich ihm eine Ladung Pfefferspray in seine dreckige Visage.“ Zum Glück habe ich mich schnell angepasst. Von Schlimmerem bin ich verschont geblieben. Treffe ich dieselbe Person allerdings ein paar Stunden später im Wald oder im Rabengrund, ist von der Aversion nichts mehr zu spüren. Stattdessen wird freundlich „Guten Tag“ gesagt. Warum das so ist? Keine Ahnung. Vielleicht saugt der Beton der Großstadt uns Menschen die Freundlichkeit aus den Knochen. Vielleicht ist es auch einfach die Masse an Leuten, denen man unterwegs begegnet, die einen verstummen lässt. Nur meiner Hündin ist das alles egal. Die grüßt jeden – egal, ob in der Stadt oder auf dem Land.

Mehr Falk Fatal: <http://fatalerror.biz>

Rekordstadt Wiesbaden

Zur besten deutschen Innenarchitektin wurde die Wiesbadenerin Bettina Getto gekürt. Eine Expertenjury wählte sie bei einer Klausurtagung in den Bergen Südtirols zur Gewinnerin des „INSider-Award“, der seit zehn Jahren als der bedeutendste Innenarchitekturpreis der Branche gilt. Die siegreiche Innenarchitektin leitet am Kranzplatz ihr Büro „Bettina Getto – Design und Innenarchitektur“. Seit 1995 realisiert die Innenarchitektin des Jahres „mit sicherer Hand und hohem gestalterischen Anspruch“, wie es heißt, Räume und Stores.

(Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de Alle Rekorde unter <http://www.wiesbaden.de/tourismus/wiesbaden-erleben/rekorde/>)



(((Hinter diesen Mauern hat Beate Lugner eine Heimat für ihren Glauben gefunden. In den Dialog mit Gott kann sie aber nicht nur in der Rambacher Kirche, sondern überall treten; auch beim Autofahren oder beim Blick in die Natur.)))

In Gottes Namen

GENAU 500 JAHRE IST DER THESENANSCHLAG LUTHERS HER. WAS FÜHRT HEUTE NOCH WIESBADENER HIN ZUM GLAUBEN? UND WAS VIELLEICHT AUCH WIEDER WEG? DREI SEHR PERSÖNLICHE GLAUBENSGESCHICHTEN.

Text: Katharina Dietl und Falk Ruckes Fotos: Kai Pelka

Ein Strahlen geht über Beate Lugners Gesicht, wenn sie von ihrer Arbeit im Kirchenvorstand der evangelischen Gemeinde in Rambach erzählt. Eine Tätigkeit, der sie in dem Wiesbadener Stadtteil seit knapp 20 Jahren mit Freude und Engagement nachgeht und die sie vermutlich noch einige Jahre fortführen wird – neue Vorstandsmitglieder rücken kaum nach, wenige wollen sich auf sechs Jahre verpflichten. Dass sie sich so in der Kirche engagieren würde, hätte sie mit Anfang 20 noch nicht gedacht, denn damals ist sie zunächst aus der Kirche ausgetreten. Mit dem Glauben konnte sie nicht mehr viel anfangen. Aufgewachsen ist Beate Lugner in einer Familie, in der die Eltern zwar kirchlich getraut waren und sie selbst getauft wurde, Religion aber kaum eine Rolle spielte. Trotzdem entwickelte sie eine Form von Glauben und hoffte, durch Beten Unterstützung von Gott zu erfahren. Vergeblich: Weil sie sich nicht wahrgenommen fühlte, entschied sie irgendwann, dass es Gott nicht geben kann, und betete von da an nicht mehr. Als sie dann mit Ende 20 einen Zeitungsartikel über eine „Austrittsflut“ aus der Kirche las, berührte sie dies zunächst wenig. Doch unterbewusst schien es in ihr zu arbeiten, und dann war sie plötzlich da: die Gewissheit, wieder in die Kirche eintreten zu wollen, nachdem sie fast zehn Jahre kein Kirchenmitglied gewesen war. Erstaunlich fand sie, dass ihr vonseiten der Kirche eine Bedenkzeit auferlegt wurde und sie erst nach mehreren Wochen und einem erneuten Gespräch mit dem Gemeindepfarrer offiziell im Gottesdienst wiederaufgenommen wurde.

Gott als wichtige Instanz

Durch ihre Arbeit im Kirchenvorstand zeigt sich ihr auch, wie viel die Kirche karitativ macht – eines ihrer Herzensprojekte ist die evangelische Kita Sonneninsel in Rambach. „Viele Menschen, die aus der Kirche austreten, denken gar nicht daran, wie weit verwoben die Kirche gerade in der Wohlfahrt ist“, findet sie. In ihrem Beruf als Heilpraktikerin für Psychotherapie begegnet Beate Lugner immer wieder stark gläubigen Menschen, und Gott ist dann stets eine wichtige Instanz, die berücksichtigt werden muss. Auch bei ihrer Tätigkeit als Standesbeamtin wird sie mit Glaubensfragen konfrontiert. Oft stehen Paare vor der Entscheidung: Kirche oder nur Standesamt. Seit dem 1. März 2017 ist ein Kirchenaustritt beim Standesamt möglich und nicht mehr wie früher das Amtsgericht zuständig, so dass einigen Eheschließungen ein Kirchenaustritt vorausgeht. Aber das Bedürfnis nach einem Ritual, das der kirchlichen Trauung ähnelt, bestehe weiter. Etwa Trauredner, die man meist übers Internet findet und die den Pfarrer ersetzen, seien beliebt.

Innerer Dialog als Kraftquell

Glaube ist für Beate Lugner aktiv gelebter Glaube durch ihre Arbeit in der Kirchengemeinde sowie ein stets vorhandener Rückzugsort in ihrer Seelenlandschaft. Sie kann ihn in schweren Zeiten bewusst als Kraftquell ansteuern. Er zeigt sich aber auch im Alltag als innerer Dialog. Dieser kann überall geführt werden – sei es beim Autofahren oder beim Blick in die Natur:

„Oft denke ich dann einfach: Mein Gott, ist das schön hier. Auch das kann eine Art von Gebet sein.“ Das evangelische Dekanat Wiesbaden verzeichnete zwischen 2010–2015 im Schnitt 185 Kirchenwiedereintritte pro Jahr. „Der Großteil der Menschen, der bei uns wieder in die evangelische Kirche eintritt, ist mittleren Alters“, erzählt Stadtpfarrerinnen Annette Majewski. „Bei den Jüngeren ist häufig die Geburt eines Kindes der Anlass, die etwas älteren Menschen haben oft explizit das Anliegen, wieder in die Gemeinschaft eingebettet zu sein, nachdem die Verbindung zu Gott abgerissen war.“

Wer glaubt was?

Verteilung der Religionszugehörigkeiten in Wiesbaden (Stand 31.12.2014): 71.623 Angehörige der evangelischen Kirche (25,4%), 62.452 Angehörige der römisch-katholischen Kirche (22,1%), 148.238 andere oder keine Religionszugehörigkeit (52,5%), innerhalb der christlichen Konfessionen gibt geschätzt über 10.000 Mitglieder russisch-orthodoxer, griechisch-orthodoxer oder syrisch-orthodoxer Gemeinden. Im Jahr 1970 betrug der Anteil der Katholiken und Protestanten in Wiesbaden noch 84%. Die Anzahl der Muslime in Wiesbaden schätzt Dawood Nazirzadeh, Vorstandsvorsitzender der Imam-Hosseini-Moschee, auf ca. 35.000. 1987 lebten 9.795 Muslime (4%) in Wiesbaden. Die Jüdische Gemeinde Wiesbaden nennt auf ihrer Homepage eine Mitgliederzahl von 822. Bundesweit gibt es je knapp 30% Katholiken und Protestanten, der Anteil der Muslime wurde zum 31.12.2015 auf 5,4 bis 5,7% geschätzt. Alle anderen Religionsgemeinschaften zusammen haben einen Anteil von knapp 1% der Gesamtbevölkerung. Etwa 34% der Menschen in Deutschland sind konfessionslos. (Quelle: Wikipedia)

Sehnsucht nach Spiritualität

Die Zahl der Kirchenaustritte insgesamt ist demgegenüber allerdings beträchtlich hoch, das Standesamt Wiesbaden verzeichnete allein in diesem März 200 Fälle. Doch Annette Majewski zeigt sich optimistisch: „Wir nehmen zwar seit Jahren wahr, dass sich viele Menschen nicht mehr festlegen wollen. Im Gegenzug beobachten wir aber auch, dass eine Sehnsucht nach Spiritualität da ist.“ Die Zahl der Erwachsenenauftaufen steige etwa seit einigen Jahren, außerdem werden Orte und Veranstaltungen, wo man Kraft schöpfen kann, stark frequentiert, wie etwa die jährliche „Nacht der Kirchen“ oder 2016 die „Woche der Stille“. Als ökumenische Veranstaltung laden in diesem Jahr erstmals in der Zeit von Ostern bis Pfingsten 3 Religionen und 12 Konfessionen zum wandernden Friedensgebet. Es soll Raum für Begegnungen schaffen und zeigen, dass Christentum, Judentum und Islam eine gemeinsame Friedensbotschaft vertreten.

Reges jüdisches Leben

Das Friedensgebet stellt auch einen Teil des vielfältigen Angebots der Jüdischen Gemeinde dar. Ihr Vorsitzender Jacob Gutmark betont: „Die Jüdische Gemeinde Wiesbaden entfaltet stets ein reges religiöses, kulturelles und gesellschaftliches Leben. So finden wöchentlich knapp 30 Veranstaltungen statt, im Herbst die Veranstaltungsreihe „Tarbut – Zeit für jüdische Kultur“, und ganzjährig wird im Rahmen unseres Jüdischen Lehrhauses gelernt.“ Die zweitgrößte Religionsgemeinschaft in Wiesbaden bildet der Islam. Mehr als ein Dutzend Moscheegemeinden finden sich über die Stadt verteilt, allesamt ehrenamtlich betrieben und der Großteil sunnitisch geprägt. „Nicht zuletzt aufgrund des Zuzugs von Flüchtlingen in der jüngsten Zeit dürften mittlerweile insgesamt etwa 35.000 Muslime in Wiesbaden leben“, schätzt Dawood Nazirizadeh, Vorstandsvorsitzender der Imam-Hossein-Moschee.



Erst nach einer Bedenkzeit durfte Beate Lugner wieder in die Kirche eintreten.

Über Goethes Faust zum Islam

Auch Dawoods Weg zum Glauben begann mit einer Jugend abseits der Religion: Er wuchs in einer aus dem Iran stammenden Familie auf, in der nicht gebetet wurde, niemand ein Kopftuch trug und auch Schweinefleisch gegessen wurde. Während seiner gesamten Kindheit besuchte er nicht einmal eine Moschee. Erst mit seiner Volljährigkeit setzte ein Wandel ein. Aus dem Wunsch heraus, verantwortungsvoller zu leben, begann Dawood nach Ursache und Sinn seiner Existenz zu fragen. Während der Abiturzeit entwickelte er zudem eine innige Liebe zur deutschen Literatur und Geschichte. Dabei wurde seine spirituelle Suche vor allem durch Goethes Werk nachhaltig geprägt. „Genau wie Faust ließ mich nicht mehr die Frage los, was die Welt im Innersten zusammenhält.“ Er setzte sich fortan mit den verschiedenen Weltreligionen auseinander. Er las und diskutierte mit unterschiedlichen Glaubenslehrern. Doch zu oft konnten ihm die Gelehrten verschiedene Aspekte der jeweiligen Religion nur unbefriedigend erklären, zu oft hieß es, man müsse an die Dinge einfach glauben. „Was mich damals zum Islam hinzog war, dass er sich weniger als ein Glaube, sondern als eine Wissenschaft versteht“, erklärt Dawood. „Die muslimischen Geistlichen versuchten – wenn auch manchmal vergeblich – immer rational-logisch die Zusammenhänge zu erklären. Niemals wurde auf einen bloßen Glauben verwiesen.“

Erster Halt: Salafismus

So begann er, während des Ramadan zu fasten und sich nach dem Austausch mit anderen Muslimen zu sehnen. Ein deutschsprachiges Programm fand er damals allerdings nur in einer einzigen Wiesbadener Moschee, angeboten von einer Gruppe, über die zu jener Zeit selbst unter Muslimen nur wenig Aufklärung bestand: Salafisten. „Damals waren Moscheevorsteher naiver als heute: Wenn man kein deutsches Programm hatte, suchte man einfach irgendjemanden, der das machen konnte – ohne zu wissen, für was die eigentlich standen.“

Reformationsjubiläum

In Wiesbaden gibt es im Reformationsjubiläumsjahr ein vielfältiges Programm mit Gottesdiensten, Bildungsveranstaltungen, Lesungen, Debatten, Kunstaustellungen und Konzerten sowie Theater, Kabarett und Musical: Alle Kirchengemeinden im evangelischen Dekanat, die Kirchenmusik und andere Einrichtungen beteiligen sich am Jubiläumsprogramm unter dem Motto „Darauf stehe ich“. Das volle Programm befindet sich auf www.dekanat-wiesbaden.de

Da Dawood aber nach wie vor dazu neigte, immer alles kritisch zu hinterfragen, war es ihm unmöglich, starrköpfig den Ansichten der Salafisten zu folgen. Es kam zum Bruch, und er wurde aus der Gemeinde regelrecht rausgeworfen. Dieser Vorfall sollte sich später als Glücksfall erweisen.

Als 19-Jähriger eigene Moschee gegründet

Nachdem er vorübergehend eine Moschee in Offenbach besucht hatte, ergriff Dawood mit 19 Jahren selbst die Initiative: Er tat sich mit einigen anderen iranisch-stämmigen Schiiten zusammen, und gemeinsam verfasste man eine Satzung und mietete zunächst Räume in der Rheinstraße an: Der Kulturverein Imam Hossein war geboren, die erste schiitische Moschee Wiesbadens. Nach vielen Umzügen ist die Moschee heute in der Schwalbacher Straße angekommen, wo neben dem Gebet auch Integrationsarbeit durch Unterricht in deutscher Sprache angeboten wird.

Alltag zwischen Austausch und Attacken

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den anderen Moscheen, aber auch den christlichen Gemeinden, wird von Dawood als sehr intensiv und gut beschrieben. Trotz der großen Offenheit der Wiesbadener gab es aber auch schon verschiedene Attacken auf seine Moschee. Zudem bereitet seiner Gemeinde das schlechter werdende Bild des Islam in der öffentlichen Wahrnehmung Sorgen. Dagegen hat er einen einfachen, aber effektiven Vorschlag: Moscheeführungen. „Wir haben unglaublich viele Anfragen von Wiesbadenern, die unsere Moschee kennen lernen wollen – zu viele für uns paar Ehrenamtliche.“ Daher würde sich Dawood Fördermittel von der Stadt wün-

schen, um durch regelmäßige Moscheeführungen ein Forum für Dialog und Diskussionen bieten zu können: „Anstatt übereinander, kann man miteinander reden“, erklärt Dawood Nazirizadeh.

Erleuchtung als Familiengeschäft

Neben den drei abrahamitischen Religionen finden sich in der Stadt aber auch noch viele weitere Glaubensgemeinschaften, wie etwa Bahai oder Hinduisten. Letzter Gruppe entstammt auch der seit kurzem in Wiesbaden lebende Swami Balendu. In seiner Heimat Indien wurde er seit frühester Kindheit als Guru verehrt. In die Rolle des spirituellen Lehrers wurde er hineingeboren. Bereits sein Großvater war ein angesehener Guru, der Mahatma Gandhi persönlich kannte. Andere Menschen auf den Weg zur Erleuchtung zu führen, war für ihn also eine Art von „family business“. Schon im Alter von 13 Jahren hielt er Vorträge und hatte rund 20.000 Anhänger gewonnen.

Bistumshelden gesucht

Mit der Kampagne „Sei ein Bistumsheld“ will das katholische Bistum Limburg ehrenamtliche Projekte und Initiativen vorstellen und miteinander vernetzen, eine Art „Partnerschaftsbörse des Engagements“. Über www.bistumsheld.bistumlimburg.de sollen vor allem junge und kirchenfernere Zielgruppen erreicht werden.

Eingemauert für die Erkenntnis: Kein Gott in Sicht

Mit zunehmendem Alter strebte er aber nach einer immer engeren Verbindung mit dem Göttlichen, die er aufgrund fehlender Zurückgezogenheit und Ruhe jedoch nicht erreichen konnte. Die Sehnsucht nach Isolation wuchs, und er entschloss sich zu einem radikalen Schritt: Er ließ sich für genau drei Jahre und 108 Tage in einem höhlenartigen Keller einmauern. Es gab darin kein Sonnenlicht, nur einen Schacht, durch den er mit Lebensmitteln versorgt wurde. In dieser totalen Abgeschiedenheit meditierte er und kam zu einer erstaunlichen Erkenntnis: „There is no God. Die Kraft des Guten liegt nicht jenseits des Menschen, sondern in ihm selbst“, erklärt Swami Balendu. Statt zu Gott hatte er zu sich selbst gefunden. Als am Ende der selbst gewählten Isolation seine Höhle aufgebrochen wurde und ihn hunderte fieberhaft wartende Anhänger umringten, merkte er, dass er nicht mehr die Rolle des Lehrers erfüllen konnte. Er hatte erkannt, dass alle Menschen auf einer Ebene stehen und es daher auch keine Gurus ge-



Nichtreligiös, Mitglied einer Salafisten-Gemeinde, Gründer einer eigenen Moschee – Dawood Nazirizadeh kam über mehrere Stationen zu dem Glauben, in dem er heute fest verwurzelt ist.



Guru wider Willen. Swami Balendu musste vor seinen Anhängern in Indien flüchten und rät den Menschen nun „Be your own Guru!“. In Wiesbaden betreibt er seit kurzem ein ayurvedisches Zentrum.

ben kann. Statt auf einen spirituellen Führer oder irgendeine höhere Macht zu vertrauen, rät er lächelnd: „Be your own Guru!“ Denn wahre Erkenntnis könne man nur durch sich selbst erlangen.

Flucht als Guru, Zukunft als Ayurveda-Lehrer

Doch da seine Anhänger in Indien weiterhin den Guru in ihm sehen wollten, blieb ihm nur die Flucht nach Europa. Dort lebte er für einige Zeit bei einem Freund, gab Yogakurse und lernte in Köln seine deutsche Frau Ramona kennen. Die beiden reisten mehrere Jahre durch die Welt, lebten nach der Geburt ihrer Tochter wieder für eine Zeit in Indien und entschlossen sich dann, nach Deutschland zurückzukehren. In Wiesbaden haben die beiden im März das ayurvedische Zentrum „Ammajis“ in der Rheinstraße 93 eröffnet. Dort bietet Swami Balendu neben Massagen auch Lebensberatung und sogar Kochkurse an. Das meiste von den Einnahmen geht an eine von ihnen 2007 gegründete Schule in Indien. In seinem ayurvedischen Zentrum gibt er den Menschen zwar noch immer Anleitung für ihr Leben, aber nicht mehr als Lehrer, sondern „as a friend“. Heute sieht Swami Balendu das Konzept der Religion generell eher kritisch. Zu viel Unrecht geschehe durch den Konkurrenzkampf der Glaubensrichtungen. Künftige Generationen sollten sich daher von der Religion abwenden. Nächstenliebe und moralisches Handeln könnten auch ohne sie gelebt werden.

Probleme mit Zahnverlust?



Im Mai informieren wir zu einem besonderen Implantat-Konzept bei ausgeprägtem Zahnverlust:

- ✓ innerhalb nur eines Tages belastbare feste Zähne
- ✓ minimalinvasiv, ohne monatelange Heilungsphase
- ✓ wissenschaftlich bewährte Implantat-Technologie

Anmeldung und Details auf
www.feste-zähne-wiesbaden.de

Kostenfreie Info-Veranstaltung am
10. Mai 2017
18:30 bis ca. 19:30

Ihre Spezialisten für Zahnimplantate:
Zahnarztpraxis „Schöner Mund“ Wiesbaden
Schiersteiner Straße 39
65187 Wiesbaden
Telefon: 0 611.56 57 03 0

Sie sind nur wenige Schritte entfernt von einem ganz neuen Lebensgefühl!

111 Facetten Ost

GOEAST ÖFFNET DEN BLICK FÜR
VERBORGENE WIRKLICHKEITEN



Dieser Film kommt in Wellen. „Exile Exotic“ spielt in einem Hotel, das dem Kreml nachempfunden wurde, am Rande eines Pools. Unterlegt mit einem Opern-Soundtrack, gerät der Film von Sasha Litvintseva zur Pilgerreise.

Mit wohlthuender Substanz liefert der neue Kulturdezernent Axel Imholz seine Statements bei der goEast-Presskonferenz wenige Tage vor Beginn des Festivals des mittel- und osteuropäischen Films ab. „goEast öffnet den Blick für eine Wirklichkeit, die man ansonsten niemals kennenlernen dürfte“ – so brachte er auf den Punkt, was dieses Festival so besonders macht. „Natürlich sind es nur Facetten der Wirklichkeit“, ergänzte er, „aber viele Facetten ergeben gemeinsam ein Bild.“ Genau 111 Facetten werden es diesmal sein, so viele Kurz- und Langfilme laufen zwischen dem 26. April und 2. Mai im offiziellen Programm auf insgesamt acht Leinwänden (in Wiesbaden im Caligari, Apollo, Murnau und im Festivalzentrum in der Casino-Gesellschaft, aber auch in Kinos in Mainz, Frankfurt, Darmstadt und erstmals Gießen). Die Wirklichkeit, die das von sensor als Medienpartner präsentierte goEast nach Wiesbaden bringt, kommt in politisch hochbrisanten und unvorhersehbaren Zeiten aus insgesamt 29 Ländern, kleinen und großen, (scheinbar) bekannten und unbekannten. Der Weg zur Wirklichkeit führt natürlich zuallererst

über die Filme selbst, die im Wettbewerb und unterschiedlichen Reihen gezeigt werden, die Legenden und „Gurus“ huldigen, aber auch dem Nachwuchs ein Forum bieten. Genauso aber führt er über Gespräche und Begegnungen, sei es in Diskussionen und Workshops, beim Symposium oder an der Bar und auf den Tanzflächen bei den legendären goEast-Partys. Wohl keines der zahlreichen Filmfestivals in Wiesbaden ist so ernsthaft und ausschweifend zugleich. Inhaltlich stehen laut Festivalleiterin Gaby Babic diesmal unbeirrbar Frauen und Kämpferinnen im Fokus. Überglücklich ist sie, dass nach jahrelangen Anläufen endlich die große Dame des ungarischen Films, die 85-jährige Márta Mészáros, zum Festival kommen wird. Auch die 98-jährige Produzentenlegende Artur „Atze“ Brauner plant diese Reise nach Wiesbaden, ebenso wie der Schauspieler Ulrich Matthes, die Berlinale-Silberner-Bär-Gewinnerin Agnieszka Holland und die serbische Filmkone Mirjana Karanović.

www.filmfestival-goeast.de

Dirk Fellinghauer
Foto goEast

Zu den Sternen

MUSIK ZWISCHEN RAUMFAHRT UND
SCIENCE-FICTION – DAS „STERNENKLANG“-
KONZERTEREIGNIS WIRD DIE WUCHT



Astronaut und ESA-Direktor Thomas Reiter, hier beim Einsatz in ganz anderen Sphären, wird zu Beginn des „Sternenklang“-Konzerts im Schlachthof ein Grußwort sprechen.

Wenn die Mozart-Gesellschaft Klassik-Konzerte veranstaltet, sind üblicherweise Kurhaus, Casino-Gesellschaft oder Museum die Schauplätze des musikalischen Geschehens. Mit ihrem rührigen Vorsitzenden Karl-Werner Joerg ist die traditionsreiche Gesellschaft, die in der Zwischenzeit ein wenig eingestaubt war, aber verstärkt auch um neues Publikum bemüht – mit neuen Formaten, frischen Ideen und nun einer außergewöhnlichen, unerwarteten Konzertlocation: Im Schlachthof ist der Konzerttitel „Sternenklang“ Programm am Sonntag, 21. Mai, um 17 Uhr. Das Monumentalwerk „Die Planeten“ op. 32 von Gustav Holst wird dem „Star

Wars“-Soundtrack von John Williams übergestellt. Das Ganze kann nur, musikalisch und als Ereignis, die Wucht werden. Als Kontrast, sozusagen zum Runterkommen, erklingt Charles Ives' kurze Meditation „The unanswered question“. Aufgeführt werden die aufregenden Werke vom Landesjugendorchester Nordrhein-Westfalen unter der Leitung von Sebastian Tewinkel. Rund hundert ausgesuchte Orchestermitglieder zwischen 14 und 24 Jahren spielen hier zusammen. Vielfach ist das 1969 gegründete Landesjugendorchester NRW ausgewählt worden, musikalische Rahmen für bedeutende Festakte zu gestalten, Konzert-

tourneen führten die jungen Musiker schon quer durch Europa und bis nach China. Zwei- bis dreimal im Jahr trifft sich das Orchester zu intensiven Probenphasen. Dabei erhalten die Musiker die Möglichkeit, große Werke der sinfonischen Literatur mit ausgebildeten Dozenten zu erarbeiten und vor Publikum aufzuführen. Das außergewöhnliche Konzert „Sternenklang“ veranstaltet die Mozart-Gesellschaft in Kooperation mit dem Schlachthof und dem Kulturamt, sensor präsentiert das Ereignis als Medienpartner und verlost 5x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de. Neben den regulären Karten hat die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden für

Jugendliche ab 13 Jahren die Aktion „Do you like Mozart?“ aufgelegt, die Schülern neue Horizonte öffnen und Konzertbesuche für nur fünf Euro anbietet. Kinder bis 12 Jahre können die Konzerte in Begleitung eines Vollzahlers kostenlos anhören. Diese Karten sind ausschließlich direkt bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden unter 06 11 / 30 50 22, tickets@mozart-wiesbaden.com oder an der Tageskasse erhältlich. Der reguläre Vorverkauf findet an allen bekannten Stellen statt.
www.mozartwiesbaden.com

Dirk Fellinghauer
Foto NASA

LANDESHAUPTSTADT

NACHHALTIGKEITSDIALOG

Stadt in Bewegung

Wie ist Wiesbaden in der Zukunft unterwegs?



VORTRAG UND DISKUSSION
mit Mobilitätsexperte Martin Randelhoff,
Oberbürgermeister Sven Gerich,
Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol

MI, 10.05.2017
19:00 Uhr

Heimathafen
Karlstraße 22
65185 Wiesbaden

WIESBADEN
Umweltamt

www.wiesbaden.de/umwelt

„Darauf stehe ich“

Unter diesem Motto feiert die Evangelische Kirche in Wiesbaden 500 Jahre Reformation – mit einem großen Fest auf dem Schlossplatz: Christen und Nichtchristen, Evangelische und Katholische, Orthodoxe und die ganze Stadt.

Programmablauf am 25. Juni:

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Gottesdienst in der Marktkirche |
| 15.00 Uhr | Festbeginn auf dem Schlossplatz |
| | • Musik, Aktionen und Kinderprogramm |
| | • Kaffee, Kuchen, Wein und Brezeln |
| | • Worauf stehe ich? – im Sinne Luthers selbst auf einen Sockel steigen |
| 15.45 Uhr | „Darauf stehe ich“ – Theaterstück |
| 16.30 Uhr | Thesenanschlag 2017 |
| 18.00 Uhr | Festabschluss |

– EINTRITT FREI –

Weitere Informationen unter
www.dekanat-wiesbaden.de

Darauf stehe ich

Wiesbaden feiert
500 Jahre Reformation

25. Juni 2017
ab 14 Uhr
Marktkirche/Schlossplatz

Alle in Bewegung

TRAINING UNTER FREIEM HIMMEL IST EIN TREND, DER BEI SPORTLERINNEN UND SPORTLERN ALLER GENERATIONEN BELIEBT IST. WIESBADEN BIETET DAFÜR ZAHLREICHE ANGEBOTE. UND IN ZUKUNFT MEHR MÖGLICHKEITEN IN ZENTRALER LAGE.

Social-Sports-App

Jederzeit und überall Sport mit anderen treiben – egal ob im Park, auf dem Sportplatz oder mitten in der Stadt – das ist die Idee von „UrbanX“. Dahinter steht ein junges, sportbegeistertes Startup-Team aus Wiesbaden, das uns alle in der echten Welt wieder zum Sport zusammenführen möchte und dafür das nach eigenen Angaben erste Social-Sports-Netzwerk gestartet hat. www.urbanx.info

„3,2,1 – los geht's. Letzte Runde und dann Stationswechsel“, weist Marc Körner die fünf Frauen und zwei Männer an, die im Outdoor-Gym in den Reisingeranlagen trainieren. Gerade laufen sie noch durch die Felder einer Koordinationsleiter, hängen in einem Schlingentrainer unter einem Baum oder machen Kniebeugen, während sie eine Kettlebell halten. Nach viermal zwanzig Sekunden Belastung und drei kurzen Pausen von zehn Sekunden geht es dann weiter zur nächsten Übung. „Am Ende haben sie zwölf Stationen mit unterschiedlichen Übungen absolviert, die aufeinander abgestimmt sind“, klärt Marc Körner über das Geschehen auf. Seit vier Jahren gehört der 31-Jährige zum Trainierteam des Outdoor-Gyms in Wiesbaden. Mittlerweile gibt es mit dem Original Bootcamp und Training im Freien weitere Anbieter, die den Trend bedienen. „Man kann ganz viel mit dem eigenen Körpergewicht machen. Die Bewegungen sind sehr natürlich, deshalb ist das Verletzungsrisiko gering“, erläutert der diplomierte Sport- und Fitnesstrainer.



Hindernisse sind dazu da, überwunden zu werden. Jan macht beim Parkour-Training auch vor Bäumen nicht Halt.

Klimmzug, Sprossen, Barren:

Klassisch turnen bei Calisthenics

Das eigene Körpergewicht steht auch bei den Calisthenics im Vordergrund, bei denen klassische Turnübungen in Gemeinschaft und mit Musik im Hintergrund absolviert werden. Bislang treffen sich die Aktiven dazu im Helmut-Schön-Sportpark. Derzeit entsteht jedoch ein Parcours im Kulturpark am Schlachthof, der am 10. Juni offiziell eingeweiht werden soll. „Das wird relativ kompakt auf rund 120 Quadratmetern angelegt. Mit Klimmzug-Stangen auf verschiedenen Höhen, Ringen, einem Parallelbarren, einer Sprossenwand, einer Hängeleiter, einer Poledance-Stange und

Battle Ropes. Da kann man schon viel mit machen“, freut sich Niko Sidiropoulos. Er gehört zum Vorstand eines Vereins, der sich aus Mitgliedern zweier Calisthenics-Gruppen gegründet hat. Gemeinsam mit dem Sportamt wird der Verein die Anlage pflegen, die für rund 93.000 Euro von der Stadt Wiesbaden errichtet wird. Samt einem zwölf Zentimeter dicken Fallschutz. „Am Anfang würde ich jemanden fragen, der das schon länger macht. Es ist wichtig, das richtige Level für sich zu erkennen, damit man nicht zu viel und nicht zu wenig macht“, erklärt der 29-jährige Niko. Auch für solche Tipps werden

die aktuell rund dreißig Vereinsmitglieder in Zukunft im Kulturpark präsent sein. Neben dem Training sollen dort auch Veranstaltungen wie Turnen bei Fluchtlicht, Wettkämpfe oder Workshops stattfinden.

Mit gewagten Sprüngen körperliche Grenzen überwinden

Ihren ganz eigenen Parcours suchen sich Woche für Woche die Mitglieder des Teams Kiatsu. Denn die Sportart, die sie betreiben, heißt nicht ohne Grund Parkour. Hindernisse elegant zu überwinden und mit Präzisionsprüngen auf kleinsten Flächen sicher zu landen, gehören zu den He-

erausforderungen, denen sich die Aktiven stellen. „Man überwindet seine körperlichen Grenzen, traut sich mehr und entwickelt sich“, berichtet der 15-jährige Lars. Seit gut einem Jahr gehe er zum Training und habe sich mit Hilfe der anderen Gruppenmitglieder in dieser Zeit schnell weiterentwickelt. „Wenn man nichts fragt, wird man in Ruhe gelassen, aber die anderen sind sofort da, wenn man Hilfe braucht“, beschreibt der 17-jährige Jan die Atmosphäre. Ihm gefällt, dass es sich bei Parkour nicht um einen Wettkampfsport handele, sondern man gemeinsam Spaß habe. 53 Mitglieder gehören zum Kreis derjenigen,



Die Reisinger Anlagen gegenüber vom Wiesbadener Hauptbahnhof werden regelmäßig zum „Outdoor Gym“.

die sich mittwochs und freitags ab 17 Uhr auf dem Schulgelände des Gymnasiums Am Mosbacher Berg treffen.

Workout mit Babybauch oder –trage

Ausgesprochen aufmerksam gehen auch die Teilnehmerinnen des Mama-Workouts zu Werke. Schließlich sind einige von ihnen noch schwanger. Die meisten aber haben nach ihrer Niederkunft den Rückbildungskurs abgeschlossen und sind bei ihrem Frischlufft-Fitness-Programm entweder mit einem geländegängigen Kinderwagen unterwegs oder haben ihr Baby in der Trage am Körper. „In der Trage schlafen die Kinder ganz oft ein“, berichtet Isabel Marquardt. Sie hat nach der Geburt ihres ersten Kindes eine Ausbildung zur Prä- und Postnatal-Trainerin absolviert und ist ausgebildete Trageberaterin. Daher kann sie den Müttern dabei helfen, die individuell passende Trageart zu finden. Während die Kinder beim Hallentraining zwi-

schendurch beruhigt werden müssten, würden beim Freiluft-Training bis zu 90 Prozent in den Schlaf finden. Die Mamas trainieren unterdessen entweder stationär im Park an der Schiersteiner Schönstatt Kapelle oder machen sich von dort auf den Weg durch die Weinberge. Entlang der Strecken wird dabei alles genutzt, was sich zum Training anbietet. An Treppenstufen werden Übungen aus der Step-Aerobic eingebaut, Bänke werden für das Trizeps-Training genutzt, Baumstämme für Liegestützen. Los geht es allerdings frühestens im Herbst, weil Isabel Marquardt Ende Mai ihr zweites Kind erwartet. Zusammen mit diesem will die 34-Jährige dann wieder draußen trainieren, außer wenn es zu stark regnet.

Fit mit 60+

Ein Trend, der keine Altersbeschränkung kennt. Bei einem Angebot des Volksbildungswerks Klarenthal nutzt eine Gruppe von rund sechzehn Per-



Beim Frischlufft-Training kann man sich ruhig auch mal hängen lassen.

sonen ab 60 Jahren einen Bewegungsparcours in der Hermann-Brill-Straße. Dieser besteht unter anderem aus an Ketten hängenden Holzbohlen, einem Schwebebalken mit Handführungs-Stange und einem Netz, durch dessen Löcher sich die Teilnehmenden wie Störche staksend fortbewegen können. Auf diese Weise werden der Gleichgewichtssinn trainiert, Geschicklichkeit und Beweglichkeit erhalten sowie Arme und Beine gekräftigt. „Um allen gerecht zu werden, machen wir auch Übungen im Sitzen“, erläutert Harald Noll. Schließlich haben die ältesten Mitglieder der von ihm geleiteten Gruppe die achtzig bereits überschritten. Außer während der Schulferien können Interessierte jeweils montags um 15.30 Uhr im Bewegungs-Café vorbeischauen. Die Teilnahme kostet 2,50 Euro und beinhaltet neben einer Stunde Training ein anschließendes geselliges Miteinander. Einen weiteren Bewegungs-Parcours für Senioren gibt es

in Breckenheim. Wiesbadens Seniorsport-Beauftragte Christa Eng würde sich jedoch noch eine zentralere Anlage wünschen. Bei einer Ortsbegehung am Warmen Damm ist nun festgestellt worden, dass der Denkmalschutz dafür kein Hindernis darstellen würde, wenn diese in der Nähe des Schachbretts errichtet würde. Eine Arbeitsgruppe soll nun prüfen, ob und in welcher Form das Projekt umgesetzt werden kann.

Hendrik Jung
Fotos Ivgenia Möbus/
Ingmar Marquardt



Mutter-Kind-Turnen in der Natur. Isabel Marquardt bietet „Mama Workout“ im Freien an und weiß zu berichten: Draußen schlafen Babys in der Trage oft während des Trainings ein.



Zum sensor-Fototermin wird im Kulturpark noch an der Baustelle geturnt, aber am 10. Juni wird endlich der neue Calisthenics-Parcours eingeweiht.

Substanz: Fehlanzeige!

SEIT FAST GENAU EINEM JAHR SITZT DIE AfD ALS VIERSTÄRKSTE FRAKTION IM WIESBADENER STADTPARLAMENT. UND WAS MACHEN DIE DA? HERZLICH WENIG, MÜSSEN WIR FESTSTELLEN.

Die gute Nachricht: Rechtsextreme Äußerungen von Wiesbadener AfD-Politikern sind bislang keine bekannt geworden. Und wenn doch entsprechende Äußerungen an die Öffentlichkeit gelangten, zog die AfD schnell Konsequenzen: Vom angestellten politischen Referenten Klaus-Peter Kaschke trennte man sich, gegen Parteimitglied Aleksej B. wurde ein Parteiausschlussverfahren eingeleitet. Die schlechte Nachricht: Auch in Wiesbaden trägt die AfD, die seit der Kommunalwahl vom März 2016 mit elf Sitzen in der Stadtverordnetenversammlung vertreten ist, wenig zu drängenden kommunalen Problemen bei. Und wenn sie sich dazu äußert, dann in populistischer Art und Weise, wie ein Blick auf die bisher gestellten Anträge zeigt.

Die elfköpfige AfD-Fraktion, bestehend aus einer Dame und zehn Herren, hat bislang in der Stadtverordnetenversammlung sieben Anträge gestellt. Im „Maschinenraum“ des Parlamentes, in den elf Fachausschüssen, waren es zwei. Anträge

sind das wichtigste Instrument der Stadtverordneten, um politische Initiative zu ergreifen. Sie werden gestellt, um zu einem Thema einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen. „Eigene Anträge erfordern eigene Ideen auf Grundlage eines kommunalpolitischen Gesamtkonzepts sowie die

Bereitschaft jedes Stadtverordneten, sich in seinem Bereich auch fachpolitisch zu engagieren“, sagt der Stadtverordnete Sebastian Rutten von der FDP. Dazu gehöre aber auch, sich in unspektakuläre, aber wichtige Themen einzuarbeiten. Solange die AfD aber nur darauf aus sei, emotionale Themen vornehmlich in der öffent-

lichkeitswirksameren Stadtverordnetenversammlung zu behandeln, sei mit einer handwerklichen Mitarbeit nicht zu rechnen, so Rutten.

Alles noch so neu hier...

Der Fraktionsvorstand der AfD, bestehend aus Dr. Eckhard Müller, Robert Lambrou und Michael Obergfell,

Die AfD Wiesbaden geht baden – und stellt entsetzt fest: „In den Hallenbädern lässt sich immer wieder beobachten, dass Jugendliche unter ihren Badeshorts noch die Unterhose tragen. Völlig unbeanstandet.“ (O-Ton Dimitri Schulz, sportpolitischer Sprecher der AfD-Rathausfraktion, Pressemitteilung 02/2017 zum „Fäkalien-Vorfall“)



begründet die bislang geringe Beteiligung auf sensor-Nachfrage damit, dass man als neue Fraktion erst die Gepflogenheiten des Parlamentsbetriebs kennenlernen und zudem die Fraktionsgeschäftsstelle aufbauen musste. Aber man werde sich die nächsten vier Jahre mit sachkundiger Arbeit profilieren.

Ein wichtiges und emotional besetztes Thema ist die Sicherheit. Im Vorwort ihres Wahlprogramms zur Kommunalwahl 2016 versprach die AfD Wiesbaden, die „besten, dem Allgemeinwohl dienenden Konzepte in Gesellschaft und Staat auf der Basis von realen Gegebenheiten und nachprüfbar Fakten“ umsetzen zu wollen. Davon scheint nicht viel geblieben zu sein. In der Sitzung vom 15. Dezember 2016 stellte die AfD den Antrag „Mehr Sicherheit in Wiesbaden durch stärkere Polizeipräsenz“, in dem unter anderem die Verlängerung der Arbeitsverträge von 22 Stadtpolizisten gefordert wurde. Fraktionsgeschäftsführer Robert Lambrou begründete diesen Antrag vor den Abgeordneten und auch gegenüber sensor mit einer „dramatisch verschlechterten Sicherheitslage“ in Wiesbaden. Als Beleg dient ihm die gestiegene Zahl der ausgestellten kleinen Waffenscheine, die für eine „Verschlechterung der gefühlten Sicherheit“ spreche.

Behauptungen widersprechen den Fakten

Nur widerspricht die Behauptung der dramatisch verschlechterten Sicherheitslage den nachprüfbar Fakten. Laut polizeilicher Kriminalsta-

tistik gab es 2015 einen signifikanten Rückgang der Straßenkriminalität. Die Polizei Wiesbaden spricht von der niedrigsten Fallzahl seit 20 Jahren. Im Jahr 2016 ist die Straßenkriminalität nochmals zurückgegangen. Gleichzeitig war die Aufklärungsquote so hoch wie nie zuvor. Die AfD führt gegen diese Zahlen die Dunkelziffer nicht erfasster Straftaten an. Die gibt es, nur gab es diese Dunkelziffer auch in den Jahren, in denen die Kriminalität nachweislich höher war. Politik auf Basis nachprüfbarer Fakten sieht anders aus.

Keinerlei Bezug zu realen Gegebenheiten hatte der Antrag „Verbot der Vollverschleierung in der Verwaltung der Stadt Wiesbaden“, den die AfD am 22. September 2016 gestellt hatte. Der Antrag wurde abgelehnt, da es in der Stadtverwaltung keine Mitarbeiterinnen gibt, die vollverschleiert zur Arbeit kommen oder kommen wollen. Sebastian Rutten spricht von einem „Schaufensterantrag“, Ronny Maritzen von Bündnis 90/Die Grünen nennt ihn „überflüssig“, und Aglaja Beyes von den Linken bezeichnet den Antrag als „Scheingefecht“. „Das ist ein populistischer Antrag zu einem nicht existierenden ‚Problem‘ mit untauglichen und unzulässigen Forderungen“, so Beyes. Die AfD-Fraktion des Main-Taunus-Kreises stellte am 1. September 2016 übrigens einen wörtlich fast gleichlautenden Eil-Antrag im Kreistag, der es aber erst am 31. Oktober auf die Tagesordnung schaffte. Zufall? „Unseren Antrag vom 22. September 2016 hat unseren Informationen zufolge keine AfD-Fraktion in Hessen

vor uns gestellt“, antwortet der Wiesbadener-Fraktionsvorstand: „Es gibt seit der Arbeitsaufnahme bisher auch keine Absprachen zwischen der AfD Rathausfraktion Wiesbaden und anderen kommunalen hessischen AfD-Fraktionen in Hinblick auf Anträge.“

Der Fäkalien-Antrag

Ein weiteres Beispiel für das populistische Agieren der Partei gab die AfD Anfang des Jahres. In einem Schwimmbecken des Thembalbad Aukammthal schwammen Fäkalien. Die AfD forderte daraufhin in drei Pressemitteilungen die „konsequente Einhaltung der Badeordnung“, eine strafbare Mitarbeiterführung, den Verkauf von Schwimmwindeln für Babys und stellte dazu einen Antrag im Ausschuss für Freizeit und Sport. Seit 1. Februar werden nun testweise für ein halbes Jahr in allen Wiesbadener Bädern Schwimmwindeln verkauft. „Der riesige Aufriss im Sportausschuss war symptomatisch. Die AfD sitzt in der Betriebskommission. Mir wäre nicht bekannt, dass dort das Thema vorab platziert wurde“, sagt Ronny Maritzen. Nur ein kleiner Teil der wenigen Vorfälle in den Schwimmbädern gehe zudem auf Kleinkinder zurück: „Das Problem wird also durch Windeln weder gelöst noch die Ursachen bekämpft.“ Aber darum geht es Populisten auch nicht. Hauptsache, man schafft es in die Medien. Mindestens die nächsten vier Jahre wird man solch eine Art von Politik noch öfters erleben.

Falk Sinß

Illustration Jan Pieper

AFD im Rathaus – Was das kostet!?

Wie für alle anderen Fraktionen dürfen Steuerzahler natürlich auch für die elf Abgeordneten der AfD im Wiesbadener Rathaus bezahlen. Auch wenn es sich um ein „Ehrenamtsparlament“ handelt, erhält jeder Stadtverordnete 600 Euro Aufwandsentschädigung pro Monat (also zusammen 79.200 Euro im Jahr allein für die AfD-Abgeordneten). Zusätzlich erhalten einzelne Abgeordnete unter anderem als Präsidiumsmitglied (Wilfried Bröder) 250 Euro, als Fraktionsvorsitzende (Eckhard Müller) 500 Euro, als Ausschussvorsitzende (Eckhard Müller, Robert Lambrou) je 250 Euro, als ehrenamtliche Stadträte (Michael Goebel, Ivo Wolz) je 360 Euro pro Monat (macht zusammen nochmal 23640 Euro pro Jahr). Mitglieder in Aufsichtsräten der diversen städtischen Gesellschaften bekommen dafür 80 bis 160 Euro pro Monat plus 45 Euro Sitzungsgeld. Allein der AfD-Stadtverordnete Robert Lambrou bessert sich als Aufsichtsratsmitglied in zehn Gesellschaften seine Vergütung um 1120 Euro pro Monat auf. Außerdem ist er in der auf Steuerzahlerkosten mit Geschäftsführer, Assistentin und zwei Referentenstellen ausgestatteten Rathaus-Geschäftsstelle seiner eigenen Fraktion als AfD-Fraktionsgeschäftsführer angestellt und soll dafür ein Gehalt von 6600 Euro bekommen.





Hochschule RheinMain

UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN PONYHOF.

DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS.

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain. Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: www.hs-rm.de

Tag der offenen Tür

5 JAHRE

Medienakademie Wiesbaden

20.05.2017
11 – 17 Uhr

7 Jahre | Tonstudio Sonar's
20 Jahre | Greb + Neckermann
25 Jahre | Creative Motion

www.medienakademie-wiesbaden.de
Gaugasse 32 | 65203 Wiesbaden

Programm und Information:

Wiesbadener Kulturmäccherin Kathrin Schwaiblmair:
Das kommt in die Tüte!
Papierwarenfabrik Schandua & Sohn

Existenzgründung + Unternehmensberatung!
Jobnavi der Landeshauptstadt Wiesbaden
Was willst du werden?
Ordnungs Oberkassierin Pilschke

14.00 Uhr
Vortrag: Kalt-Akquise als Erfolgsstrategie
mit Maximilian Funk von MAX.HOCH.ZWEI

15.00 Uhr
Vortrag: Emotionen und Gestaltung im Marketing
mit Rainer Marchlowitz vom SWR

www.medienakademie-wiesbaden.de
Gaugasse 32 | 65203 Wiesbaden – Biebrich

„Schließe deine Augen... Stelle dir vor, du läufst auf einem verschlungenen Weg durch eine grüne Landschaft. Den Lärm der Stadt lässt du hinter dir und schlenderst immer weiter Richtung Ruhe und Entspannung. Du atmest tief ein, riechst das frische, grüne Gras, schautst in die blühenden Bäume über dir und spürst die wärmenden Sonnenstrahlen auf deinem Gesicht...“ Was soll das hier sein, eine dieser Fantasie-reisen vielleicht? Nein, das ist Realität: Genau so ergeht es einem, wenn man durch das geschützte Biotop im Aukammtal spaziert – im Stadtgebiet von Wiesbaden. Zwischen Thermalbad und Apothekergarten erstreckt sich ein wildromantischer, nur durch minimale Eingriffe gestalteter Landschaftspark. Auf schmalen Wegen schlendern Besucher hier an hohem Schilf vorbei, überqueren den Aukambach auf kleinen Holzbrücken und entdecken eine Vielfalt an Tieren und Pflanzen.

Hansdampf in allen Natur-Gassen
Dass dieses Juwel so idyllisch bleibt, wie es ist, dafür sorgt Johannes Löhde. Mit seiner 2016 gegründeten Integrationsfirma GrünKlusion, die er als geschäftsführender Gesellschafter leitet, kümmert er sich um die Pflege des Naherholungsgebietes. „Es ist meine Berufung, Gärtner zu sein. Was gibt es Schöneres, als durch die Natur zur Arbeit in der Natur zu laufen?“, sagt der gelernte Ge-

Apothekergarten

Ein weiteres Kleinod in unmittelbarer Nachbarschaft des Aukammtals ist der Apothekergarten (Aukammallee 39), ab 1. Mai bis voraussichtlich Ende Oktober täglich ganztägig (8 bis 20 Uhr, auch sonn- und feiertags) für das Publikum geöffnet. Themenführungen samstags um 15 Uhr. www.apothekergarten-wiesbaden.de

müsegärtner, bückt sich und rupft etwas Kraut am Wegesrand ab: „Das ist eine wilde Verwandte der Erbse. Wenn man daran reibt, riecht es sogar nach Erbsen.“ Man könnte ihn als Hansdampf in allen Natur-Gassen bezeichnen. Haupt- wie ehrenamtlich engagiert er sich in verschiedenen naturpädagogischen und sozial-ökologischen Projekten.

Erlebnispark für Kinder

Bereits 2009 kam ihm die Idee zur Gründung des Vereins namens Heupferd e.V., in dem Kinder durch naturpädagogische Angebote ihre Umgebung und die Natur erfahren, sich austoben und entfalten können. Als er sich auf die Suche nach einem passenden Gelände begab, wurde er im Aukammtal fündig. Die „Orangerie im Aukammtal“ – seit 2004 betrieben von dem gemeinnützigen wfb (Werkstätten für Behinderte)-Tochterunternehmen DBS – stellte ihm einen brachliegenden Teil ihres Gelän-



Bäume, Gras, Duft der Natur, wer Auszeit-Bedarf hat, ist hier genau richtig.

des zur Nutzung als „Erlebnispark“ zur Verfügung. Heute steht dort ein gelber Bauwagen neben einem großen Weiden-Tipi. Es gibt eine Feuerstelle, an der Kinder kokeln können, und einen Zauberwald, in dem kleine Prinzessinnen im Blütenregen tanzen können. In den vielen Projekten ist auch ein Insektenhotel entstanden, das immer noch von Solitärbienen bewohnt wird.

Johannes Löhde kooperiert gerne mit der neuen Geschäftsleitung der Orangerie, die unter anderem durch die Wiedereröffnung des Cafébetriebs neuen Schwung in das Aukammtal bringen will. Er betont: „Die Orangerie ist mit ihrem Café und dem Gärtnereibetrieb in den Gewächshäusern eindeutig das Herzstück des Aukammtals.“ Deshalb hegt er auch den Traum, als Gärtner in der Orangerie aktiv zu werden und mitzuhelfen, diese zu revitalisieren. Jedoch hat er keinen festgeschriebenen Masterplan für die Zukunft des Aukammtals.

Neues Umweltfestival als Fixpunkt

Vielmehr wünscht er sich, dass das Tal so organisch wie bislang weiterwächst. Die Idee einer Schaffherde im Tal findet er spannend für die Zukunft, aber so weit will er noch nicht planen. Im Moment konzentriert er sich auf ein Projekt, das schon in naher Zukunft im Kalender steht: das 1. Umwelt-Festival im Aukammtal, das GrünKlusion und das städtische



Interessante Wege führen durch das weitläufige Gelände.



Unberührte Natur vs. Beliebttes Naherholungsziel, das ist natürlich auch ein Spannungsfeld, das es sorgsam auszutarieren gilt.

Umweltamt mit zahlreichen Partnern am 30. Juni und 1. Juli veranstalten. Das Festival soll gleich zwei Zwecke erfüllen: das Naherholungsgebiet ein wenig bekannter zu machen und den unterschiedlichsten Natur- und Umweltverbänden, Vereinen, Organisationen und Institutionen eine Plattform zu geben – als „neuer Fixpunkt für umweltinteressierte und -engagierte Bürgerinnen und Bürger Wiesbadens“. Hintergrund: Erhebungen haben ergeben, dass die Wiesbadener eine besonders hohe Bereitschaft zum Bürgerengagement im Bereich

Umwelt-, Natur- und Tierschutz haben, das tatsächliche Engagement aber weit hinter dem Potenzial zurückbleibt. Das Umwelt-Festival soll, neben toller Atmosphäre, Unterhaltung und Verpflegung, fast beiläufig zum Engagement „anstiften“ und so die bisherige Diskrepanz zwischen gewünschtem und tatsächlichem Engagement verringern. In einem interaktiven Programm aus Führungen durch den Landschaftspark mit Musik, Workshops, Kunst und Aktionen werden die Besucher aller Altersgruppen Einblicke in die Aktivitäten

der Verbände sammeln können. Ob Festival oder Alltagsbetrieb -- nach wie vor besteht ein Spannungsfeld zwischen den Ideen, das Aukammtal als Naherholungsgebiet auszubauen und der gewünschten Naturerhaltung. Johannes Löhde wird seinen Teil dazu beitragen, dass die richtige Balance gefunden wird.

Alica Bergmann
Fotos Nele Prinz



Um das Aukammtal bekannter zu machen und Umweltschutzensengagierte „anzustiften“ und miteinander bekannt zu machen, plant Johannes Löhde nun das 1. Wiesbadener Umweltfestival.



Durch die Natur zur Arbeit in der Natur laufen – dieses Privileg genießt Johannes Löhde. In den Genuss, das Aukammtal als Kleinod im Stadtgebiet zu erleben, dürfen natürlich alle Wiesbadener kommen.

Rheingau Musik Festival

24.6. bis 2.9.2017

www.rheingau-musik-festival.de
Karten und Infos: 0 67 23/60 21 70

Francesco Tristano & Geneva Camerata
„Classic meets Electronic Beats“
21.7. Kulturzentrum Schlachthof, Wiesbaden

Rheingau Musik Festival

Foto: Marie Staggat



SPARGELZEIT!

“BIS JOHANNI NICHT VERGESSEN: 7 WOCHEN SPARGEL ESSEN.”

(FRÄNKISCHES SPRICHWORT)

WIR HABEN DIE TERRASSENSAISON ERÖFFNET

LOKAL • SEEROBENSTRASSE 2 • WIESBADEN
0611.94 50 784 WWW.LOKAL-WIESBADEN.DE

AFTER WORK SHIPPING

MAINZ / WIESBADEN

Ab 07. Juni

Sommer auf dem Rhein. Wir machen die Leinen los.

Boarding 18:45 Wiesbaden-Biebrich
Boarding 19:15 Mainz-Fischtor

WWW.PRIMUS-LINIE.DE

FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKAI 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN

LES DEUX DIENSTBACH
Feine französische Landküche

Bretonisches Fischerfest

Samstag, 20. Mai 2017
13 bis 20 Uhr
(durchgängig Küche)

Am Samstag, den 20. Mai weht wieder mal atlantischer Wind und eine frische Meeresbrise durch unser Les deux Dienstbach.

Austern, Crevetten, Bouillabaisse, hausgemachte Bratwurst, französischer Käse und andere Leckereien aus Frankreich.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam entspannte und gesellige Stunden in lockerer Atmosphäre zu verbringen.

Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie! A bientôt!

Les deux Dienstbach
Untere Albrechtstraße 16 ♦ 65185 Wiesbaden ♦
0611 53460772 ♦ www.les-deux-dienstbach.de

LANDESGARTENSCHAU

COUNTDOWN FEST

06.05.17 AB 14.30

WIR FEIERN SCHON JETZT – RUND UM DEN WEINBRUNNEN IM KURPARK

IN BAD SCHWALBACH

EINLADUNG

feiern Sie mit uns den **COUNTDOWN** zur Landesgartenschau – im Kurpark von Bad Schwalbach. Erleben Sie schon heute das Ausstellungsgelände der Landesgartenschau Bad Schwalbach 2018.

Hier gibt es viel zu erleben:

- Kleiner Manufakturmarkt
- Chillout-Lounge
- Zen-Meditation
- Shinrin – Yoku Waldbaden
- Naturwerkstatt
- Kurparkführung
- Gewinnspiel „Lieblingsblume“
- Fotoaktion „Flora“
- Mitmach- und Pflanzaktion
- Musik, Spaß und Spiel
- Speisen und Getränke

Landesgartenschau
Bad Schwalbach 2018

www.landessgartenschau.bad-schwalbach.de
LandessgartenschauBadSchwalbach2018

Landessgartenschau Bad Schwalbach 2018 GmbH | Adolfsstraße 38 | 65307 Bad Schwalbach | Telefon: 06124 500 500 | Fax: 06124 500 199
E-Mail: landessgartenschau@bad-schwalbach.de

Die Anschrift seiner Werkstatt in Erbenheim hätte Jörg Schäfer sich kaum besser ausdenken können: „Rennbahnstraße ist schon toll“, sagt der Kraftfahrzeugtechniker-Meister. Nur einen Nachteil hat die Adresse: Ein paar hundert Meter weiter residiert ein Abschleppunternehmen. „Die Leute sehen hier Autos und landen mit ihrem Frust oft erst bei uns auf dem Hof“, erzählt er lachend. Seit 2013 führt Schäfer das „Schraubwerk65“, zunächst mit einem Kompagnon, der 2016 gesundheitsbedingt aussteigen musste. Ein festangestellter Geselle und ein Azubi unterstützen den Autoliebhaber, der auf Oldtimer spezialisiert ist. Kollege Lorenz Ehrhardt ist als Freischaffender in der Werkstatt. Deren Name bezieht sich auf die gemeinsamen Ziffern der Wiesbadener Postleitzahlen. Und Schraubwerk? Wieder lacht Schäfer. „Wir haben lange getüftelt. Am Ende hat sich der Name herauskristallisiert. Er regt zu Fragen an, das ist gut.“

Werkstattidyll mit Gummibärchen

Alte Autos, sinniert Jörg Schäfer, waren schon immer sein Thema. „Ich fahre sie auch selbst.“ Sein „Schätzchen“ ist ein 1972er Ford Consul Coupé, dem er eine sportliche Note verpasst hat, nachdem er zuvor 13 Jahre zerlegt in einer Scheuer auf die heilenden Hände seines Besitzers gewartet hatte: „Als ich ihn auseinandergenommen hatte, kam immer etwas dazwischen, aber 2014 habe ich mich drangemacht.“ Mit offener Haube steht das Auto aufgebockt in der vollen Werkstatt, und der Blick seines Besitzers ist fast zärtlich, als er den Ford betrachtet. Coupés, so viel lässt sich sagen, sind privat Schäfers Leidenschaft. Den einen Oldtimer, für den er alles stehen und liegen lassen würde, mag er nicht benennen: „Es gibt zu viele Faktoren: Leistung, Coolness, Schönheit“, sagt er, während im Hintergrund ein 3D-Drucker surrt. Damit fertigt der Meister kleine Teile für Fahrzeuge an. „Wir sind noch nicht sehr weit“, bremst er behutsam und zeigt Ansaugtrichter und Zierleisten eigener Produktion.

Oldtimer-Rallye

Jede Menge Oldtimer in voller Pracht und zumeist fein herausgeputzten Zuständen gibt es rund um Fronleichnam wieder auf den Straßen in und um Wiesbaden zu bewundern. Vom 15. bis 18. Juni veranstaltet der Hesse Motor Sports Club (HMSC) seine 34. Internationale Oldtimer Rallye. Alle Infos auf www.hmsc-wd.de



Das Schätzchen des Chefs, ein 1972er Ford Consul Coupé. Bevor Jörg Schäfer das Auto unter seine Fittiche nahm, lag es dreizehn Jahre lang zerlegt in einer Scheuer.

Unter der Haube

ALTE AUTOS WAREN SCHON IMMER SEIN THEMA: JÖRG SCHÄFER WEISS, WORAUF ES BEI OLDTIMERN ANKOMMT.



Der Name seiner besonderen Werkstatt in der Erbenheimer Rennbahnstraße soll auch zu Fragen anregen, das gefällt Jörg Schäfer.

Monat gut.“ Im Übrigen, erklärt der Profi, sei nicht jedes alte Auto direkt ein Oldtimer. „Manchmal wurde da 20 Jahre zu spät mit der Pflege begonnen und jede weitere Investition wäre vergebens.“ Für die Kunden meist keine leichte Einsicht: „Da sind ja Emotionen im Spiel, und man möchte natürlich niemandem auf die Füße treten“, erklärt Schäfer, von dem eine angenehme, natürliche Freundlichkeit ausgeht – eine gute Voraussetzung für jemanden, dem Menschen ihren vielleicht liebsten Besitz anvertrauen.

Wie schnell sie den wiedersehen, hängt freilich vor allem vom Fahrzeug selbst ab. Härtefälle bleiben

auch mal ein paar Jahre in der Werkstatt, wie der Jensen Interceptor, der hier seit 2013 in Behandlung ist. „Es ist wie mit einem alten Bauernhof. Man weiß nicht, was einen erwartet, wenn man eine Wand einreißen muss.“ Die Arbeiten an den Autos werden in enger Abstimmung mit den Besitzern getätigt, die ihre Schätze in der Zeit der Trennung auch mal besuchen. Bis sie irgendwann endlich wieder hinter das Steuer ihrer Kleinode schlüpfen können, denn schließlich: „Am schönsten ist es, wenn Oldtimer einfach gefahren werden.“

Mara Braun
Fotos Nele Prinz



MO 01.05.
SCHOPPETAGE u.a. KlötzchenWelt/
Till Trift Performance
DO 04.05.
Champions-Abend. Heute:
FUSSBALL-ARENA
FR 05.05.
Live im Park: URBAN NOMADS
SA 06.05.
FLOHMARKT mit ORIENTAL TROPICAL/
Fässerwerfen/Heinz Baut Performance
DO 11.05.
Refugees Welcome. Wiesbaden guide
no. 1: Kulturpark & Schlachthof
FR 12.05.
Live im Park: CHILI CON CONGA
SA 13.05.
Sounds in the sun mit KREA LOCAL
DO 18.05.
Refugees Welcome: Wiesbaden guide
no. 2: Wiesbaden Classic Tour
FR 19.05.
Live im Park: FOOKS NIHIL
SA 20.05.
Sounds in the sun mit
DIGGIN' DA GREATS
DO 25.05.
Champions-Abend. Heute:
FÄSSERWERFEN. Großer Preis.
FR 26.05.
Live im Park: ONE LOVE CREW
SA 27.05.
Sounds in the sun mit
ANALYSE RECORDS WIESBADEN
SO 28.05.
Weiberkram-Flohmarkt
DO 01.06.
Champions-Abend. Heute:
ARMDRÜCKEN und TOASTESSEN
FR 02.06.
Live im Park: ROCK'N ROLL QUARTETT /
CURRYWURST BANKETT
SA 03.06.
FLOHMARKT und CHRISTOPHER
STREET DAY
DO 08.06.
Champions-Abend. Heute:
KLIMMZUG-Battle
FR 09.06.
Live im Park: LAVA 303 und
CURRYWURST BANKETT
Unterholz Warm up Grill.
SA 10.06.
Sounds in the sun mit
FRECHENHÄUSER / Busshuttle zum
MEETING OF STYLES
DO 15.06.
Eisbällchen mit Seifenblasen
FR 16.06.
Live im Park: SKUFF / CURRYWURST
BANKETT
SA 17.06.
Sounds in the sun mit LEE & FRIENDS /
Calisthenics Night / Lee's Kinderfest.
DO 22.06.
Champions-Abend. Heute: Qualifikation
Kettcars GERMAN OPEN 2017
FR 23.06.
Live im Park: GENTLEMENS DESCENT /
CURRYWURST BANKETT
SA 24.06.
Hessisches Integrationsfest /
Sounds in the sun. MACH MAL LANGSAM
FR 30.06.
YOUTH CULTURE FESTIVAL
SA 01.07.
FLOHMARKT mit Sounds in the sun /
Upcycling Workshop & Familienprogramm

Vormerken:
19.08.
GERMAN OPEN. Internationale
Meisterschaft im Kettcarfahren
01.-03.09.
STREET FOOD FESTIVAL & MARKET /
15 Jahre KREA-Fest

WWW.KULTURPARK-WIESBADEN.DE

sensor präsentiert: Schoppetage, 28. April bis 1. Mai, Kulturpark – Ein Heimspiel rund um das Thema Wein, Apfelwein und Genuss. Vier Tage lang vollzieht sich jenes kulinarische Event, wie bereits im Vorjahr, inmitten des Kulturparks am Schlachthof. Regionale, rheinhessische Spezialitäten dürfen von Jung und Alt verkostet werden – und dabei steht eines klar im Fokus des kollektiven Genießens: Apfelwein, Wein und Handkäs. Hierzu zeigen sich Weingüter, junge Winzer, Apfelweinkeltereien und ein paar Street Food Trucks mit vielfältigen Produkten im Gepäck. <http://schoppetage.de/>

Street Food Festival & Market, Mai bis September, Wiesbaden und Umgebung – Vom Trend zum Dauerbrenner: Das „Street Food Festival & Market“ steht für gute Laune, kulinarische Leckerbissen und vielfältiges Rahmenprogramm. Dazu suchen die Veranstalter stets die passende Kulisse heraus: 6. und 7. Mai in Idstein auf dem AstA Sommerfest, 3. bis 5. Juni auf dem Obermarkt in Alzey, 29. und 30. Juli in der Hofheimer Innenstadt, 5. und 6. August am Schiersteiner Hafen, 1. bis 3. September im Kulturpark am Schlachthof und 9. und 10. September in der Innenstadt von Alzenau. <http://street-food-market.de/>
Äpfelblütfest, 12. bis 15. Mai, Nau-rod: Raus auf's Dorf und dort eine so bodenständige wie ausschweifende Feierei erleben, das geht beim Äpfelblütfest mit toller Atmosphäre in Hinterhöfen und an Ständen der zahlreichen Vereine sowie auf dem großen Festplatz oder auch mit größter Gaudi beim „Äpfelkisten-Rennen“ am 12. Mai. www.ig-naurod.de
Sekttag bei Henkell, 13. Mai, Henkell Sektkellerei, Biebricher Allee 142 – Freunde des prickelnden Tropfens pilgern alljährlich zum Sekttag in Wiesbadens Kellerei. Am Samstag vor Muttertag öffnet diese ihre



Livemusik statt gibt es beim Kranzplatzfest.

Lust auf raus

SCHLUSS MIT FRIEREN. DIE SAISON DER FREILUFT-VERANSTALTUNGEN STARTET.



Sherlock Holmes stattet in diesem Sommer der Burg Sonnenberg einen Besuch ab. Das legendäre hr2-RadioLiveTheater bringt „Der Hund der Baskervilles“ auf die Freiluftbühne.

Pforten, um das hauseigene Produkt mit Musik zu feiern. Stände mit Roulette und Black Jack der Wiesbadener Spielbank sorgen ebenfalls dafür. Und was natürlich nicht fehlen darf: Henkell-Sekt in rauen Mengen – aber Vorsicht bei den warmen Temperaturen! <https://www.henkell-sektkellerei.de/fuehrungen-events/events.html>

Kranzplatzfest, 24. bis 28. Mai – Das Kranzplatzfest ist das größte privat organisierte Straßenfest in der Stadt – und wohl auch zu Recht eines der beliebtesten! Seit nun schon über 30 Jahren pilgern unterschiedlichste Festliebhaber in Richtung Kochbrunnen, um bei Livebands aus den Richtungen Rock, Pop, Jazz, Soul und Reggae die warme Jahreszeit zu zelebrieren. Hier trifft Altbewährtes und das ein oder andere musikalische Urgestein auf jede Menge frische Vibes! Ápropos Tradition: Flohmarkt und gutes Essen sind auch in diesem Jahr mit von der Partie. www.kranzplatzfest-wiesbaden.de
Biebricher Höfefest, 26. bis 28. Mai – Gemütlich durch Biebrich schlendern, sich hier und da ein Gläschen Wein gönnen – genau, das beliebte Höfefest ist gemeint! Bereits zum 14. Mal öffnen Hofbesitzer ihre Pforten, um durstige und hungrige Wiesbadener sowie Gäste aus dem Umland zu versorgen. An vielen der knapp 20 offenen Höfe darf zudem einer musikalischen Unternehmung gelauscht

werden. Aufgrund des ausstehenden Pfingstturniers im Schlosspark wird es in diesem Jahr kein Eröffnungskonzert im Karpfenhof geben – umso ausgelassener wird es wohl aber in den einzelnen Biebricher Höfen zugehen. www.hoefefest.de
sensor präsentiert: Jazz im Hof, 5. Juni bis 31. Juli, ab 11 Uhr, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Eingang Luisenstraße 10-12 – Mit guter Jazzmusik in den sommerlichen Sonntag starten? Klingt gut, sogar sehr gut! An neun Sonntagen von Anfang Juni bis Ende Juli verwandelt sich der triste Parkplatz im Innenhof des Wissenschaftsministeriums zu einer Oase der Jazzmusik, die alte Liebhaber und junge Fans unter Sonnenschirmen an Bänken mit Wein, Bier, Spundekäs oder Kuchen vor der großen Bühne, dem roten Dach, zusammenbringt. Zum Auftakt spielt in diesem Jahr der 85-jährige Bill Ramsey unvermindert munter auf. www.jazz-im-hof.de

sensor präsentiert: Graffiti-Festival „Meeting of Styles“, 7. bis 11. Juni, Brückenkopf Kastel – Bunter wird's nicht als das, was das „Meeting of Styles“ alljährlich Wiesbaden beschert – ein internationales, weltweites Treffen von Graffiti-Künstlern in der hessischen Landeshauptstadt. In diesem Jahr lockt es unter dem Motto „Age of Abundance“ (Zeitalter des Überflusses) Hunderte Spray-



Und Folklore?

„Was ist denn jetzt mit Folklore?“ hören wir immer wieder die Frage nach „dem“ Wiesbadener Sommerfestival, das 2015 ein jähes Ende nahm. Nix ist mit Folklore, zumindest auch 2017 wieder nicht. 2018 endlich könnte es wieder ein Festival geben, das zumindest an Folklore anknüpft. Wie genau dieses aussehen könnte, wird erstmals öffentlich bei „Der visionäre Frühschoppen im Exil“ am Sonntag, 4. September, in der Skatehalle der Kreativfabrik präsentiert und diskutiert.

Prickelnd wird es beim Sekttag der Henkell Sektkellerei.

künstler aus aller Welt und Tausende staunende Besucher an – und die Street-Art-Fotografie-Legende Martha Cooper aus New York. www.meetingofstyles.com

Wilhelmstraßenfest „Theatrium“, 9. und 10. Juni – Die einen lieben es, die anderen vielleicht ein bisschen weniger. Nichtsdestotrotz ist und bleibt das traditionelle Straßenfest entlang der Rue ein Magnet für unzählige Wiesbadener – für große, kleine, alte, junge, traditionelle oder moderne. Am zweiten Juni-Wochenende kommen sie dann alle zusammen – in diesem Jahr zum 40. Geburtstag.

34. Internationale HMSC Oldtimer-Rallye, 15. bis 18. Juni, Wiesbaden und Umgebung – Rund um Fronleichnam düsen und knattern wieder die wohlgeputzten und in mühevoller Arbeit mit Liebe zum Detail aufgepöppelten Schätze aus Blech durch die Straßen in und um Wiesbaden. Die „Oldtimer-Rallye“ geht in die 34. Runde und macht klar: Nostalgischer Lifestyle und aufregende Challenge lassen sich verbinden. www.hmsc-wd.de

Rheingau Musik Festival, 24. Juni bis 2. September, verschiedene Orte – Musik, Konzert, Musik, Konzerte und noch viel mehr Musik und Konzerte: Über den gesamten Sommer hinweg hinterlässt das „Rheingau Musik Festival“ seine Spuren – auf einer Strecke von Frankfurt über Wiesbaden



Er ist einfach überall ... aber ganz gewiss nicht das einzige Motiv, das internationale Street Art-Künstler beim Graffiti-Festival „Meeting of Styles“ meisterhaft auf die Wände am Brückenkopf Kastel sprühen werden.

bis zum Mittelrheintal. Mehr als 170 Konzerte stehen auf dem Programm: darunter Reihen wie „Next Generation“, „Tanz!Musik“ und „Expedition Sound“ und, und, und ... Geburtstag wird in diesem Jahr auch noch gefeiert. Den 30.! Da stellt sich die Frage „Was bringt die Zukunft?“ – und deshalb auch der Leitspruch „Aufbruch“. Um diesem auf den Zahn zu fühlen, haben die geladenen Musiker ihre Ideen mit eingebracht. sensor präsentiert eines der garantiert aufregendsten Konzerte in diesem „Sommer voller Musik“: Francesco Tristano ist einer der eigenwilligsten Pianisten der jüngeren Generation. Barockmusik und selbst komponierte elektronische Musik vertragen sich bestens für den Luxemburger, der sich im Konzertsaal ebenso wie in Clubs zuhause fühlt. „Classic meets Electronic Beats“ ist dann konsequenterweise auch das Motto seines

Konzerts am 21. Juli im Schlachthof. www.rheingau-musik-festival.de
sensor präsentiert: Wiesbadener Sommerfestspiele, 25. Juni bis 16. Juli, Burg Sonnenberg – Tolle Theaterstücke voller Witz, Einfallsreichtum und Lokalkolorit in herrlicher Kulisse sind das Zentrum der Wiesbadener Sommerfestspiele. In diesem Jahr stehen „Pinocchio“ und „Die drei von der Tankstelle“ auf dem Spielplan. Dazu gibt es spannende Specials wie den „Dichterstreit auf der Burg“ als Hessens größten Open-Air-Poetry-Slam oder „Sherlock Holmes und Der Hund der Baskervilles“ als Live-Hörspiel-Krimi des legendären hr2-RadioLiveTheaters in einem Event für alle Krimifans und Kassettenkinder am 2. Juli. www.sommerfestspiele-wiesbaden.de
sensor präsentiert: Improsommer, 30. Juni bis 22. Juli, Erlebnismulde Neroberg – Jeden Abend Weltpremieren, 4 Wochenenden mit insgesamt 15 Shows, tollen neuen Formaten, bekannten „Klassikern“, nationalen und internationalen Gästen der Impro-Szene und natürlich mit dem Ensemble von FGKH. Kurz gesagt die ganze Vielfalt des improvisierten Theaters bringt der Improsommer auch in diesem Jahr in die herrliche Kulisse über den Dächern der Stadt. www.improsommer.de

Laura Ehlenberger,
Fotos Veranstalter



25 06	Pinocchio Premiere 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
26 06	Pinocchio 10 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
27 06	Pinocchio 10 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
28 06	Pinocchio 10 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
29 06	Pinocchio 10 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
01 07	Die Drei von der Tankstelle 20.15 Uhr musikalische Komödie PREMIERE
02 07	Pinocchio 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
02 07	Der Hund der Baskervilles hr2-RadioLiveTheater 20.15 Uhr
05 07	Alice Hoffmann 20 Uhr Die Zeichen der Zeit - Kabarett
06 07	Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie 20.15 Uhr
07 07	Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie 20.15 Uhr
08 07	Pinocchio 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
08 07	Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie 20.15 Uhr
09 07	Pinocchio 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
09 07	Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie 20.15 Uhr
12 07	Open Air Poetry Slam Dichterstreit auf der Burg 20 Uhr
13 07	Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie 20.15 Uhr
14 07	Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie 20.15 Uhr
15 07	Pinocchio 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
15 07	Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie 20.15 Uhr
16 07	Pinocchio 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4

**25. Juni bis 16. Juli
Freilichttheater auf
der Burg Sonnenberg**



Karten: an allen bekannten VVK-Stellen,
Hotline 0180-60 50 400
online:

www.sommerfestspiele-wiesbaden.de

Perlen des Monats

MAI

Feten



(((goEast-Abschlussparty mit Ventolin)))
2. Mai, 23 Uhr
Kulturpalast

Das goEast-Festival verabschiedet sich mit großem Wumms, sprich einer Party, in der Wodka und bestimmt auch ein paar Abschiedstränen fließen – und getanzt wird, als gäbe es kein Morgen. Diesmal mit einem Star der tschechischen Elektroszene: Tagsüber lehrt er als David Doubek an der Karls-Universität in Prag, abends setzt er als Ventolin neue Maßstäbe für Exzentrik. Er hüpfert im goldenen Umhang im Rhythmus elektronischer Klänge und dreht eifrig an den Knöpfen und Reglern seiner analogen Synthesizer, als eine Art elektronischer Singer-Songwriter und nicht auf eine Musikrichtung festgelegt. Techno, House, 8bit, Acid, Disco ... er tanzt, das Publikum tanzt mit, die Atmosphäre heizt sich auf. Herrlich!

(((AstA Grand Semester Opening Party)))
4. Mai, 20.30 Uhr
Schlachthof, Große Halle und Kesselhaus

Das alljährliche Initiationsritual für die Neuen: AstA und Schlachthof feiern mit neuen und alten Studierenden ein großes Fest. Dazu steht eine große All-Styles-Mash-Up-Party auf dem Programm. New-Hits jagen All-Time-Smasher jagen Chart-Banger jagen Sparten-Hits. Im Kesselhaus gibt es derweil gute Urban Beats für die Ohren.

(((Hard Reset – Die Konsolen-Party)))
20. Mai, ab 19 Uhr
Kreativfabrik

Daddeln, 8-Bit, Party ... HARD RESET – das kennt man heutzutage vom Handy. Früher hat man das mit der Konsole gemacht: An, aus, pusten, geht wieder. Und genau diese beste aller Konsolengenerationen packen die Krea-Leute aus und zocken ein paar Runden mit ihren Partygästen. NES, SNES, N64 – nur das Beste! Registrierung ab 18 Uhr, und dann ab 19 Uhr „Konsolen an“. Moderiert wird das Ganze von Disco Dschieses, der sich dafür besonders in Schale werfen wird. Im Anschluss machen alle bei der 8-Bit-Party von und mit Dennis Richter weiter. Nach Releases auf deutschen Elektro-Labels widmet er sich nun dem DJing und mixt Clubsound mit den Soundtracks von Computerspielen, um sie amtlich tanz- und feierbar zu machen.

Konzerte

(((The Loreleys)))
4. Mai, 20 Uhr
Walhalla im Exil: Theater im Pariser Hof

Seit Jahrhunderten sorgte sie mit ihrem wallenden Haar und sphärischer Stimme für unzählige Schiffbrüche und gebrochene Herzen. The Loreleys sind mit ihren betörenden Stimmen auf ihren Spuren unterwegs. Schon lange begeistern die Schwestern



Kate und Julia Nelson mit ihren schillernden und spontanen Shows das Walhalla-Publikum und spielen dabei regelmäßig vor vollem Haus. Abgerundet wird das neue Trio nun von der außergewöhnlichen norwegischen Sängerin Maria Johnson-Bodenheimer. Das Publikum darf sich freuen auf einen Abend mit neuen kreativen Interpretationen, wunderbaren Satzgesängen und gefühlvollen Eigenkompositionen. Ein emotional, faszinierender Walhalla Abend im Exil des Theater im Pariser Hof.

UNDERTONES

(((The Undertones)))
19. Mai, 20 Uhr
Schlachthof

Die Geschichte von The Undertones beginnt 1976 in dem nordirischen Städtchen Derry, wo es so wenig zu tun gab, dass fünf Teenager eine Band gründeten und in ihren Schlafzimmern zu proben begannen... Der Rest, könnte man sagen, ist Geschichte. Inzwischen haben die Undertones einen Haufen von Punkpop-Hymnen geschrieben, allen voran „Teenage Kicks“. Als einer von ihnen 1983 aussteigt, um eine Solokarriere zu starten, ist zunächst Schluss. Doch seit 1999, zur großen Freude der Fans, ist wieder Leben in der Band. Letztes Jahr feierten sie ihr 40. Band-Jubiläum – und nun gastieren sie erstmalig im Schlachthof. Die Show ist der Auftakt ihrer diesjährigen Welttournee. **sensor präsentiert und verlost 3 x 2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

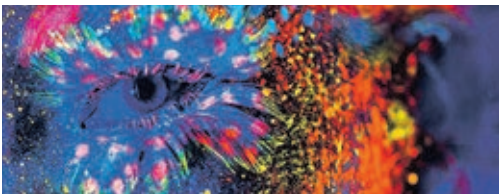
Bühne



(((Martin Sonneborn: „Krawall und Satire“)))
17. Mai, 20 Uhr
Schlachthof

Für seine Titanic-Aktionen bejubelte ihn der Stern als „Krawallsatiriker mit Profilneurose“, für „Heimatkunde“ lobte ihn der Berliner Kurier: „Üble Ossi-Hetze! Wie kann ein Mensch die Ossis nur so hassen?!“ Nach seinen Kurzreportagen für die ZDF-„Heute Show“ trat der Geschäftsführer des größten deutschen Pharma-Verbandes zurück und das chinesische Außenministerium verlangte seine Hinrichtung: Ein Abend mit Martin Sonneborn ist ein unaufgeregtes satirisches Multimedia-Spektakel mit lustigen Filmen und politischer Agitation zugunsten der Partei, die in Deutschland unbemerkt nach der Macht greift. **sensor präsentiert und verlost 3 x 2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

(((50 Jahre Velvets Theater: „Der Blaue Vogel“)))
sensor präsentiert: Premiere 27. Mai, 20 Uhr.
weitere Aufführung 28. Mai
Velvets Theater



In „Der Blaue Vogel“ von Maurice Maeterlinck erleben zwei Holzfällerkinder auf ihrer Suche nach dem „Blauen Vogel des Glücks“ wunderbare Abenteuer. Zucker, Milch, Brot, Wasser, Feuer und Licht bekommen durch einen Zauber eine Seele. Auch Hund und Katze beginnen zu sprechen und begleiten die Kinder auf ihrer traumwandlerischen Reise ins Land der Erinnerung, zum Palast der Nacht, in den Garten der Wünsche und den Zeit-Raum der Ungeborenen. Doch der Blaue Vogel ist nirgends zu finden. Als sie unverrichteter Dinge heimkehren, machen sie eine erkenntnisreiche Entdeckung... Der Blaue Vogel ist eine zarte Geschichte über das Erwachsenwerden und die Suche nach Glückseligkeit und Weisheit. Durch seine Vielschichtigkeit, Tiefsinn und Lebensweisheit ist der 1908 uraufgeführte „Blaue Vogel“ – für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren – zeitlos und verblüffend aktuell. Die Inszenierung der Velvets versucht durch die Kombination ihrer eigenen Ausdrucksmittel die verborgene Dimension des Stückes zu offenbaren.

Film

(((sensor-Film des Monats: Russisch Dok – „On The Way Home“)))
11. Mai, 18.30 Uhr, Original mit Untertiteln
Murnau-Filmtheater

Die neue Dokumentarfilm-Reihe im Murnau-Filmtheater stellt in Kooperation mit Russisch Dok monatlich eine aktuelle russische Produktion zu einem brisanten Thema vor. Zum Auftakt läuft als sensor-Film des Monats „On the Way Home“ in Wiesbadener Erstaufführung. Regisseur Sergey Kachkin erzählt die Geschichte von Aleksey. Dieser arbeitete 20 Jahre lang als Lastwagenfahrer und hat auf diese Weise ganz Russland gesehen. In dieser langen Zeit wartete Alekseys Frau mit ihrem alten treuen Hund geduldig in ihrem kleinen Haus am Waldrand und verfolgte unruhig die Verkehrsmeldungen. Die private Geschichte des Ehepaares über wochenlange Tren-



nungen, über Verlangen und Einsamkeit fallen mit aktuellen Veränderungen in Russland zusammen, so wie sie Aleksey auf seinen Reisen wahrnimmt. **„2 für 1“-Tickets für 3 Kinofans, Mail bis 9. Mai an losi@sensor-wiesbaden.de**

(((Filmstadt Wiesbaden: „Lina“)))
12. Mai, 20 Uhr
Caligari Filmbühne

Die österreichische Schriftstellerin, Dichterin, Schauspielerin, Kabarettistin und Muse Lina Loos (1882-1950) war eine zentrale Figur der Wiener Kunst- und Kaffeehausliteratenszene. Der Spielfilm LINA beschreibt die Zeit um die Jahrhundertwende während ihrer kurzen Ehe mit dem zwölf Jahre älteren Architekten Adolf Loos. Nach einer Phase großer Nähe entwickelt sich die Ehe für sie zu einer bedrückenden Erfahrung, denn hinter ihrem kindlichen Gesicht verbirgt sich eine starke Persönlichkeit. Der visionäre Kulturpublizist Loos hat in fast allen Lebensbereichen moderne, aber vor allem strikte Vorstellungen. Lina fühlt sich bevormundet und in ihren beruflichen Plänen entmutigt. Im gemeinsamen Freundeskreis begegnet Lina dem freiheitsliebenden und sie leidenschaftlich umwerbenden Maturanten Heinz Lang (Benjamin Muth). Als Loos die Liebesbeziehung entdeckt, fordert er eine Entscheidung. Im Rahmen der Reihe „Filmstadt Wiesbaden“ ist der Wiesbadener Schauspieler Benjamin Muth, der derzeit vor allem als Theaterschauspieler in „Luther – Rebellen wider Willen“, „Peer Gynt“ und „The Last Five Years“ (Brotfabrik Berlin) auf der Bühne steht, zu Gast bei der Vorführung im Caligari.

Literatur

(((Susanne Claußen: „Reformation wagen“)))
7. Mai, 14.30 Uhr
Kurhaus, Salon Carl Schuricht

Ein Herrscher, dem Gewissensfreiheit über politische Opportunität ging; kleine Ortschaften, die sehr bewusst religiöse Entscheidungen trafen – die Reformationsgeschichte Wiesbadens hält Erstaunliches bereit. Auch wenn Wiesbaden kein Mittelpunkt des Reformationsgeschehens war, lohnt sich anlässlich des 500-jährigen Jubiläums ein genauer Blick in die Wiesbadener Vorgänge, die unsere Geschichte bis heute prägen.

(((Benjamin Lebert: „Die Dunkelheit zwischen den Sternen“)))
10. Mai, 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine

Benjamin Lebert war für eine Hilfsorganisation in einem Kinderheim in Nepal tätig, die Erlebnisse dort bilden die Grundlage für seinen neuen Roman: „Die Dunkelheit zwischen den Sternen“. Darin erzählt er von den Kindern Shakti, Achanda und Tarun. Sie alle haben schlimme Erlebnisse hinter sich. Irgendwie gelingt es ihnen jedoch zu fliehen, und sie finden eine Zuflucht in einem Kinderheim. Dort träumen sie von



Freundschaft, einer Pflegefamilie oder etwa einem Motorrad. Doch diese Ahnung von Glück wird immer wieder von ihren dunklen Erinnerungen durchbrochen. Benjamin Lebert, dessen erster Roman „Crazy“ 1999 erschien und sowohl verfilmt als auch in 33 Sprachen übersetzt wurde, gibt Einblick in ein Land, in dem ein Kinderleben wenig wert ist. Er erzählt von der harten Wirklichkeit, aber auch von Hoffnung.

(((Slambühne „Lesedrachten“)))
26. Mai, 20.30 Uhr
Kreativfabrik

„Lesedrachten“ heißt die Slambühne in Wiesbaden zwischen Kindheitserinnerungen, Fantasiegebilden und vielem mehr. Moderator Martin Weyrauch präsentiert verschiedene Sprach- und Schriftkünstler/innen mit ihren fantastischen Werken – von Lyrik über unterhaltsame Kurzgeschichten zu Romanaustrichen. Auch das Publikum kann dem Abend einen eigenen Anstrich verleihen. Mutige Einsteiger, die Slam-Texte oder andere Kurzbeiträge (max. 7 min) vortragen wollen, können sich unter odenwaldslam@gmail.com anmelden.

Kunst

(((Emil Nolde: „Die Grotesken“)))
30. April bis 9. Juli
Museum Wiesbaden

Die Internationalen Tage Ingelheim sind dieses Jahr zu Gast im Museum Wiesbaden, um – über teilweise bisher unveröffentlichte Werke – eine unbekanntere Facette von Noldes umfangreichen Werk zu zeigen: Das Phantastische und das Groteske. Farbige Blumenmengen, wild aufgeregte Meereslandschaften oder intensive Eindrücke von der berühmten Reise in die Südsee – diese Darstellungen kennt man von Emil Nolde gut. Doch sein künstlerisches Werk ist auch entscheidend durch sein subjektives Verhältnis zum Phantastischen und Grotesken beeinflusst und geprägt. Bereits sein erstes Ölgemälde, die Bergriesen von 1895/96, und die Reihe der Bergpostkarten, in denen er Schweizer Bergen groteske menschliche Physiognomien gibt, zeugen von Noldes intensivem Interesse am Phantastischen. Von diesen Anfängen, denen 1905 die Mappe Grotesken mit Radierungen folgte, bis in die Jahre des Berufsverbots durch die Nationalsozialisten zieht sich in seinem Werk immer wieder die Abkehr von der Realität hin zu einer grotesken Gegenwelt.

Familie

(((Sommer-Kinderfest)))
21. Mai, 11 bis 16 Uhr
Reduit Mainz-Kastel

Gemeinsam mit vielen befreundeten Vereinen lädt das Kinder- und Jugendzentrum AKK unter dem Motto: „Ein Tag in Afrika“ zum Sommer-Kinderfest für Groß und Klein. Auf die kleinen Gäste warten bei freiem Eintritt zahlreiche Spiele und Aktionen und auf alle ein Brunchbuffet. Der BMW-Club bietet eine Fahrradrallye an, beim Jugendrotkreuz kann man lernen, wie man Verbände richtig anlegt, das Jocus Gardeballett bietet ein Schnuppertraining an. Der Höhepunkt ist um 14 Uhr der Auftritt von der Gruppe Karibuni (Foto), die Weltmusik für Kinder spielt.



Termine an
wiesbaden-lokales@
vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

MAI 17

DI 02/05 KRUSOVCE PRESENTS: GOEAST ABSCHLUSSPARTY
 DO 04/05 LAWGIVER HARDCORE-PUNK-KONZERT
 FR 05/05 THE BEGINNING – EINE NEUE ÄRA GUTENBERG VOFI-PARTY
 SA 06/05 WIDERSTAND THEATER
 SA 06/05 EXTRAORDINARY INDIE-PARTY
 MI 10/05 RUDELSINGEN GESANG
 DO 11/05 „UNGESCHMINKT UND ABENDBROT“ – DIE TALKSHOW ZUM ABENDBROT
 FR 12/05 YOUTH AVOIDERS + STALLED MINDS + BERLUSCONIS HEADSHOT PUNK-KONZERT
 FR 12/05 WBS HOFFEST AFTERPARTY
 SA 13/05 80S RELOADED 80ER-PARTY
 DO 18/05 ASTA HSRM PRESENTS: GEDANKENGUT KNEIPENABEND
 FR 19/05 MID-MAY VOFI-PARTY
 SA 20/05 MIND TRAP + WE ARE ROME + MY FRIEND THE IMMIGRANT INDIE-ROCK-KONZERT
 SO 21/05 PROFESSOR HUMBUG KINDER-THEATER
 SO 21/05 SCHWARZE OLIVEN IMPRO-THEATER
 MI 24/05 90ER VS OLDSCHOOL HIPHOP 90ER-PARTY
 DO 25/05 FUNNY MONEY REVUE! ELECTRO-SWING-PARTY
 FR 26/05 NEONTANZATTACKER NEON-PARTY
 SA 27/05 TANZRÄKETE HIPHOP-PARTY
 DI 30/05 PALM READER + EMPLOYED TO SERVE POST-HARDCORE-KONZERT

kulturpalast WIESBADEN
 www.kulturpalast-wiesbaden.de

KREA
Mai

MO. 01. 05. FRIEDEMANN
 FR. 05. 05. AN EARLY CASCADE / CITY LIGHT
 THIEF / CANIN
 FR. 12. 05. SOMA SOMA
 SA. 13. 05. DIE SCHÖNSTE JAM VOL. 9
 ML. 17. 05. FGKH IMPRO JAM
 FR. 19. 05. MUVIN 3
 SA. 20. 05. HARD RESET – DIE KONSOLENPARTY
 DI. 23. 05. AUTARCH / SET AND SETTING
 ML. 24. 05. QUEER FACTORY
 DO. 25. 05. OPEN STAGE
 FR. 26. 05. LESEDRACHEN
 SA. 27. 05. GO APE FOR POPPUNK
 SA. 27. 05. OUTTA SPACE
 ML. 31. 05. BARE WIRE DOLLS / DRIVEN

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF WI

01.05. MO **SCHOPPETAGE 2017**
 01.05. MO **EPHEMERALS**
 04.05. DO **TAMIKREST**
 06.05. SA **WELLE:ERDBALL / THE SEXORCIST**
 07.05. DO **JAMARAM / MELLOW MARK**
 09.05. DI **BRIDGES - MUSIK VERBINDET**
 11.05. DO **HANNA LEESS**
 12.05. FR-13.05. SA **HESSENSLAM 2017**
 14.05. SO **SLEAFORD MODS / MARK WYNN / PISSE**
 14.05. SO **SYSTEMA SOLAR**
 15.05. MO **SAMSARA BLUES EXPERIMENT**
 16.05. DI **LOCOMONDO**
 16.05. DI **THE RED PAINTINGS**
 17.05. MI **MARTIN SONNEBORN - „KRAWALL UND SATIRE“**
 19.05. FR **THE UNDERTONES**
 21.05. SO **STERNENKLANG SINFONIEKONZERT**
 22.05. MO **TINY FINGERS**
 24.05. MI **KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI / PAVLIDIS**
 25.05. DO **JOHN K. SAMSON & THE WINTER WHEAT**
 26.05. FR **SOOKEE / TICE**
 01.06. DO **HAZEL BRUGGER - „HAZEL BRUGGER PASSIERT“**
 03.06. SA **CSD 2017 - „JETZT ERST RECHT!“**
 06.06. DI **DESCENDENTS**
 07.06. MI **DINOSAUR JR. / MONDO FUMATORE**
 12.07. MI **BAD RELIGION**
 09.10. MO **IRIE RÉVOLTÉS**
 13.10. FR **ORISHAS**
 14.10. SA **FABER**
 29.11. MI **GENTLEMAN - MTV UNPLUGGED LIVE 2017**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter **schlachthof-wiesbaden.de**

Kammerspiele WIESBADEN
 WWW.KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE

PROGRAMM MAI/JUN 2017

09-06-17 **TRAUMFRAU VERZWEIFELT GESUCHT** VON TONY DUNHAM
 10-06-17
 19-06-17
 12-05-17 **ILLUSIONEN EINER EHE** VON ERIC ASSOUS
 13-05-17
 15-05-17
 28-05-17
 07-05-17 **SEIN ODER ONLINE** VON AMIT KATALYN BOHN
 21-05-17
 23-05-17
 24-05-17
 05-05-17 **MOND SCHEINTARIF** VON ILKO VON KÜRTHY
 02-05-17
 03-05-17
 19-05-17 **DER GOTT DES GEMETZELS** VON YASMINA REZA
 20-05-17
 06-05-17 **GATTE GE-GRILLT** VON DEBBIE ISITT
 25-05-17
 26-05-17
 27-05-17
 30-06-17 **DIE SACHE MIT DENVER** VON PETER HAUS
 JUNGE KAMMERSPIELE WIESBADEN

AN DER BERGKIRCHE | LEHRSTR. 6 | 65183 WIESBADEN |
 KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN
 ODER ÜBER INFO@KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE

PROGRAMM 5 | 2017

Murnau FILMTHEATER
 Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Sa 6.5. 20.15 Uhr Historisches – neu beleuchtet
MAIKÄFER, FLIEG! Regie: Mirjam Unger, AT 2017, DF

Do 11.5. 18.30 Uhr sensor-Film des Monats
ON THE WAY HOME Regie: Sergey Kachkin, RU/DE 2011, OmU

Mo 15.5. 20.00 Uhr Musik – Sprache der Welt
SING IT LOUD – LUTHERS ERBEN IN TANSANIA
 Regie: Julia Peters, DE 2017, OmU
 Filmgespräch mit der Regisseurin und A capella-Auftritt des Kanaani Jugendchors aus Tansania im Anschluss

Mi 17.5. 20.15 Uhr Bergwelten im Film
DER BERG DES SCHICKSALS Regie: Arnold Fanck, DE 1924
 mit Live-Musik von Uwe Öberg am E-Piano

Fr 19.5. 20.15 Uhr Jung – und außer Kontrolle?
TIGER GIRL Regie: Jakob Lass, DE 2017, DF

Sa 21.5. 15.30 Uhr 105. Geburtstag Hansi Wendler
ZWEI IN EINER GROSSEN STADT Regie: Volker von Collande, DE 1942
 Einführung: Dr. Manfred Kögel

Do 25.5. 20.15 Uhr Komödien international
EIN DORF SIEHT SCHWARZ Regie: Julien Rambaldi, FR 2016, OmU

Fr 26.5. 20.00 Uhr Jung – und außer Kontrolle?
NOCTURAMA Regie: Bertrand Bonello, FR/DE/BE 2017, OmU

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
 (gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
 Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
 Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
 Öffentliche Verkehrsmittel: **DB** **S** Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
 Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
 Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
 Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

1))) Montag

KONZERTE
20.00 KREATIVFABRIK
 Friedemann

BÜHNE
17.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
 Götterdämmerung
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
 Plastic Heroes

FAMILIE
15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
 Rico, Oskar und das Herzgebroche
15.00 KURFÜRSTLICHE BURG, BURGHOF
 Rotkäppchen

Mai

18.00 MOJA-LADEN
 JugendTreff

18.00 MOJA-LADEN
 KATIP im Exil

FESTE
10.00 FEUERWEHRHAUS FRAUENSTEIN
 Maifest
10.00 RHEINPROMENADE, ELTVILLE
 Frühlingsfest
11.00 DORFGEMEINSCHAFTSHAUS
 Grillfest des Gesangsverein Frohsinn
11.00 WILLI-MOHR-HALLE
 Grillfest der SPD Idstein-Ost
13.00 KULTUR IM PARK
 Wiesbadener Schoppetage

KUNST
16.00 KUNSTVEREIN, BELLEVUE-SAAL
 Gesicht der Fläche (bis zum 14. Mai)

SONSTIGES
12.30 AHZ KONRAD-ARNDT, BIERSTADT
 Maifest

2))) Dienstag

BÜHNE
10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
 Turlututu
16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
 Turlututu
20.00 STADTHALLE
 Martin Luther & Thomas Münzer oder Die Einführung der Buchhaltung

LITERATUR
19.00 ALLEESAAAL
 Fit und Vital trotz Diabetes Typ 2
19.00 KULTURBAHNHOF
 Inkontinenz – Jeder Frau kann geholfen werden!
19.30 LITERATURHAUS, PRESSECLUB
 BER, Stuttgart 21 & Co - Warum Großprojekte in Deutschland immer schwerer zu realisieren sind

KUNST
16.00 VOLKSHOCHSCHULE, FOYER
 Ergebnisse der Kurse von Axel Himburg

SONSTIGES
18.00 KULTURPARK, WIESBADEN
 Champions-Abend

3))) Mittwoch

FETEN
17.00 RICHIE'S
 After Work
20.00 PARK CAFÉ
 Salsa Party

20.00 KONTEXT
 Temple Of Free Sounds And Beats

KONZERTE
19.30 KULTURFORUM
 ton ab

19.30 KURHAUS
 Konzert: Schulen in Hessen musizieren

20.00 THALHAUS
 Jazz Session - Fornara & Friends

21.00 KONTEXT
 Temple of free Sounds and Beats

BÜHNE
10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
 The Carnival of the Animals
16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
 The Carnival of the Animals

fest

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
 The Carnival of the Animals
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
 nicht schlafen

LITERATUR
19.30 WELTLADEN WIESBADEN
 Wo Mut die Seele trägt - Wir Frauen in Afghanistan
19.30 DAS WOHNZIMMER
 Science Pub - Die Wissenschaftskneipe

FAMILIE
18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT
 Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

4))) Donnerstag

FETEN
17.00 RICHIE'S
 After Work
19.00 DAS WOHNZIMMER
 sensor-After Work: Feierabend
22.30 SCHLACHTHOF
 Grand Semester Opening Party

KONZERTE
19.30 SCHLOSS BIEBRICH, ROTUNDE
 Frühjahrskonzert mit der Wiesbadener Musikakademie
20.00 WALHALLA IM EXIL, THEATER IM PARISER HOF
 The Loreleys

BÜHNE
19.30 EV. STADTJUGENDPFARRAMT
 Schwarzlicht-Theater: Lass ab
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
 nicht schlafen
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
 Hamlet

20.00 THALHAUS
 Helge Thun & Jakob Nacken: SIDEKiCK

KONZERTE
19.30 SCHLOSS BIEBRICH, ROTUNDE
 Frühjahrskonzert mit der Wiesbadener Musikakademie
20.00 WALHALLA IM EXIL, THEATER IM PARISER HOF
 The Loreleys

BÜHNE
19.30 EV. STADTJUGENDPFARRAMT
 Schwarzlicht-Theater: Lass ab
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
 nicht schlafen
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
 Hamlet

20.00 THALHAUS
 Helge Thun & Jakob Nacken: SIDEKiCK

LITERATUR
19.00 HEIMATHAFEN
 Donnerstark
19.00 MUSEUM WIESBADEN
 Handfilme und Denkräume
19.30 EV. JOHANNESKIRCHE
 Glaubensfreiheit neu entdeckt

KUNST
16.00 VOLKSHOCHSCHULE, FOYER
 Ergebnisse der Kurse von Axel Himburg

SONSTIGES
18.00 KULTURPARK, WIESBADEN
 Champions-Abend

5))) Freitag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
 La Fiesta

22.00 KONTEXT
 Zen Time

23.00 DAS WOHNZIMMER
 Cool girls

KONZERTE
18.00 KULTURPARK, WIESBADEN
 Urban Nomads
19.30 DAS GARTENHAUS
 Nicolai Burchartz: Lieder über Liebe, Kühe und Glutenunverträglichkeit
19.30 TALLEY'S LOKAL, TAUNUSSTEIN
 Ben'Tagon
20.30 KREATIVFABRIK
 An Early Cascade

BÜHNE
18.30 HOSPIZVEREIN AUXILIUM E.V.
 Individuelle Begleitung von Sterbenden
19.30 EV. STADTJUGENDPFARRAMT
 Schwarzlicht-Theater: Lass ab
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
 Ersatzvorstellung: Flugversuche
19.30 THEATER IM PARISER HOF
 Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gesch'e'n
20.00 AKZENT THEATER
 Venus im Pelz

spiele

20.00 KAMMERSPIELE
 Mondscheintarif
20.00 KOLPINGFAMILIE WIES.-ZENTRAL
 Heinz Erhardt Abend
20.00 THALHAUS
 Immer ich

KUNST
18.00 ART GALLERY WIESBADEN
 Vernissage: Janosch

6))) Samstag

FETEN
12.00 NEW BASEMENT
 Chasy Land - Open Air
12.00 KONTEXT
 Abnormales Hörverhalten - Open Air
22.00 KONTEXT
 Abnormales Hörverhalten - Club Techno
22.00 PARK CAFÉ
 Party Hard
23.00 DAS WOHNZIMMER
 Call me MayBe
23.00 KULTURPALAST
 Extraordinary

KONZERTE
19.00 EV. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE
 Chorage Radio Show: Live on Air
19.30 STADTHALLE
 Die Histaaner - Chor modern
20.00 EV. UNIONSKIRCHE
 Idsteiner Kantorei und Nassauische Kammerphilharmonie
20.30 GEORG-BUCH-HAUS
 The Edge - The U2 Tribute Band

BÜHNE
14.00 PARKANLAGE WARMER DAMM
 Camping Royal
17.00 PARKANLAGE WARMER DAMM
 Camping Royal
19.00 HAUS MATHEUS MÜLLER
 Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall
19.30 EV. STADTJUGENDPFARRAMT
 Schwarzlicht-Theater: Lass ab

bis 3.

Urban Art! Die gibt es bei Kunst-Schaefer zu sehen und zu bestaunen. Die Galerie in der Faulbrunnenstraße hat vier Künstler zu sich eingeladen. Allesamt setzen sie sich in ihren Werken mit urbanen Räumen auseinander. Danielle Zimmermann präsentiert sie in ihrer Malerei, Performance und in Objekten. Holger Zimmermann ist ebenfalls der Malerei sowie der Collage zugewandt. Sylvain Mèrot erschafft neben Objekten auch Skulpturen und Zeichnungen. Ottokar Reimann widmet sich der Fotografie. Im April feierte die Ausstellung Eröffnung – sie läuft noch bis zum 3. Juni.

4.

Das ging ja gut los mit der Premiere des sensor-Afterwork-Events „Feier-Abend“ im Wohnzimmer mit starker Liveband (Emerson Prime), vollem Haus, bestens gelaunten Gästen und super Stimmung. Und so soll's künftig weitergehen an jedem ersten Donnerstag im Montag, immer bei freiem Eintritt, in der Mai-Ausgabe ist wieder eine Liveband am Start, bevor Patrick Doré aufliegen wird.

4./5./6.

„Lass ab“ ist ein satirisches Theaterstück von etwa 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen über das Leben und Wirken Martin Luthers – als Schwarzlicht-Theater. Das Drehbuch hat die Gruppe selbst geschrieben. Premiere wird um 19.30 Uhr im Evangelischen Stadtjugendpfarramt gefeiert – und weitere Vorführungen laufen am 5. und 6. Mai.

6.

Im Internet wohnt ja bekanntlich eine Kugel, die alles weiß. Zum Beispiel, dass vor mehr als 204 Jahren die erste Auflage der „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm erschien. Aber was passiert, wenn man die Märchen dem Google-Übersetzer anvertraut und dieser sie in verschiedene Sprachen hin und her übersetzt? Dieser Frage haben sich Eva-Maria Damasko und Markus Schippers gewidmet und dabei die altbekannten Märchen auf eine ganz andere Weise wiederentdeckt. Entstanden ist „Die Hexe war braten die Kinder nach Hause“ – eine komödiantische Lesung mit Musik, zu sehen im Kunstlerhaus43 und garantiert nichts für Kinder!

6.

Im Internet wohnt ja bekanntlich eine Kugel, die alles weiß. Zum Beispiel, dass vor mehr als 204 Jahren die erste Auflage der „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm erschien. Aber was passiert, wenn man die Märchen dem Google-Übersetzer anvertraut und dieser sie in verschiedene Sprachen hin und her übersetzt? Dieser Frage haben sich Eva-Maria Damasko und Markus Schippers gewidmet und dabei die altbekannten Märchen auf eine ganz andere Weise wiederentdeckt. Entstanden ist „Die Hexe war braten die Kinder nach Hause“ – eine komödiantische Lesung mit Musik, zu sehen im Kunstlerhaus43 und garantiert nichts für Kinder!

6.

Im Internet wohnt ja bekanntlich eine Kugel, die alles weiß. Zum Beispiel, dass vor mehr als 204 Jahren die erste Auflage der „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm erschien. Aber was passiert, wenn man die Märchen dem Google-Übersetzer anvertraut und dieser sie in verschiedene Sprachen hin und her übersetzt? Dieser Frage haben sich Eva-Maria Damasko und Markus Schippers gewidmet und dabei die altbekannten Märchen auf eine ganz andere Weise wiederentdeckt. Entstanden ist „Die Hexe war braten die Kinder nach Hause“ – eine komödiantische Lesung mit Musik, zu sehen im Kunstlerhaus43 und garantiert nichts für Kinder!

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...

Literaturhaus Villa Clementine

Programmauszug

 So 07.05. | 18 Uhr
Tag für die Literatur
Petra Kämpfer und Helge Heynold
„Töne Lied aus weiter Ferne“ – Zwischen-
töne zu Goethes Rhein- und Mainreisen
Musikalisch-literarische Lesung
Veranstalter: Literaturhaus im Rahmen
von „Literaturland Hessen: Ein Tag für die
Literatur“, einer Initiative von hr2-kultur in
Kooperation mit dem Hessischen Litera-
tur e.V., gefördert vom Hessischen Litera-
turministerium für Wissenschaft und Kunst

 Mi 10.05. | 19.30 Uhr
Benjamin Lebert
„Die Dunkelheit zwischen den Sternen“
Autorenlesung
Moderation: Ruth Fühner (hr2-kultur)

 Mi 17.05. | 19.30 Uhr
Arno Frank
„So, und jetzt kommst du“
Autorenlesung
Moderation: Shirin Sojitrawalla
(DLF und taz)

 Mi 31.05. | 19.30 Uhr
Tilman Allert
„Der Mund ist aufgegangen –
Vom Geschmack der Kindheit“
Autorenlesung
Moderation: Susanne Lewalter
(Literaturhaus Villa Clementine)

Keine Kartenreservierung mehr im Literaturhaus,
nur noch Abendkasse ab 18.45 Uhr!
Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information Wiesbaden, Marktplatz 1,
Tel.: 0611 – 1729930
TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof,
Kirchgasse 28, Tel.: 0611 – 304808
Online unter: www.wiesbaden.de/literaturhaus
Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/literaturhaus

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM MAIPROGRAMM

 MI 03.05. 20:00
ARIEL
FR 05.05. 18:00
DAS MÄDCHEN AUS
DER STREICHHOLZFABRIK
SA 06.05. 20:00
CALAMARI UNION
SA 06.05. 22:00
LENINGRAD COWBOYS
GO AMERICA
DO 11.05. 20:00 · SA 13.05. 20:00
MI 17.05. 18:00
DIE ANDERE SEITE DER
HOFFNUNG
FR 19.05. 17:30
DAS LEBEN DER BOHEME
SA 20.05. 20:00 · DO 25.05. 20:00
DER MANN OHNE
VERGANGENHEIT
SO 21.05. 20:00
I HIRED A CONTRACT KILLER
MI 24.05. 18:00
LE HAVRE

60. GEBURTSTAG AKI KAURISMAKI

 INTERNATIONALE
MAIFESTSPIELE
FR 05.05. 20:00
NIJINSKY
SO 14.05. 17:00
FAUST
MO 22.05. 20:00 · MO 29.05. 20:00
DIE NIBELUNGEN I & II
FR 26.05. 20:00
OPFER

CYCLOMANIA

 SO 14.05. 20:00
DAS MÄDCHEN WADJDA
MI 24.05. 20:00
KURZFILMPROGRAMM ICFF

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
Tel. 06 11 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

FRANKFURTER HOF MAINZ

➔ Do., 04.05./19 Uhr
TREFFPUNKT KLASSIK
Mozart und Chopin mit Georgy
Tchaidze, Nadezhda Pisavera
& Mainzer Virtuosi
➔ Sa., 06.05.
MATZE KNOP
„Diagnose Dicke Hose“
➔ Mo., 08.05./19.30 Uhr/
Staatstheater MZ
MATTHIAS BRANDT
& **JENS THOMAS**
„LIFE – Raumpatrouille
& Memory Boy“
➔ Mi., 10.05./Casinogesellschaft WI
TOBIAS MANN **ausverkauft**
➔ Sa., 13.05.
DIE LOCHIS **ausverkauft**
➔ Mi., 17.05.
PEPPE SERVILLO &
SOLIS STRING QUARTET
➔ Sa., 20.05./Rheingoldhalle
TOBIAS MANN
➔ Sa., 20.05.
NATALIE IMBRUGLIA

➔ So., 21.05.
NATURALLY 7
➔ Fr., 26.05.
GIANLUIGI TROVESI
& **GIANNI COSCIA**
➔ Do., 01.06.
GAYLE TUFTS
➔ Do., 08.06.
Treffpunkt Jazz
JOSHUA REDMAN TRIO
➔ Fr.+Sa., 09.+10.06.
„ERWIN PELZIG“
FRANK-MARKUS BARWASSER
➔ So., 18.06./19 Uhr
Open Air, Domplatz
OPERNACHT AM DOM
➔ Do., 22.06.
POETRY SLAM
➔ Fr., 23.06.
Autorenlesung
ABBAS KHIDER
➔ Mi., 28.06.
HAZMAT MODINE
➔ Fr., 21.07.
„KUZ unterwegs“ präsentiert
NEW MODEL ARMY

➔ Mi., 28.06./20.30h/Halle 45
PET SHOP BOYS
➔ Fr., 30.06./19h/Volkspark
MARK FORSTER
Support: AMAMDA
➔ Sa., 01.07./19h/Volkspark
SARAH CONNOR
➔ So., 02.07./19h/Volkspark
PHILIPP POISEL
TOUR 2017
➔ Mi., 05.07./20h/Zitadelle
YANN TIERSSEN
➔ Do., 06.07./19h/Zitadelle
PATRICIA KAAS
➔ Fr., 07.07./19h/Zitadelle
JENNIFER ROSTOCK
➔ So., 09.07./20h/Domplatz
BEN BECKER
„Ich, Judas“
➔ Do., 13.07./20h/Zitadelle
Die Königin des Fado
MARIZA
➔ Di., 18.07./20h/Frankf. Hof
KENNY WAYNE
SHEPHERD BAND

➔ Mi., 19.07./20h/Frankf. Hof
LEE RITENOUR & DAVE GRUSIN
➔ Fr., 21.07./19h/Zitadelle
TOM ODELL
➔ Fr., 28.07./20h/Frankf. Hof
VINICIO CAPOSSELA
➔ Sa., 29.07./20h/Volkspark
PATTI SMITH
➔ Sa., 29.07./18h/Zitadelle
Mainzer Hip Hop Open Air
mit KOOL SAVAS, AZAD,
CURSE, VEGA & OLLI BANJO
➔ So., 30.07./19h/Volkspark
GREGORY PORTER
FEAT. AZIZA MUSTAFAZADEH
➔ Fr., 04.08./19h/Zitadelle
AMY MACDONALD
➔ Sa., 05.08./19h/Rheinufer
NAMIKA,
TEESY & GUEST
Open Air an der Burgkirche Ingelheim
➔ Fr., 23.06./20 Uhr
CHRIS DEBURGH & Band
➔ Fr., 14.07./20 Uhr
MNOZIL BRASS

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de & an allen bek. VVK-Stellen

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Nijinski

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

20.00 AKZENT THEATER
Venus im Pelz

20.00 BOOTSHAUS BIEBRICH
Vom Rheingold und seinen Göttern

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte gegrillt

20.00 THALHAUS
REALLPÄTZTHEORIE

20.00 VELVETS THEATER
Die Zauberflöte

20.00 KULTURPALAST
Widerstand

**Keine Angst vor
Zahnimplantaten!**

**Zahnarztpraxis
„Schöner Mund“
in Wiesbaden**

Ein besonderes
Implantat-Konzept bei
ausgeprägtem Zahnverlust

Kostenfreie Info-Veranstaltung am
10. Mai 2017
18:30 bis ca. 19:30
Jetzt anmelden!

Schiersteiner Straße 39
65187 Wiesbaden
Telefon: 0 611.56 57 03 0

Informieren Sie sich auf
www.feste-zähne-wiesbaden.de

20.00 KUENSTLERHAUS43
Die Hexe war braten die Kinder nach
Hause

LITERATUR

15.00 BÜRGERHAUS
Expedition in die Finsternis

15.00 SHERRY & PORT
Nepal - Himalaya Präsentation

FAMILIE

11.00 MUSEUM WIESBADEN
Kinder-Mal-Samstag

14.00 HAUS DER VEREINE, JUGENDRAUM
Teenie-Freizeitangebote

14.30 KURPARK, BAD SCHWALBACH
Landesgartenshow: Countdown Fest

16.00 EV. LUTHERKIRCHE
Martin Luther

KUNST

11.00 POP-UP-STORE, NEROSTRASSE
Kunstbörse: The Art Outlet

SONSTIGES

11.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Der Flohmarkt

11.00 STREET FOOD MEILE, IDSTEIN
Street Food Festival und AStA
Sommerfest

7))) Sonntag

FETEN

10.30 DAS WOHNZIMMER
Sonntags-Brunch

19.00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Jam

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

11.00 MUSEUM WIESBADEN
4. Kammerkonzert der Mozart-Gesellschaft

17.00 KURFÜRSTLICHE BURG
Duo Rosso - Colours of Music

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Liederabend

19.30 EVANGELISCHE BERGKIRCHE
Benefizkonzert

BÜHNE

14.00 PARKANLAGE WARMER DAMM
Camping Royal

17.00 EV. STADTJUGENDPFARRAMT
Schwarzlicht-Theater: Lass ab

17.00 PARKANLAGE WARMER DAMM
Camping Royal

18.00 AKZENT THEATER
Venus im Pelz

18.00 VELVETS THEATER
Momo

19.00 HAUS MATHEUS MÜLLER
Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Nijinski

20.00 KAMMERSPIELE
Sein oder Online

LITERATUR

14.30 KURHAUS
Reformation wagen

18.00 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Ein Tag für die Literatur

FAMILIE

11.30 EV. LUTHERKIRCHE
Martin Luther

15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Rico, Oskar und das Herzgebreche

SONSTIGES

11.00 STREET FOOD MEILE, IDSTEIN
Street Food Festival und AStA
Sommerfest

8))) Montag

FAMILIE

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

SONSTIGES

10.00 HELIOS-HSK, WIESBADEN
Blutspendetermin

14.00 HELIOS-HSK, WIESBADEN
Blutspendetermin

9))) Dienstag

KONZERTE

10.30 RATHAUS
Brahms' 3. Sinfonie in vier Popsongs

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Murmel Murmel

LITERATUR

18.00 MUSEUM WIESBADEN
Fossilfundstätte Wattendorf

19.00 ALLEESAAL
Immer gefährlich? Erweiterungen der
Blutgefäße

10))) Mittwoch

FETEN

17.00 RICHIE'S
After Work

18.30 KULTURPALAST
Rudelsingen

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party

23.00 SCHLACHTHOF
Let's go queer!

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Murmel Murmel

20.00 THALHAUS
Für Garderobe keine Haftung

LITERATUR

15.00 EV. GEMEINDEZENTRUM
Zitate aus dem Werk von Annette von
Droste-Hülshoff

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Die Dunkelheit zwischen den Sternen

FAMILIE

14.30 KUENSTLERHAUS43
Der Fischer und seine Frau auf arabisch

15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Schreibwerkstatt

18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

SONSTIGES

18.30 ZAHNA.PRAXIS, SCHÖNER MUND
Probleme mit Zahnverlust?

11))) Donnerstag

FETEN

17.00 RICHIE'S
After Work

KONZERTE

20.00 DAS WOHNZIMMER
Johnethen Fuchs

20.00 HEIMATHAFEN
Klassik im Klub: Katerina Moskaleva

20.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Nachtgedanken

20.00 KULTURCLUB BIEBRICH
Frankfurt City Blues Band und Down
Home

22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session: Stan Petrov & Band

BÜHNE

19.00 WARTBURG
Eröffnungsshow: 9. Hessische
Poetry-Slam-Landesmeisterschaft
(bis zum 13. Mai, im Schlachthof
und der Wartburg)

19.00 KULTURPALAST
Ungeschminkt & Abendbrot

KLASSIK IM KLUB

KATERINA MOSKALEVA

LOUNGE-SONDERKONZERT

KLAVIER & MODERATION

ORT & TICKETS:
HEIMATHAFEN,
KARLSTR. 22, WIESBADEN

11.5.
10 € / AK 19 €

20.00 THALHAUS
Wir werden alle sterben - Panik für
Anfänger

20.15 MURNAU-FILMTHEATER
Ein Tag wie kein anderer

KUNST

19.00 MUSEUM WIESBADEN
The Construction of Vision

SONSTIGES

17.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Wiesbaden guide no. 1: Refugees
Welcome

12))) Freitag

FETEN

19.00 INFOLADEN
Rebellisch ins Wochenende

21.00 KONTEXT
Cypher Café

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta

23.00 KREATIVFABRIK
Soma Soma

6.

Beim Kunstflohmarkt – wobei, wohl eher darf hier von einer Kunstbörse
gesprochen werden, die Angela Cerny und Daniela Schumann von der
Galerie Cerny und Partner veranstalten – können Kunstliebhaber, Schön-
geister, (Hobby-)Innenarchitekten und Flohmarktfreunde dieser Stadt
zwischen 11 und 15 Uhr ihre Sammlung „niederschwellig“ starten oder
erweitern und im „The Art Outlet“ in der Nerostraße 16 wahre Schmuck-
stücke erwerben. Nach dem Motto: Kunst von Privat an Privat – und das
Ganze kuratiert durch die Galerie.

6.

Was vor Jahren als kleiner Szenetreff in der Räucherammer begann, hat
sich längst zu einer weit über die Stadtgrenze hinaus beliebten Reihe
entwickelt. Inzwischen hat die „Let's go queer!“-Party, auch bekannt als
LGQ, sechs Jahre auf dem Buckel und das muss gefeiert werden – mit
zahlreichen Gästen, Specials und Geschenken! Genauso bunt und offen
wie die sexuelle Vielfalt, präsentiert sich an diesem Abend auch die
Musik: Pop-Hits der 80er treffen auf (Gay-)Dance-Classics der 90er
und R'n'B-Sounds der 00er. Um 23 Uhr fällt der Startschuss zu dieser
Jubiläumsfete!

the edge
the **U2** tribute band

6.

Um 20.30 Uhr veranstaltet Rock für Wiesbaden ein Konzert im Georg-
Buch-Haus: „The Edge – The U2 Tribute Band“ ist am Start! Die 2013
gegründete Band hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lebendigkeit, Energie
und musikalische Variation der irischen Rockband live auf die Bühne zu
bringen. Joti Pechlivanos, Ralph Ross, Jörg Fischer und Stefan Dieterich
bewegen sich klanglich dabei so nahe am Original, dass der Zuschauer
doch glatt meinen könnte, U2 persönlich stünde vor ihm ...

6.

Von Rheingold und Göttern: Die Theatergruppe „Stückwerk“ zeigt am 20
Uhr in der Bootshaus-Gaststätte in Biebrich Wagners Ring der Nibelungen,
leicht gekürzt. Für alle Unwissenden hier eine Zusammenfassung der
Geschehnisse: Die Rheintöchter bekommen ihr Gold geklaut und ein Ring,
der alle Macht der Welt verspricht, wird daraus „geschwossen“, pardon:
geschweiß, und das Chaos ist perfekt. Göttervater Wotan will Klärung.
Doch da hat er die Rechnung ohne Alberich und Co. gemacht. Hinzu kommt
die Love-Story von Sigi und Brünnhilde – und keiner blickt mehr durch!

7.

Die Bergkirche bringt bei ihrem Benefizkonzert um 19.30 Uhr sechs
Sängerinnen und Sänger zusammen, die gemeinsam ihre Stimme für einen
guten Zweck „erheben“. Der Erlös dient der Weiterführung des Projekts
„Englischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau“,
über dessen Ende 2017 hinaus. Die Gesangstalente des Abends werden
Tami Jantzi, Sarah Jones, Sharon Kempton, Alexander Hatight, Sabine
Meerwein und Michael Renke sein. Allesamt sind sie professionell in dem
und voller Leidenschaft für das, was sie tun. Also: Ohren auf!

11. -13.

HESSENSLAM 2017
11.-13. MAI
WIESBADEN

Seit inzwischen schon 18 Jahren organisieren die „Wilden Worte“ regelmäßig Poetry Slams in und um Wiesbaden herum. Und pünktlich zur Volljährigkeit holen sie sich die hessischen Landesmeisterschaften mal eben in die Stadt. Ort des Geschehens werden an den drei Tagen der Schlachthof und die Wartburg sein. Weitere Infos zur „9. Hessischen Poetry-Slam-Landesmeisterschaft“ unter: www.hessenslam-2017.de

11.

Fernsehen war gestern, Theater ist heute: Der Kulturpalast lädt zu „Unge-schminkt & Abendbrot“ ein, einer neuen Talk-Show mit ungeschminkten Gästen zur Abendbrot-Zeit. Also raus aus der Bürokleidung, rein in die bequemen Klamotten, Stullen eingepackt oder vor Ort eine Pizza bestellen und ab in den Kulturpalast. Dort wird ab 19 Uhr geredet und gelacht. Die Talk-Show-Gäste sind Menschen aus Kultur und Politik, meist Bewohner dieser Stadt – und sie alle bewegen etwas ganz Besonderes. An diesem Abend werden Rami Hattab (Singer & Songwriter), Dietmar Bertram (Clowndoktor) und Andrea Vierlinger (Hebamme) willkommen heißen.

11.

Ein Tag wie kein anderer – so lautet der Titel einer jüdischen Tragikomödie, die um 20.15 Uhr im Murnau-Filmtheater auf Leinwand zu sehen sein wird. Zur Handlung: Vor sieben Tagen haben Eyal und Vicky ihren 25-jährigen Sohn beerdigt. Die Shiva, das jüdische Trauerritual, ist nun beendet. Während Vicky schnellstmöglich zur Normalität zurückkehren möchte, geht Eyal den entgegengesetzten Weg. Er konserviert seinen momentanen Ausnahmezustand mit allen Mitteln und freundet sich mit dem Nachbarsohn Zooler an. Zusammen verbringen sie einen unvergesslichen Tag voller absurder Situationen und finden gemeinsam einen Weg aus der Trauer heraus.

11.

StijlMarkt
Markt für junges Design,
Fashion und guten Geschmack.

**13–14 Mai
Halle 45
Mainz**

Sa / So 11–18 Uhr
Eintritt 5 Euro

stijlmarkt.de
facebook.de/stijlmarkt

11.

Die von sensor präsentierte Konzertreihe „Klassik im Klub“ geht weiter: Am Start wird diesmal Katerina Moskaeva sein – geboren in Wladiwostok, eine begabte Jung-Pianistin und um 20 Uhr zu Gast im heimathafen. Die ehemalige Stipendiatin der „Oscar und Vera Ritter Stiftung“ hat für diesen Abend große Namen im Gepäck: Bach, Mozart, Bellafrente, Chopin und Granados. Die Zuhörer dürfen erleben, wie unterschiedlich Bach und Mozart klingen, wie Chopin menschliche Stimmungen fast singend in Musik umsetzt.

KONZERTE

18.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Chili con Conga

19.30 KULTURPALAST
Youth Avoiders

19.30 EV. KIRCHE
Ich bete an die Macht der Liebe

20.00 HEIMATHAFEN
Ehrliche Finder

20.00 RUDERSPORT 1888
1000 - anthems to work on a good end

BÜHNE

17.00 CALIGARI FILMBÜHNE
Aphasie

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Light

20.00 AKZENT THEATER
Venus im Pelz

20.00 KAMMERSPIELE
Illusionen einer Ehe

20.00 THALHAUS
Der Damenwal

13))) Samstag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Party Hard

22.00 KULTURPALAST
80s Reloaded

23.00 DAS WOHNZIMMER
Chocolate

23.00 KONTEXT
Basslastig

KONZERTE

15.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Sounds in the sun

16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Auf Rosen gebettet

StijlMarkt
Markt für junges Design,
Fashion und guten Geschmack.

**13–14 Mai
Halle 45
Mainz**

Sa / So 11–18 Uhr
Eintritt 5 Euro

stijlmarkt.de
facebook.de/stijlmarkt

19.00 EV. RINGKIRCHE
Toccata aus vier Jahrhunderten

19.00 KUNSTHAUS
Flamenco-Abend mit Ricardo Volkert

19.30 BÜRGERHAUS
Muttertagskonzert der Chorgruppe
Kostheim

19.30 EVANGELISCHE BERGKIRCHE
Luther - Bach - Blues

20.00 KATH. KIRCHE ST. BONIFATIUS
Toccata aus vier Jahrhunderten

20.00 KULTURKNEIPE SABOT
Die Radierer

21.00 EV. MARKTKIRCHE
Toccata aus vier Jahrhunderten

21.00 KREATIVFABRIK
Die Schönste Jam VOL. 9

22.15 HESSISCHES STAATSTHEATER
(Fast) Alles Walzer

14.

Ein Album von den Sleaford Mods zu hören, sei ungefähr so, als würde man einen langen, bierseligen Abend im Pub mit Begbie aus „Trainspotting“ verbringen, schrieb der Spiegel zur Veröffentlichung des jüngsten, auch schon wieder dritten Albums jener Krawall-Sprechgesang-Punker. Mittlerweile hat das Duo begonnen, so etwas wie Struktur, Groove, gar Melodie ins Werk zu injizieren. Doch keine Sorge: Es tut der Sache keinen Abbruch! Sleaford Mods kündigen auch weiterhin vom Leben der Ausgestoßenen und Prekarisierten, von Tristesse, Absurdität und der Gewalt der Verhältnisse. **sensor verlost 2 x 2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

18.

Nach der ersten öffentlichen Präsentation im Schlachthof mit riesiger Resonanz stellen die Akteure ihr Konzept der „Walhalla Studios“ auf Einladung der Casino-Gesellschaft erneut, und auf neuestem Stand, vor. Die Informations- und Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit sensor beginnt um 19 Uhr in den Räumen der Casino-Gesellschaft in der Friedrichstraße. Infos und Updates auf www.sensor-wiesbaden.de und www.casino-gesellschaft.de

BÜHNE

19.00 HAUS MATHEUS MÜLLER
Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Light

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Warum ist die Katze so dick?

20.00 AKZENT THEATER
Venus im Pelz

20.00 KAMMERSPIELE
Illusionen einer Ehe

20.00 THALHAUS
Nepo Fitz: Saumensch - sind wir gut oder böse?

20.00 VELVETS THEATER
Der Kleine Prinz

LITERATUR

16.00 VOLKSHOCHSCHULE
Erzählcafé: Pilar May

FESTE

11.00 HENKELL U. CO SEKTELLEREI
Sekttag

SONSTIGES

20.00 WAKKER AM WALLUFER PLATZ
Craft Beer Tasting

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Pierrot

19.45 SCHLACHTHOF
Sleaford Mods

20.00 KURHAUS
MDR Sinfonieorchester, Denis Kozhukhin

BÜHNE

18.00 AKZENT THEATER
Venus im Pelz

19.00 HAUS MATHEUS
Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Tyrannis

LITERATUR

16.00 DAS WOHNZIMMER
Das Wohnzimmer im Himmel

FAMILIE

10.30 KUENSTLERHAUS43
Viertel-Frühstück

15.00 KURFÜRSTLICHE BURG, BURGHOF
Rotkäppchen

15.30 RÖMERTURM
Kinderführung

15))) Montag

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Faust - Eine Version des deutschen Klassikers aus Peking

FAMILIE

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

SONSTIGES

10.00 HELIOS-HSK, WIESBADEN
Blutspendetermin

14.00 HELIOS-HSK, WIESBADEN
Blutspendetermin

14))) Sonntag

FETEN

10.30 DAS WOHNZIMMER
Sonntags-Brunch

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

10.00 REFORMATIONSKIRCHE
Orgel und Kinderchor

11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der lachende Schönberg

11.00 TAUNUSHALLE
Musikfest Spirit of Brass

19.00 BRENTANO-SCHNEUNE
Denis Wittberg & seine Schellack Solisten

16))) Dienstag

BÜHNE

19.00 GEORG-BUCH-HAUS
Chinas Ströme - Ein Gürtel aus grüner Seide

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Faust - Eine Version des deutschen Klassikers aus Peking

LITERATUR

19.00 MEDIATHEK
Der Baron vom Draiser Hof

20.00 KONTEXT
Universal Café

KONZERTE

19.30 SALON-THEATER
Petra Bassus und Bluesette

20.00 DAS WOHNZIMMER
Grundfunk

20.00 WALHALLA IM EXIL, THEATER IM
PARISER HOF

20.00 KONTEXT
Simple Songs

22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session: Stan Petrov & Band

BÜHNE

19.30 KATH. KIRCHE CHRIST KÖNIG
Glauben im Spiegel der Philosophie

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENT.
So, und jetzt kommt du

FAMILIE

18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

17))) Mittwoch

FETEN

17.00 RICHIE'S
After Work

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party

BÜHNE

20.00 KREATIVFABRIK
Impro Jam - Alleskannpassieren

20.00 THALHAUS
Ralf Weber und Jeton

20.00 SCHLACHTHOF
Martin Sonneborn

LITERATUR

19.30 KATH. KIRCHE CHRIST KÖNIG
Glauben im Spiegel der Philosophie

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENT.
So, und jetzt kommt du

FAMILIE

18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

18))) Donnerstag

FETEN

17.00 RICHIE'S
After Work

17.00 TERRASSE SCHLOSS FREUDENBERG
D03. Raus aus der Stadt, rauf auf den Berg. Menschen treffen. Kopf frei lassen. Austauschen.

19.00 KULTURPALAST
Gedankengut - ASiA Kneipenabend

20.00 KONTEXT
Universal Café

KONZERTE

19.30 SALON-THEATER
Petra Bassus und Bluesette

20.00 DAS WOHNZIMMER
Grundfunk

20.00 WALHALLA IM EXIL, THEATER IM
PARISER HOF

20.00 KONTEXT
Simple Songs

22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session: Stan Petrov & Band

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Giustino

19.30 WELTLADEN WIESBADEN
Vortrag und Diskussion: Ungleiche Welt - Entwicklung neu entdecken

20.00 AKZENT THEATER
Acting

20.00 THALHAUS
Paradies - Und das

LITERATUR

19.30 RONCALLI-HAUS
Abendgespräche über Gott und die Welt

KUNST

19.00 CHICHINO, NEROSTRASSE
Vernissage: Fotografie Dörte Ahrens

SONSTIGES

10.00 HOUSE OF LOGISTICS & MOBILITY
(HOLM), FRANKFURT

Future Internet Kongress 2017

18.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Wiesbaden guide no. 2: Refugees Welcome

19.00 INFOLADEN
Apfelkomplott - Solidarische Landwirtschaft

19.00 CASINO-GESELLSCHAFT
"Walhalla Studios". Präsentation und Diskussion.

19))) Freitag

FETEN

19.00 WAKKER AM WALLUFER PLATZ
EbschSideWines

20.00 KULTURPALAST
Mid-May Vofi

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta

23.00 KREATIVFABRIK
Muvin 3

23.00 KONTEXT
Techhouse Club

KONZERTE

18.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Freitags um sechs. Live im Park: Fooks Nihil

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Gypsy meets Classic

20.00 SCHLACHTHOF
The Undertones

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina

20.00 AKZENT THEATER
Acting

18.

„Raus aus der Stadt, rauf auf den Berg“ ist das Motto einer wunderbaren neuen Reihe, zu der Miguel Mora de la Rosa und Ram Bahadur nach gelungener Premiere im April fortan monatlich jeden dritten Donnerstag im Monat – „D03“ – auf die Schloss Freudenberg-Terrasse bitten. Sie laden in entspannter Atmosphäre Freunde ein, um ab 18 Uhr mit ausgewählten Drinks der Sonne entgegen zu sehen, Menschen zu treffen und ungezwungen ins Gespräch zu kommen. Zu Livemusik von Gitarrist Cameron Nelson servieren die Gastgeber leckere Gin Tonics, Whisky und Caipirinha. Auch wird es einen Cold Drip 43 geben, den Barista Miguel Mora de la Rosa speziell für diesen Abend tropfen lässt. Wer es später am Abend eher wärmer haben möchte, macht es sich in Herrenhausatmosphäre vor dem Kamin gemütlich.

SCHLACHTHOF™

WIESBADEN
Kulturamt

STERNENKLANG
SONNTAG, 21.5.2017, 17 UHR
SCHLACHTHOF WIESBADEN

LANDESJUGENDORCHESTER NRW
SEBASTIAN TEWINKEL DIRIGENT

GUSTAV HOLST DIE PLANETEN
CHARLES IVES THE UNANSWERED QUESTION
JOHN WILLIAMS STAR WARS

SPECIAL GUEST
ASTRONAUT
THOMAS REITER

Wiesbaden Tourist-Information · Marktplatz 1 · 65183 Wiesbaden
Tickethotline · 24 Stunden · 0180 50 40 300 · Print@Home · www.reservix.de
Veranstalter & Karten: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V. · Spiegelgasse 9 · 65183 Wiesbaden
0611 305022 · info@mozartwiesbaden.com *14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz

www.mozartwiesbaden.com

Schlecht bezahlte Provisionsarbeit in unsicherem Job?

Nicht mit uns!

Wir suchen echte Verkaufstalente.
Als Mitarbeiter/in der ABO|MANUFAKTUR gewinnen Sie neue Abonnenten für Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt.

Wir bieten Ihnen Festanstellung, faire Bezahlung und Begleitung durch Verkaufsprofis.

Vertriebsmitarbeiter/in
Vollzeit/Teilzeit

Rufen Sie mich an:
Daniel Düpre
0611/355-5208

abomanufaktur.de

ABO|MANUFAKTUR

Velvets THEATER
WIESBADEN

Sa. 6. Mai, 20.00 Uhr
Die Zauberflöte

So. 7. Mai, 18.00 Uhr
Momo

Sa. 13. Mai, 20.00 Uhr
Der Kleine Prinz

Sa. 27. Mai, 20.00 Uhr
Der Blaue Vogel Premiere

So. 28. Mai, 18.00 Uhr
Der Blaue Vogel

www.velvets-theater.de
Tel.: 0611-719971

sensor präsentiert:

26.04. - 02.05. goEast-Filmfestival – Filmbühne Caligari und weitere Orte
28.04. - 01.05. Wiesbadener Schoppetage, Kulturpark
04.05. sensor-Afterwork: Feier-Abend – Das Wohnzimmer
11.05. Klassik im Klub: Katerina Moskaleva (Klavier) – heimat(hafen)*
17.05. Martin Sonneborn „Krawall und Satire“ – Satirisches Multimedia-Spektakel, Schlachthof-Halle*
18.05. Walhalla- Konzepte für die Zukunft – Präsentation und Diskussion – Casino-Gesellschaft
19.05. The Undertones, Schlachthof-Halle*
21.05. Mozart-Gesellschaft Wiesbaden: Sternenklang – Das Landesjugendorchester NRW spielt Filmmusiken – Schlachthof*
27.05. „Der blaue Vogel“ – Jubiläumsinszenierung „50 Jahre Velvets Theater“
28.05. Der visionäre Frühschoppen im Exil: „Engagiert euch! Wiesbadener Weltverbesser-Innen“, Das 60/40
01.06. sensor-Afterwork/Feier-Abend trifft Improsommer-Auftaktparty – Das Wohnzimmer
03.06. CSD Wiesbaden – Demoparade Innenstadt, Fest Kulturpark, Party Schlachthof
04.06. - 30.07. Jazz im Hof – Innenhof Wissenschaftsministerium
04.06. Götz Widmann – Schlachthof*
05.06. „Das Buch Ä live“ – Eine Lesung 3.0 von und mit Stefan Üblacker feat. Reis against the Spülmaschine, Schlachthof
07. - 11.06. Wall Street Meeting, Brückenkopf Mainz-Kastel
25.06. - 16.07. Sommerfestspiele, Burg Sonnenberg
30.06. - 22.07. Improsommer – Neroberg

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor
WIESBADEN



Theater im Pariser Hof

5. MAI 2017 · 19.30 UHR

Hildegard Bachmann und Frank Golischewski:
Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehn

13. MAI 2017 · 19.30 UHR

Susanne Hasenstab & Emil Emaile:
Warum ist die Katze so dick?

19. MAI 2017 · 19.30 UHR

Lulo Reinhardt & Yuliya Lonskaya:
Gypsy meets Classic

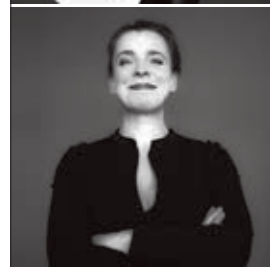
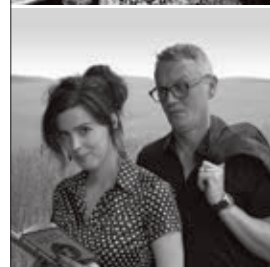
20. MAI 2017 · 19.30 UHR

Tina Teubner und Ben Süverkrüp:
Wenn du mich verlässt, komm ich mit – Weniger Demokratie wagen

Theater im Pariser Hof Karten & Infos

Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden

E-Mail info@theaterimpariserhof.de
Telefon +49 (0)611 - 44 76 46 44
www.theaterimpariserhof.de



20.00 KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels

20.00 THALHAUS
Alles ein bisschen anders - Vom Land in d'Stadt

LITERATUR

20.00 ANTHROPOSO. GESELLSCHAFT
Die Inkarnation Ahrimans und die Rückkehr des Mondes

20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS
Klassen und Klassenkampf

SONSTIGES

10.00 CAFÉ WELLRITZ
Elterntalk: Kindern bei Alltagsverletzungen helfen

20))) Samstag

FETEN

18.00 KREATIVFABRIK
Hard Reset - Die Konsolenparty

22.00 KONTEXT
Rumpelkammer

22.00 PARK CAFÉ
Party Hard

22.00 PARK CAFÉ
Bomba Latina

KONZERTE

15.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Sounds in the sun

19.00 WEINPUNKT-VINOTHEK
Vom Lenz geküsst

19.30 KULTURPALAST
Mind Trap

20.00 GEORG-BUCH-HAUS
Mit Vivaldi in den Frühling

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Siroe, König von Persien

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Wenn du mich verlässt komm ich mit - Weniger Demokratie wagen

20.00 AKZENT THEATER
Acting

20.00 BRENTANO-SCHEUNE
Pizza trifft Spundekäs

20.00 KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels

20.00 THALHAUS
Wiesbadener Comedy Club

LITERATUR

15.30 HOTEL ZUM FELSENKELLER
Offener AWO-Treff: Der Rheingau

FAMILIE

17.00 TURNHALLE
Flutlicht

SONSTIGES

11.00 MEDIENAKADEMIE
5 Jahre Medienakademie Wiesbaden

13.00 LES DEUX DIENSTBACH
Bretonisches Fischerfest

21))) Sonntag

FETEN

10.30 DAS WOHNZIMMER
Sonntags-Brunch - Stan Petrov

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

16.00 REFORMATIONSKIRCHE
Bläserkonzert

16.30 KURHAUS
Die Geschichte des Tangos

17.00 SCHLACHTHOF
Sternenklang

17.00 KATH. ST. JAKOBUSKIRCHE
Vesper-Musik zur Osterzeit

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Liederabend

BÜHNE

14.30 KULTURPALAST

Professor Humbug und der Sparlampen-leuchtstoffröhrendiodenfisch

18.00 KULTURPALAST
Schwarze Oliven Impro-Show

20.00 DAS WOHNZIMMER
Kunst gegen Bares

20.00 KAMMERSPIELE
Sein oder Online

LITERATUR

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Böll in Wiesbaden: Der Engel schwieg

FAMILIE

11.00 MUSEUM WIESBADEN
Offenes Atelier in der Ausstellung Emil Nolde - Die Grotesken

11.00 REDUIT, MAINZ-KASTEL
Sommer-Kinderfest

11.00 CAFÉ WELLRITZ
Cocktailparty für die Kleinen

22))) Montag

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Siroe, König von Persien

FAMILIE

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

SONSTIGES

10.00 HELIOS-HSK, WIESBADEN
Blutspendetermin

14.00 HELIOS-HSK, WIESBADEN
Blutspendetermin

23))) Dienstag

KONZERTE

20.00 KREATIVFABRIK
Autarch

BÜHNE

18.00 HAUS D. JUGENDORGANISATIONEN
Politik heizt an: Die Linke

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Das Rheingold

24))) Mittwoch

FETEN

17.00 RICHIE'S
After Work

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party

22.00 KULTURPALAST
90er Sounds vs. Oldschool Hip Hop

23.00 DAS WOHNZIMMER
SKY...is the limit!

23.00 KREATIVFABRIK
Queer Factory

BÜHNE

17.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Walküre

LITERATUR

12.00 DAS WOHNZIMMER
Demokratielunch - Friedrich-Ebert-Stiftung

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENT.
Was sich vor und hinter der Musical-Bühne abspielt

20.00 ZAK ZENTRUM ALTE KIRCHE
KrimiFrühling: Glaube Liebe Tod

FAMILIE

15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Schreibwerkstatt

18.00 JUGENDZENTRUM, AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

25))) Donnerstag

KONZERTE

20.30 DAS WOHNZIMMER
Rami Hattab & Band live

22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session: Stan Petrov & Band



5 Jahre Medienakademie Wiesbaden: Das sind über 5 Jahre erfolgreiche Seminare und Workshops, individuelle Beratung und Projekte, tolle Teilnehmer und motivierte Dozenten, treue Kunden und Geschäftspartner – und das möchte natürlich gefeiert werden! Um „Danke“ zu sagen, öffnet die Fabrikation von 11 bis 17 Uhr ihre Türen und lädt zu Vorträgen, einer Schnupperstunde und gibt Raum für gute Gespräche. www.medienakademie-wiesbaden.de



„Der visionäre Frühschoppen im Exil“ findet diesmal im 60/40 statt und stellt ab 12 Uhr unter dem Motto „Engagiert euch!“ Wiesbadener Weltverbesserinnen und Weltverbesserer vor, die sich in ganz unterschiedlichen Bereichen und auf ganz unterschiedliche Weise engagieren. In der visionären Minute können alle ihre persönlichen Visionen vorstellen – in 60 Sekunden! Gäste, Infos, Updates auf www.sensor-wiesbaden.de und www.walhalla-studio.de

BÜHNE

19.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Hochzeit des Figaro

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte gegrillt

LITERATUR

20.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Wälsungenblut

SONSTIGES

18.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Champions-Abend

26))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta

23.00 DAS WOHNZIMMER
Kranzplatz-After Party

KONZERTE

18.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Freitags um sechs. Live im Park: One Love Crew

18.00 KULTURCLUB BIEBRICH
Townworkers

BÜHNE

17.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Siegfried

20.00 AKZENT THEATER
Educating Rita

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte gegrillt

LITERATUR

20.30 KREATIVFABRIK
Lesedrachten

27))) Samstag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Party Hard

20.

BÜHNE

12.00 WALHALLA IM EXIL, SCHLACHTHOF
Der Visionäre Frühschoppen

17.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Götterdämmerung

18.00 VELVETS THEATER
Der blaue Vogel oder die Suche nach dem Glück

22.30 PARKANLAGE WARMER DAMM
Verbrannte Erde

SONSTIGES

11.00 KULTURPARK, WIESBADEN
Weiberkram-Flohmarkt

29))) Montag

BÜHNE

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Dietrich Faber meets Manni Kreutzer

LITERATUR

19.00 FRAGMENTE
Texte von Ivan Illich

FAMILIE

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

SONSTIGES

10.00 HELIOS-HSK, WIESBADEN
Blutspendetermin

14.00 HELIOS-HSK, WIESBADEN
Blutspendetermin

19.30 HOSPIZVEREIN AUXILIUM E.V.
Spiritualität ist mehr als Singen und Beten

30))) Dienstag

KONZERTE

19.30 KULTURPALAST
Palm Reader / Employed To Serve

LITERATUR

19.30 LITERATURHAUS, PRESSECLUB
Deutschland vor der Wahl

31))) Mittwoch

FETEN

17.00 RICHIE'S
After Work

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party

KONZERTE

21.00 KREATIVFABRIK
Barb Wire Dolls

LITERATUR

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENT.
Der Mund ist aufgegangen

20.00 KELTERHALLE, RHEINGAU MUSIK

FESTIVAL
Saša Stanišić: Fallensteller

FAMILIE

15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Sehen - Hören - Mitmachen

18.00 JUGENDZENTRUM, AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

Gruppenausstellung

Danielle Zimmermann
Sylvain Mérot
Ottokar Reimann
Holger Zimmermann

URBAN ART

bis 3. Juni 2017

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung |
www.kunst-schaefer.de

Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Di bis Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

ICH BIN FREI.

ARTIKEL 1:
Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

DIE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE
ICH SCHÜTZE SIE – SIE SCHÜTZT MICH

Mehr zu den 30 Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und weitere Informationen unter www.amnesty.de

AMNESTY INTERNATIONAL



2x5

DIETMAR KRAH, KOORDINATOR „KULTUR IM PARK“, 56 JAHRE, 1 TOCHTER (16 JAHRE)

Interview Dirk Fellingnhauer Foto Arne Landwehr

Mensch

Ihr Name ist eng mit dem „Folklore“-Festival verbunden, das es seit dem jähren Ende im Sommer 2015 nicht mehr gibt. Was glauben Sie: Bekommt Wiesbaden nochmal etwas Vergleichbares hin?
Früher war ich im Schlachthof auch für Folklore zuständig. Die neue Rathaus-Mehrheit hat sich für ein neues Festival ab 2018 ausgesprochen. Sie kennen das neue Konzept der Vierergruppe aus Schlachthof, Kreativfabrik, Kulturpalast und Palast Promotion, die zusammen eine Projektskizze erarbeitet haben für ein soziokulturelles Open Air bei freiem Eintritt. Das wird natürlich etwas anderes sein als es Folklore war mit seinem 600.000-Euro-Etat und 120.000 Euro Zuschuss. So etwas wird es sicher nicht mehr geben. Für unser aktuelles Preisschild von 185.000 Euro wird man nicht kriegen, was man früher für 600.000 Euro bekommen hat. Es dürfte ein anschauliches Festchen werden. Der Ort ist bestens geeignet, und die Chancen sind gut, jetzt wo die Politik gesagt hat, sie will es.

Eine Hauptzielgruppe Ihrer Arbeit ist die junge Generation. Fällt es mit zunehmenden Lebensjahren schwerer, den Anschluss zur Jugend zu halten?
Wir lassen uns gerne beraten von deutlich jüngeren Menschen. Im Park ist es aber gut, dass sich erfahrene Leute der Aufgaben annehmen wie mein Kollege Peter Beck oder ich, die von Beginn an im Schlachthof aktiv waren und Folklore-Erfahrung mitbringen – eine Erfahrung, die sagt: Da geht was, wir müssen groß denken, dürfen vor nichts zurückschrecken. Wir planen aber bei „Kultur im Park“ bewusst kein Jugendprogramm, sondern einfach ein Programm. Wir wollen die Idee eines coolen Platzes für alle verbreiten.

Und umgekehrt – ist in Wiesbaden eine neue Generation von Menschen in Sicht, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Dinge anzupacken und zu gestalten?
Mit dem Engagement scheint es schwieriger zu werden – früher gab es Musikbewegungen, die Hippies, Ökos, Atomkraft- und Startbahn West-Gegner, auch eine Hausbesetzerszene in Wiesbaden. Heute spielt sich das alles viel individueller ab, die jungen Leute sind viel in den sozialen Medien unterwegs. Sie beschwerten sich nicht, dass es langweilig wäre. Sie gehen ihren Interessen nach, wir bieten Anregungen – ganz offen. Es passt alles, und was nicht passt, wird passend gemacht. Der Park ist groß genug für alle und alles.

Sie wirken immer sehr ernst – wenn Sie dann doch mal lachen: worüber?
(lacht – ein bisschen) Das kann ich nicht abstellen. Im Wiesbader Kurier stand mal über mich, ich wäre der Mann, der niemals lacht. Dabei bin ich überhaupt nicht grimmig und freue mich über vieles. Ich schaffe es nur scheinbar nicht, meinen Gesichtsausdruck mit meiner Stimmung übereinzubringen.

Was macht Ihnen, abgesehen von „Kultur im Park“, Lust auf raus?
Ich mache gerne Camping, gerade neulich habe ich ein Wochenende an der Nahe verbracht, da war es nachts noch bitterkalt. Und ich gehe jeden Tag mit meinem Hund spazieren, da bin ich relativ viel draußen – ein kleiner Jack Russel-Dackel-Mischling, ich sage immer „Hund genug“.

Beruf

Warum gibt es „Kultur im Park“?
Am Anfang hatte hier die Stadt eine schäbige Wiese geschaffen. Man war dann überrascht, dass diese trotzdem eine Menge Leute anzog, die auch gewaltige Müllberge hinterließen. Das war um 2006. Es kamen auch unangenehme Gestalten, die nicht Grillen und Chillen im Sinn hatten. Sie kamen eher, um zu peilen, wem sie das Handy abnehmen können. Der traurige Höhepunkt war, als im November 2010 der 18-jährige Fabian Senft totgeschlagen wurde. Als es kurz darauf noch einen Raub mit Messer gab, hat der Schlachthof gesagt: So geht das nicht weiter, die Menschen müssen hier angstfrei herkommen können. Innerhalb von sieben Tagen war ein Securitydienst von 19 bis 4 Uhr morgens organisiert, und es gab eine starke Polizeipräsenz, Streifenwagen standen auf der Wiese. Nach einem Jahr stellte man fest: Die Wiese ist nun sicher, aber jetzt kommt gar keiner mehr hierher. Das war die Geburtsstunde von Kultur im Park.

Was haben Sie mit „Kultur im Park“ seit 2012 geschaffen und geschafft?
Unser Auftrag war es, das Gelände friedlich wiederzubeleben. Der Absender ist eigentlich erst mal egal. Hauptsache, die Leute registrieren: Da ist ein Raum, wo wir hingehen können. Das Gelände hat sich sehr verändert, es ist kein Jugendzentrum auf der Wiese, sondern ein Ort für ganz unterschiedliche Besuchergruppen. Es entwickelt sich auch in Richtung junge Familien, bietet Sportstätten und Spielgeräte, Volleyball, Skater, Slackline und bald Calisthenics. Unsere Aufgabe ist es nicht, die Wiese zu zähmen, sondern zu zeigen: Hier geht einiges. Viele kommen mit eigenen Ideen zu uns. Alles, was sich umsetzen lässt, wird von uns mit Handkuss genommen. Wir machen kein Animationsprogramm, sondern wollen Erlebnis zulassen und anzetteln. Dazu gehören auch Happenings, wie ein temporärer Golfplatz oder eine FKK-Woche. Jeden Freitag um 18 Uhr findet ein Konzert statt, jeden Samstagnachmittag „Sounds in the Sun“ mit DJs. Die Veranstaltungen finden mit Blick auf die bekannte Lärmproblematik immer am frühen Abend statt, wir legen großen Wert auf leise Töne.

Dürfen Sie als Verantwortliche seitens der Stadt alles machen, was Sie wollen?
Wir haben in dem, was wir tun, freie Hand. Wir versuchen, dem Kulturpark einen eigenen Charakter zu verleihen so wie der Kurpark einen eigenen Charakter hat. Viele Dinge, die anderswo nicht möglich wären, sind hier gerne gesehen. Unser großer Trumpf ist auch die längste Abendsonne Wiesbadens. Wir sind immer involviert, genau wie die Nachbarn von Schlachthof und Kreativfabrik, wenn es darum geht, das Gelände weiterzuentwickeln, bei der Frage, was gebraucht wird. Alle haben das Ziel, dass der Platz offen für vieles bleibt und wir uns nicht so sehr festlegen auf bestimmte Nutzungen. Deshalb finden auch Bebauungen immer am Rande statt – auch mit dem Hintergedanken, dass hier grundsätzlich auch noch 12.000-er-Open-Air-Konzerte möglich sein sollen.

In den Sozialen Medien beschreiben manche Besorgte den Kulturpark immer noch als „No-Go-Area“. Muss sich hier wirklich niemand mehr fürchten?
Wo viele gut gelaunte Menschen zusammenkommen, passiert nicht viel. Die Polizei ist begeistert. Die Streifen kommen oft bei uns vorbei, um sich hier ein wenig vom Mauritiusplatz zu erholen. Wenn wir vor Ort sind, hissen wir unsere Fahne – als Zeichen an das Publikum, dass wir da sind, aber auch für die Polizei, die muss dann gar nicht aussteigen, wenn sie hier Streife fährt. Es gibt auch eine starke soziale Kontrolle. Das Gelände ist praktisch von 8 Uhr morgens, wenn die ersten Schlachthof-Mitarbeiter ins Büro gehen, bis in die Nacht hinein unter Aufsicht. Wir bekommen überall sehr positive Resonanz.

Klingt fast, als wären Sie wunschlos glücklich?
Ein Irrsinn ist, dass es keine öffentlichen Toiletten im Park gibt. Wir haben kein Verständnis dafür, dass man uns seit fünf Jahren erklärt, das geht „gerade“ nicht. Viele Ideen wurden wieder verworfen. Da gehen die Leute natürlich in die Büsche oder eben ins 60/40, was aber auch kein Dauerzustand sein kann.

Vielen Dank für die Blumen zum 5. sensor-Geburtstag: „Ich lese gerade, dass sensor schon 5. Geburtstag feiert; ich kann es kaum glauben, gratuliere aber auf das herzlichste! Ich habe in meiner Wiesbadener Intendantenzeit die engagierte journalistische Tätigkeit mit großem Interesse verfolgt. Jetzt, nach zwei Düsseldorf Jahren zurück in Wiesbaden, bin ich also wieder begeisterter, interessierter sensor-Leser und wünsche weiterhin viel Erfolg, Anerkennung und Unterstützung für diese Arbeit.“ **(Dr. Manfred Beilharz, Intendant Staatstheater Wiesbaden a.D.; Theaterleiter, Regisseur, Festivalmacher)** „Dass sich heute in Zeiten des Zeitungssterbens ein Stadtmagazin in so kurzer Zeit etabliert, ist nicht selbstverständlich und verdient allergrößte Anerkennung. Der sensor hält, was er verspricht: Er ist am Puls der Zeit und greift die Themen auf, die die Wiesbadener gerade bewegen. Ich hoffe, dass der sen-

zu etablieren. Das tut Wiesbaden gut, aber auch dem Pressemarkt und der Kreativwirtschaft in Hessen.“ **(Rolf Krämer, Leiter Referat Kreativwirtschaft im Hessischen Ministerium für Wirtschaft)** „Ich gratuliere dem Magazin für seinen guten „Riecher“ für das Stadtgefühl und zum bisherigen Erfolg und wünsche sehr herzlich weiterhin große Resonanz und viel Erfolg.“ **(Helmut Nehrbaß, ehrenamtlicher Stadtrat)** „Schön, dass es den sensor gibt und gut für unsere Stadt. Dafür ein dickes Dankeschön!“ **(Christine Diez, GOJ Theater)** „Gratulation zu 5 Jahren! Ein Leben ohne den sensor ist nicht mehr vorstellbar!!!“ **(Christian Adelhütte, Geschäftsführender Gesellschafter kraft & adel Werbemanufaktur)** „Glückwunsch zum Jubiläum, bitte haltet weiter durch!“ **(Uwe Oberg, Jazzmusiker)** „Euer Stadtmagazin ist eine riesige Bereicherung für unsere Stadt. Danke, danke und noch einmal Danke!“ **(Talley Hoban)**

Rad quasi groß geworden und fahre hier seit Jahren mit dem Rad. Wenn man will, gibt es einen Weg. Und ich habe noch nie eine brenzlige Situation erlebt.“ **(Nico Lange)**

„Auch meine Mail gehört zu den vielen Zuschriften, die euch erreichen, und die sich für eure Arbeit, Engagement und Individualität bedanken möchte. Besonders freute, dass das Thema Fahrradstadt wieder aufgegriffen wurde – nicht locker lassen, auch wenn das ermüdend ist. Das Fahrradfahren (dem ich in Tokio begeistert und uneingeschränkt nachgegangen bin) habe ich hier vollständig aufgegeben. Aber auch als Fußgänger ist es ein ständiger Slalomlauf durch auf Fußwegen parkende (großräumige) Pkw und eine physische Gefahrenlage durch behinderte Einsicht an Zebrastreifen. Aber es gibt noch in vielen anderen Bereichen zu bedauern, dass Wünsche und Bedürfnisse der Bür-

der Intendanz kann das nicht gehen. Und diese setzt auf Werbung. Einer Werbung, die über jedes vernünftige Maß schießt und ins Gegenteil von Aufmerksamkeit schlägt, weil sich das depressive Mintgrün überall breit macht und dazu führt, dass es kiloweise in Papiertonnen entsorgt wird. Kostenfrage? Kein Problem! – Leider ist Wiesbaden sich selbst gegenüber wenig kritisch und pflegt die Behäbigkeit. Neidvoll blicke nicht nur ich oft nach Mainz. Was einmal ‚hässliches Entlein‘ war, ist ein hübsches Vögelchen geworden.“ **(Ingrid Heuser)** „Die Artikel und Kolumnen des sensor nehmen bei vielen Gelegenheiten einen belehrenden, politisch deutlich linksgerichteten Standpunkt ein. (...) Gesellschaftlich und politisch nicht deutlich links orientierte Menschen werden vom Team Fellinghauer/Sinß unter bigotter Empörung beschimpft, beleidigt, herabgewürdigt, bisweilen auch mittelbar bedroht (...) Ihr Magazin ist

Und das sagen Sie!

REAKTIONEN UND LESERBRIEFE

sor der Stadt Wiesbaden noch viele weitere Jahre erhalten bleibt!“ **(Dr. Kristina Schröder, MdB, Bundesministerin a.D.)** „Ihr stichelt auch, da wo es wehtut. Und genau das ist es, was so eine Stadt braucht. Es muss manchmal wehtun, es muss manchmal sticheln. Sonst geht es nicht weiter. Vom Wohlfühlen verändert sich nichts. Macht genauso weiter, schleift euch nicht ein! Lasst weiter kreative verrückte Ideen zu! Seid weiterhin böse und ehrlich, wenn's eben sein muss. Weil genau das es ist, was die Stadt lebendig erhält. Ihr seid zu wirklichen Taktgebern, zu Impulsgebern geworden, und es ist einfach wunderbar!“ **(Sven Gerich, Oberbürgermeister)** „Ihr legt den Finger in manchmal offene Wunden, aber ohne dabei mit der anderen Hand rechthaberisch den moralischen Zeigefinger zu heben, sondern immer, um das beste Ergebnis in der Sache zu erzielen.“ **(Gabriele Enders, stellvertretende Stadtverordneten-vorsteherin)** „Es ist mehr als erfreulich, dass es Ihnen gelungen ist, den sensor in Wiesbaden nicht nur über Wasser zu halten, sondern so erfolgreich und auch meinungsstark

„Huhu, muss ich grad mal loswerden: Eben kam der 84-jährige Herr H. zu uns, mit 'nem sensor unterm Arm. Auf die Frage, ob er DAS regelmäßig lesen würde, meinte er: ‚Eija sicher, man muss doch wisse, was in der Stadt so los is‘.“ **(Leserinnen-zuschrift)** „Herzlichen Dank für den neuen sensor! Wieder eine journalistische Meisterleistung. Sie können stolz darauf sein, dass Sie das beste Periodikum unserer schönen Stadt gestalten und verantworten.“ **(Hartmut Boger, Direktor a.D. Volkshochschule Wiesbaden, Vorstand Volkshochschule Wiesbaden e.V.)** „Und im Übrigen habe ich großen Respekt vor Journalisten, denen auch mal die Worte fehlen...“ **(bekannter Kommunalpolitiker)** „Macht weiter so! Euer Magazin ist einfach ein MUSS für alle Wiesbadener!“ **(Caro Posth)** „Euer Magazin ist einfach DER Lichtblick schlechthin für die Stadt. Und der Beitrag zu den tapferen Radfahrern in Wiesbaden war super. Endlich mal kein Genöle nach Radwegen, sondern ehrliche Aussagen von Leuten, die einfach ganz selbstverständlich Fahrrad fahren. Ich komme aus Norddeutschland, bin auf dem

ger nicht nur wenig respektiert, sondern auch wenig erwünscht sind, und dass das Erscheinungsbild und Image dieser Stadt gering geschätzt wird. Westend: Wir engagieren uns geduldig und mit viel Arbeits- und auch manchem Kostenaufwand bei den „Baumscheiben“, finden jedoch kaum Gehör, wenn es darum geht, diese auch entsprechend (gegen widerrechtlich parkende Autos und beim Aussteigen die Bepflanzung niedertretende Fahrer) zu schützen. Hier steht eine Behörde der anderen mit eigenen Interessen auf den Füßen. – Langasse/Coulinstraße: Wie kann ein dem städtebaulichen Aspekt so widersprechender Bau, wie er gerade entsteht, als Parkhaus auf einem Filetstück der Innenstadt genehmigt werden? Wer hat die Kosten für einen fähigen Architekten geschaut, und wem wurden für das Abnicken des jetzigen Plans Vorteile eingeräumt? – Staatstheater – ich bin versucht ein „sog.“ davor zu setzen: Seit der Zusammenlegung des Tanztheaters mit Darmstadt finden alle internationalen Gastspiele ausschließlich dort statt. Wie darf ich das verstehen? Ohne Zustimmung

meiner Ansicht nach ein übles Hetzblatt in politisch einseitiger Positionierung, ein kommunales Möchtegern- ‚Neues Deutschland‘ mit einem pseudointellektuellen Kolumnisten, dessen Vorbild Eduard Schnitzler sein dürfte und einem allmonatlich von sich selbst zutiefst begeisterten ‚Chefredakteur‘. Hier sind keine Journalisten am Werk, sondern linkspopulistische Akteure, selbsternannte Volkserzieher und Hetzredner. Ich bedauere, dass dieses entbehrliche Magazin dank Werbe- und Fördergeldern in nicht unerheblicher Auflage überall in der Stadt kostenlos herumliegt. Ich bräuchte es nicht. Es sei denn, meine Abfalltonnen mit Papier auszulegen.“ **(Gabriele Bauer – der umfangreiche Leserbrief in voller Pracht auf www.sensor-wiesbaden.de, Suchwort „Hetzblatt“)**

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Chichino klingt irgendwie exotisch. Ist es aber gar nicht: Chichi-No! Also kein „Chichi“. Das hat sich Angelika Platte bei der Namensgebung ihres Modelabels gedacht. Chichi – laut Wikipedia „unnötiges Zubehör, siehe Firlefanz, Kokolores, Tand“ – gibt es nämlich wirklich nicht im Programm dieses cleanen, straighten Labels aus Wiesbaden. Angelika Platte hat es 2008 gegründet, seit 2010 residiert sie in der Nerostraße – „mein Kiez“, sagt sie. In der Tat fühlt sie sich hier gut vernetzt und arbeitet gerne mit anderen Kreativen zusammen: Fotografen, Galeristen, Tänzern. So ließ sie schon mal eine Kollektion von Tänzern des Staatsballetts tragen, die darin natürlich auch tanzten – im Pariser Hoftheater oder in der Galerie Rother Winter.

Alltagstauglich, aber nicht alltäglich Daraus entstand ein Film. Nicht alltäglich, das Ganze, und das ist auch die Intention von Angelika Platte, obwohl die Mode, die sie entwirft, durchaus alltagstauglich ist. „Chichino ist pur, komfortabel und in ganz bestimmter Weise luxuriös“, sagt sie. Nach der „üblichen Karriere“ als Kommunikationsdesignerin in Agenturen im In- und Ausland wurde die aus dem Ruhrgebiet stammende und in Wiesbaden ausgebildete Angelika Platte Mutter. „Das ging nicht mehr mit der 60-Stunden-Woche, die man in Agenturen hat“, erinnert sie sich. Kinderbetreuung hat sie gleichwohl professionell organisiert und mit einigen anderen Eltern eine private Kinderkrippe ins Leben gerufen: Die „Sonnenzwerge“ – die es noch heute gibt.

Mode made mitten im Kiez Dennoch zog es Platte in die Selbstständigkeit. Entworfen habe sie immer schon gerne Dinge zum Anfasen, nicht nur abstrakte Corporate Identities: Möbel – und eben auch Kleider. Mit Hilfe vom Profi lernte sie Schnitt-Techniken, „bis ich es selber richtig konnte“. Und dann legte Angelika Platte mit „Chichino“ los. Zweimal im Jahr entsteht hier eine Damen- und Herrenkollektion – alles nicht etwa in Osteuropa oder Fernost hergestellt, sondern genau hier im „Kiez“, in ihrem Atelier in der Nerostraße. Drei Mitarbeiterinnen und die Chefin selbst fertigen die Hosen, Röcke, Kostüme und Mäntel an. „Alles geht durch unsere Hände.“ Es ist kein Maßatelier, „dann wären die Preise um ein Vielfaches höher“. Dennoch



Glücklich in ihrem Kiez. Angelika Platte fühlt sich mit ihrem Modelabel und -geschäft „Chichino“ in der Nerostraße äußerst wohl.

werden hier alle Kleidungsstücke auf die Kundinnen – und auch männliche Kunden – angepasst. Wer will, erhält eine diskrete „Nahtzugabe“, damit das Kleid auch in üppigeren Zeiten passt. „Hier gehen die Leute erst raus, wenn sie total zufrieden sind, wenn alles richtig sitzt.“ Dann erst ist auch die Designerin selbst zufrieden. Die meisten Stoffe kauft sie in Italien. „Da gibt es einfach die schönsten.“ Seide und Wolle, aber auch gute Kunstfasern sind im Angebot. Letzteres zum Beispiel in einer pfiffigen „Reisekollektion“: „Damit sind Sie tagsüber wie abends und bei jedem Wetter gut angezogen, die Sachen knittern nicht und sind sowohl praktisch als auch sehr schick“, sagt Angelika Platte und zeigt einen außergewöhnlich geschnittenen Mantel, der sich mittels Reißverschluss zur kurzen Jacke umfunktionieren lässt. Dazu gibt es eine Hose und einen Rock, alles in Schwarz und wirklich todschick. Mit entsprechenden Accessoires tatsächlich etwas für jeden Anlass. Aber bei Chichino gibt es natürlich auch Outfits für ganz besondere Anlässe, wie zum Beispiel die Hochzeit. Auch da ist natürlich nicht die „Prinzessin“

die Kundin, die Angelika Platte im Kopf hat, wenn sie ihre Brautkleider entwirft. „Meine Kundinnen sind entweder designorientiert oder handwerksorientiert oder meist sogar beides zusammen“, sagt sie. Klare Schnitte ohne Rüschen und Tamtam – wohl aber mit besonderen Stoffqualitäten, zum Beispiel zarte handgefilzte Oberteile – machen das Kleid zu einem echten Hingucker. Das Ganze ist natürlich nicht zum Discounttarif zu haben, aber auch weit entfernt von Haute-

Couture-Preisen. Dafür hat man das gute Gefühl von „Made in Wiesbaden“ – und eine umfassende persönliche Beratung dazu. Manche Kundinnen vereinbaren einen Termin, um sich bei Angelika Platte einzukleiden. „Die meisten sind sowieso Stammkundinnen“, sagt Platte, deren Laden nicht in klassischer Laufolge liegt. Sondern eben im Kiez.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Samira Schulz



„Alles geht durch unsere Hände.“ Der Weg zum Kleidungsstück führt auch über das Stofflager.

Horoskop Mai

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Verbringen Sie den schönsten Monat des Jahres nicht nur im Büro oder vor Ihrem Notebook. Der Mai gehört den Liebenden, und denen die das Leben genießen. Das Universum schenkt Ihnen jetzt eine relativ ruhige und angenehme Zeit, in der Sie das bisher Erreichte genießen sollten. Have fun!

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Der Mai ist eine lebendige Zeit mit vielen Kontaktmöglichkeiten. Auf mögliche Herausforderungen reagieren Sie jetzt am besten, wenn Sie geschmeidig und flexibel bleiben. Mars im Zwilling punktet vor allem mit Intelligenz und Überzeugungskraft. Das dürfte Ihnen ja nicht besonders schwerfallen.

FISCHE

20. Februar – 20. März

Entziehen Sie sich bewusst dem Performancedruck und der permanenten Selbstoptimierung. Sie müssen nicht dauernd attraktiv und erfolgreich sein. Nutzen Sie die wunderbare Energie im Mai, um mit anderen in einen echten, nicht virtuellen Kontakt zu treten. Just be yourself!

WIDDER

21. März – 20. April

Die Liebesgöttin Venus ist auf Eroberungskurs und Merkur endlich wieder direktläufig – das verspricht gute Flirtchancen. Auch in bestehenden Beziehungen kann diese Konstellation sehr belebend sein. Jetzt ist Kommunikation angesagt. Der Wonnemonat lädt zum Flirten ein.

STIER

21. April – 20. Mai

Mit der Sonne in Ihrem Zeichen fühlen Sie sich im Mai naturgemäß besonders wohl. Ab Mitte des Monats wandert Merkur in Ihr Zeichen und fördert Kommunikation und lebendiges Miteinander. Runter vom Sofa, rein ins Vergnügen. Jetzt sind viele Kontakte und Begegnungen möglich.

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Mit Mars in Ihrem Zeichen ist das Thema Selbstdurchsetzung und Selbstbehauptung angesprochen. Seine eigenen Grenzen zu spüren – für Zwillinge ja ohnehin keine leichte Aufgabe – und seine Grenzen unter Umständen auch zu verteidigen, ist kosmische Lektion. Mars wird Sie dabei unterstützen.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Die kosmischen Konstellationen können Sie derzeit am besten nutzen, wenn Sie Ihren spontanen Ideen folgen und sich von Ihrer sehr gut ausgeprägten Intuition leiten lassen. Jetzt gilt es Aufbruchsimpulse tatkräftig und einfallsreich zu nutzen. Be inspired!

LÖWE

23. Juli – 23. August

Mit Ihrem ausgeprägten Spieltrieb und Ihrer wunderbaren Gabe, andere für Ihre Vorhaben zu begeistern, kommen Sie in diesem Monat besonders gut an. Venus im Widder ist eine sehr dynamische Energie, die nicht lange überlegt, sondern mutig Dinge anpackt und ins Leben bringt.

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Wenn Sie immer nach dem Motto leben, dass nur etwas gut erledigt ist, wenn Sie es selbst machen, sind Sie mit der Arbeit nie fertig, und das ist kein Rezept zum Glücklichen. Jetzt ist eine gute Zeit zum Kräfte tanken und Relaxen. Der Wonnemonat lädt zum Tanzen und Vergnügen ein.

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Sie erfahren die Welt in der Auseinandersetzung mit anderen. Die Balance zu finden zwischen Ihren eigenen Bedürfnissen und denen des Gegenübers, ist immer wieder eine neue Herausforderung. Jetzt steht Mars im Zeichen der Kommunikation. Hier geht es um Grenzen und Abgrenzung. Take care!

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Der Mai ist der Monat der Liebe und der Lebensfreude. Die Kommunikation steht jetzt ganz besonders im Fokus. Dabei geht es weniger um virtuelle und unverbindliche Kontakte, sondern um einen lebendigen Austausch mit einem realen Gegenüber. Lassen Sie sich berühren.

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Mit Venus im Widder und Mars in den Zwillingen ist die Energie im Mai von einer sehr dynamischen, nach außen gerichteten Energie geprägt. Wenn Sie solo sind, sollten Sie sich jetzt auf Freierrfüßen bewegen. In Beziehungen kann diese Energie Ihre Liebe zurzeit sehr beleben.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Stilvoll eingerichteter Gewölberaum, der Clou ist neben vielen interessanten Details der aus Sand geformte Tresen.

RESTAURANT DES MONATS

Huacas Perú

STIFTSTRASSE 12

Lange hatte Gino Koplin den Traum, seinen Job in der Luftfahrtbranche an den Nagel zu hängen und ein peruanisches Restaurant zu eröffnen. Seine Mutter ist Peruanerin, und er kommt ursprünglich aus Lima, lebt aber seit zwanzig Jahren in Deutschland. „Peru hat so viel zu bieten, und so viele Lebensmittel, die man heute in Europa kennt, kommen ursprünglich aus Südamerika, werden dort aber ganz anders zubereitet“, erklärt Koplin, „und genau das möchte ich hier herüberbringen.“ Im letzten Jahr bot sich dann die einmalige Gelegenheit, er schlug zu, und so war vor drei Monaten das Huacas Perú in der Stiftstraße geboren.

Allein schon atmosphärisch hat Koplin hier etwas ganz Besonderes geschaffen: durch einen langen, weiß gestrichenen Flur gelangt man in das ebenfalls weiß gestrichene, stilvolle Souterraingewölbe und wird entlang des Weges von Tempelwächtern und anderen Reliquien der Chimú-Kultur (die sich vor vielen hundert Jahren im Norden Perus durchgesetzt hatte) begleitet. Holzfiguren und Tontöpfe dienen auch zur Dekoration des Gewölbes, ohne es zu überfrachten oder kitschig zu wirken. „Der Stil ist sehr minimalistisch und damit ziemlich originalgetreu – aber das Highlight ist

der aus Sand geformte Tresen“, erläutert der Inhaber, dem man die Freude an seinem Restaurant anmerkt.

Gerichte und Geschichten aus Peru

Dieser Funke springt schnell auf die Gäste über, es geht entspannt und familiär zu. Koplin kann dabei viel erzählen über Peru, dessen Leute, Kultur, aber vor allem auch die Landesküche. Die Küche des Huacas Perú hat sich seit Eröffnung stetig weiterentwickelt. Zunächst zur Optimierung der Abläufe mit kleiner Karte gestartet, wurde das Angebot inzwischen erweitert, und in Kürze wird es neben dem Kolumbianer Yeison Velez einen zweiten Koch (und dann auch einen Mittagstisch) aus Peru geben, der auf Gerichte aus der Regenwald-Region spezialisiert ist. „Viele Zutaten bekommt man hier nur schwer, so dass wir viel importieren müssen“, schildert Koplin sein (kleines) Dilemma. Schließlich legt er Wert darauf, dass alles frisch und authentisch zubereitet wird. Und das Essen ist wirklich hervorragend.

Ceviche ist Pflicht, die Kür ist ebenso lecker

Extrem gutes Ceviche wird serviert, das mit rohem Fisch, zarter Säure sowie Chili und Koriander sowohl

als Vor- wie auch als Hauptspeise schmeckt. Dass Peru aber noch viel mehr zu bieten hat als das Trendgericht, zeigen der frühlingshafte Quinoa-Salat mit Lachs und Avocado, frittierte Kochbananenscheiben, frittierte Maniokwurzel, unterschiedliche Causas (kleine Speisen mit Kartoffelteig und verschiedenen weiteren Zutaten, zum Beispiel scharf mit Garnelen), Wildschwein mit Brombeersosse und gekochter Yuka, Panna Cotta mit Lukuma-Frucht und Inka-Cola (die weder farblich – gelb – noch geschmacklich – wie Gummibärchen – etwas mit der uns bekannten Cola zu tun hat). Die Bandbreite der Geschmäcker ist überwältigend. Am besten, man probiert sich selbst einmal quer durch möglichst viele Spei-

Rezept für Quinoa-Salat mit Lachs (für 4 Personen)

Zutaten: 300g geräucherter Lachs, 1 Avocado, 150g Quinoa, Salz und Pfeffer, 1 EL Olivenöl, 1 Zitrone/Limette.

Zubereitung:

Die Quinoa mit fließendem Wasser gut waschen und danach in einem Topf mit ca. 1 l Wasser und ½ TL Salz kochen lassen. Wenn die Quinoa durchsichtig geworden ist, aus dem kochenden Wasser nehmen und das Wasser durch ein Sieb abgießen, dann mit Olivenöl mischen. Avocado in Scheiben schneiden. Den Lachs in kleine Würfel oder Streifen schneiden und mit ein bisschen Limette/Zitrone und einer Prise Salz marinieren. Zum Anrichten einen kleinen Servierring nehmen und zu gleichen Teilen mit Quinoa, Avocado und Lachs füllen, dann den Ring abnehmen.

sen und lernt so die Aromen Südamerikas kennen. Jetzt im Frühling und Sommer auch auf der wirklich schönen Terrasse, wo man mit einem Pisco (dem hochprozentigen Nationalgetränk) Sour warme Tage gemütlich ausklingen lassen kann.

Text Jan Gorbauch

Fotos Frank Meißner



Der aus Lima stammende Inhaber Gino Koplin und der kolumbianische Koch Yeison Velez haben das anfangs überschaubare Angebot der Küche mittlerweile erweitert und planen demnächst auch einen Mittagstisch.



Huacas Perú,
Stiftstrasse 12, 65183 Wiesbaden,
Tel.: 06 11 / 88 02 01 58,
www.huacas-peru.com,
Di-Fr 18-23 Uhr, Sa-So 12-15 Uhr
und 18-23 Uhr



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
oder **sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243.**
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Gutes tun

BürgerInnengarten „Kulturgarten West-end:“ Reden wir übers Gießen! Du hast Lust, ab und zu den Pflanzen Gutes zu tun? Einfach eine Gießkarte bei Kubis e.V., Wellritzstraße 49. Tel.: 0611/7247963, www.kubis-wiesbaden.de, abholen. Mit der Karte montags bis freitags zwischen 8 und 17 Uhr in die Elly-Heuss-Schule zum Hausmeister gehen, und dann heißt es „Wasser marsch!“. Viel Spaß!

Villa

FARBEN

froh

Farbenfrohe

Kunsturse

& Workshops

Für Kinder & Erwachsene

Tel. 0611-1689 190

www.villafarbenfroh.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

In Wiesbaden gibt es ja alles, was es in so richtig großen Städten auch gibt, nur eben kleiner. Das gilt auch für unseren gesuchten Ort. Ableger davon gibt es in Berlin, L.A., Tokio. Aber abgesehen von der Deckenhöhe, hat es der Wiesbadener eben lieber eine Nummer kleiner. Und so ist unser Ort kein Leuchtturm, den man schon von weitem sieht, sondern ein kleines Schild in der kleinen Mauritiusstraße. Groß hingegen sind schon immer die Mysterien, die sich

Jobs

Wer wollte schon immer mal ein Praktikum im Theater machen? Für alle möglichen Aufgaben im Backstagebereich suchen wir im kuenstlerhaus43 in der Oberen Webergasse Unterstützung. Neugierig? Dann meldet euch bei uns: susanne.mueller@kuenstlerhaus43.de oder Tel. 0611/1724596

Kontakte

Für Singles der Altersklasse „offen“ aus dem Großraum Wiesbaden bietet Wanderdate am 1. Mai eine Single-Wanderung zum gemeinsamen Wandern und ungezwungenen Kennenlernen an. Auf dem Programm steht ein reichhaltiges Angebot an Sightseeing, Gemeinschaft und kulinarischen Genüssen rund um die Bergstraße. Eine Ticketbuchung unter www.wanderdate.de ist erforderlich und bis zwei Stunden vor der Veranstaltung möglich. Das Ticket wird als PDF zugeschickt oder kann per Handy-App zur Wanderung mitgebracht werden. Teilnehmer/Innen aus dem Raum Wiesbaden können auf Wunsch gemeinsam mit dem ÖPNV anreisen. Der mögliche Treffpunkt hierfür in Wiesbaden ist: Hbf ab 08:38 Uhr, Gleis 6, mit RB 15765.

Familie/Kids

Musikalische Früherziehung. Wir, mehrere Eltern, suchen eine Musikstudentin/Musikpädagogin, die Lust hat unseren 3,5-jährigen Kindern Spaß an der Musik und verschiedenen Instrumenten näher zu bringen. Singen, Tanzen, Musizieren mit guter Laune. Gerne einmal nachmittags pro Woche. Wir würden uns freuen: 0172/4317380.

Blockflötenunterricht für Kinder ab 4 Jahren, Schulkinder, Youngsters und Erwachsene. Probestunde gratis. Telefon: 0173/9814780

Schon mal was von einem „Regenbogencocktail“ gehört? Oder wer kennt den „kalten Flip“? Familienkochkurs „Cocktailparty für die Kleinen“. Geschüttelt und gerührt wird am Sonntag, 21.05., 11 bis 14 Uhr im Café WellRitz. Anmeldung bei Petra Schierholz, schierholz@bauhaus-wiesbaden.de oder Tel. 0611/411875-12, www.cafe-wellritz.de

Freizeit/Unterricht/ Weiterbildung

Pianistin mit reichem Repertoire verschiedener Richtungen sucht Sänger/ Sängerin für gemeinsame Projekte. Tel. 0176/23983843

Möchten Sie Ihr Italienisch perfektionieren oder lernen? Für Urlaub, Studium, Lernen, Beruf oder einfach, weil Italienisch eine tolle und melodische Sprache ist? Als diplomierter Muttersprachler und erfahrener Lehrer erteile ich professionellen Unterricht/Konversationen in entspannter Atmosphäre für Privatpersonen, Schüler, Studenten oder Firmen. Durch meine Erfahrung bei privaten Sprachschulen habe ich spezifische Lernprogramme sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Allora a presto, arrivederci! Bei Fragen/Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf. Tel.: 0176/27967946

Junger gemischter Chor sucht junge Leute die Lust haben mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 0151/64604167

Noch Plätze frei im Kurs „Fit mit Bauch – Wassergymnastik für Schwangere unter Leitung einer Hebamme“, im Matti-aqua-Freizeitbad Mainzer Straße, montags zwischen 19.45 Uhr und 21.15 Uhr, Start am 8.5., Information und Anmeldung bei der Leiterin Monika Wolf, Tel. 06131/509994 oder 0177/8558578 sowie www.svdw.de.

Schlagzeug, Cajon und Percussion vom Profi lernen. Zeitgemäßer Unterricht in allen Stilrichtungen, bestens ausgestattete Unterrichtsräume in Wiesbaden und Niedernhausen, über 25 Jahre Erfahrung im Unterrichten und auf der Bühne. Einzel- oder Gruppenunterricht, flexible Termingestaltung oder wöchentlicher Unterricht möglich. Alle Infos bei David Tröscher unter Tel. 0176/70801243.

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel. 0611/500181

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Be-treff „Leserbrief“.

BEST OF WIESBADEN

FREITAG
27. OKT.
19 UHR

ENERGY
ROCK

SAGA
40th Anniversary
THE FINAL CHAPTER TOUR 2017

TOWNWORKER
mit „Best of Deutschrock“

www.energy-rock.de
ESWE-Halle, Weidenbornstr. 1, Wiesbaden

Vorverkauf: ESWE Energie CENTER, Kirchgasse 54; Kundencenter Wiesbadener Kurier, Langgasse 23; Ticketbox Wi in der Galeria Kaufhof; Ticketbox M2, Kleine Langgasse 4, Mainz; Eintritt 20 € + VVG.

WIESBADENER KURIER
Wiesbadener Tagblatt

sensor

ESWE
Versorgung

Hessentag
in Rüsselsheim am Main

Jetzt Tickets
sichern!

TIGERPALAST
Internationale
Jazz
Festspiele
ZU GAST BEIM
HESSERTAG IN RÜSSELSHEIM
10. UND 11. JUNI 2017
Freitagstag
Hessentag
© Tigerpalast
10. & 11. Juni 2017 | Music Hall K48

Hessentag 2017
9. bis 18. Juni
MAIN
Rüsselsheim
UNSER Hessen

PETER MAFFAY
hr1
Do 15. Juni 2017 | Hessentagsarena
© Candy Back

ZUCCHERO
GIANNA
NANNINI
NICCOLÒ
FABI
hr1
Fr 16. Juni 2017 | Hessentagsarena
© Giovanni Gastel

Informationen und Tickets unter:
www.Hessentag2017.de

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main - Hessentagsbüro
Marktplatz 6 | 65428 Rüsselsheim am Main
Telefon: 06142 83-2017 | E-Mail: hessentag@ruesselsheim.de

Sekttag
bei HENKELL

13. Mai 2017
11.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Herzlich willkommen!
Eintritt frei!

Linda Teodosiu und Ron Jackson
Stimmgewaltiges Duo mit freshen Coverhits
Special Guest Beatrix Löw-Beer an der E-Geige

Kat Wulff
Sympathische Soulröhre aus Hamburg

Cue Up
Funk, Rock und Jazzswing made in Wiesbaden

Roulette und Black Jack "just for fun" von und mit der Wiesbadener Spielbank
Auch dieses Jahr dabei die beliebte Stadtbahn „Thermine“ mit mehreren Zwischenstopps bei Henkell
Kellereiführungen bis 17.30 Uhr - Prickelndes und Leckeres im Ehrenhof

Henkell & Co. Sektkellerei KG · Biebricher Allee 142 · 65187 Wiesbaden · www.henkell-gruppe.de

HENKELL & CO.
GRUPPE



ij

StijlMarkt

Markt für junges Design,
Fashion und guten Geschmack.



13–14 Mai
Halle 45
Mainz



**Die schönsten
Produkte abseits
des Mainstreams!**

Sa / So 11—18 Uhr
Eintritt 5 Euro

stijlmarkt.de
facebook.de/stijlmarkt

